



humboldt

ALEXANDRA STEINER

1000

Glückwünsche

Sprüche, Zitate und  
Verse für jeden Anlass

Von der Taufe bis zur  
goldenen Hochzeit

Alexandra Steiner  
1000 Glückwünsche



Alexandra Steiner

# 1000 Glückwünsche

Sprüche, Zitate und Verse  
für jeden Anlass

Von der Taufe  
bis zur goldenen Hochzeit

2. Auflage

**humboldt**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86910-015-9

Dieses Buch gibt es auch als E-Book: ISBN 978-3-86910-918-3

Die Herausgeberin: Alexandra Steiner, geboren 1974 in München, studierte Nordische Philologie, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Soziologie in München und Kopenhagen. Sie arbeitet als freie Lektorin und Autorin für viele renommierte Verlage.

2. Auflage

© 2010 humboldt

Eine Marke der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,  
Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover  
[www.schluetersche.de](http://www.schluetersche.de)  
[www.humboldt.de](http://www.humboldt.de)

Autor und Verlag haben dieses Buch sorgfältig geprüft. Für eventuelle Fehler kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

Lektorat: Redaktionsbüro Punkt und Komma, Nathalie Röseler, Pliening  
Covergestaltung: DSP Zeitgeist GmbH, Ettlingen  
Innengestaltung: akuSatz Andrea Kunkel, Stuttgart  
Titelfoto: Shutterstock/Alexander Rath  
Satz: PER Medien+Marketing GmbH, Braunschweig  
Druck: Druckhaus „Thomas Müntzer“ GmbH, Bad Langensalza

Hergestellt in Deutschland.

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	7
--------------------------	---

<b>Kindheit und Jugend</b> . . . . .	9
Geburt . . . . .	9
Taufe . . . . .	24
Einschulung . . . . .	32
Erstkommunion . . . . .	39
Konfirmation und Firmung . . . . .	47
Schulabschluss . . . . .	56
Ausbildungsabschluss und Examen . . . . .	68
<b>Private Anlässe</b> . . . . .	89
Geburtstage . . . . .	89
Kindergeburtstage . . . . .	89
18. Geburtstag . . . . .	95
Geburtstage allgemein . . . . .	101
Runde Geburtstage . . . . .	120
Rund um die Ehe . . . . .	131
Verlobung . . . . .	134
Hochzeit . . . . .	151
Hochzeitsjubiläen . . . . .	193

Mutter- und Vatertag .....	220
Für Mütter .....	220
Für Väter .....	234
Namenstag .....	237
Valentinstag .....	241
<b>Glückwünsche zu verschiedenen Anlässen ..</b>	<b>247</b>
Beruf .....	247
Einstand .....	247
Beförderung .....	261
Firmengründung .....	270
Firmenjubiläum .....	283
Ruhestand .....	295
Eigenheim .....	300
Vereinsehrung .....	318
Führerschein .....	322
Sport .....	328
Genesung .....	344
Reise .....	369
Neujahr .....	383

# Vorwort

Glück – wir alle benötigen gelegentlich ein kleines bisschen davon in unserem Leben. Wir wollen es aber nicht nur für uns selbst haben, auch den Menschen aus unserem Umfeld möchten wir gerne „alles Gute“ in Wort und Schrift wünschen.

Doch was ist Glück eigentlich? Das Wort an sich kann man natürlich leicht im Wörterbuch nachschlagen; es leitet sich vom mittelniederdeutschen „gelucke“ beziehungsweise vom mittelhochdeutschen „gelücke“ ab und meint die „Art, wie etwas endet/gut ausgeht“. Und dies meint ein gutes Ende, zu dem man selbst nichts beitragen musste. Die Volksweisheit „Jeder ist seines Glückes Schmied“ ist da offenbar anderer Auffassung, denn nicht jedem fällt das Glück einfach so in den Schoß, wenn er es gerade dringend braucht. Und letzten Endes stellt sich auch die Frage, was Glück für den Einzelnen bedeutet: ein eigenes Haus, viel Geld, Erfolg im Beruf oder aber doch eher Gesundheit und eine fröhliche Familie? Dies müssen wir alle für uns selbst entscheiden, solange wir nicht das Wichtigste um uns herum vergessen, nämlich die Menschen, die uns umgeben, auf dass es ihnen gut geht.

Glückwünsche sprechen wir zu den unterschiedlichsten Anlässen aus: zu familiären Ereignissen wie Taufe, Hochzeit oder Geburtstag, zu bestandenen Prüfungen oder zu einem neuen Lebensabschnitt wie zum Beispiel einer beruflichen Veränderung oder einem Eigenheim. Jemand, der gute Wünsche überbringen will, möchte gerne etwas Besonderes sagen. Doch das ist oft gar nicht so einfach, leben doch im Land der Dichter und Denker nicht ausschließlich solch kreative Köpfe. Nicht jedem fällt es leicht, seine Gedanken – ob sie nun heiter, aufmunternd, besinnlich oder ermahnd sein sollen, ob an den Chef, die Eltern, gute Freunde oder Bekannte gerichtet – in Wort und Reim zu fassen. Zum Glück gibt es einen umfangreichen Schatz an Zitaten, Versen und Liedern, auf den wir zurückgreifen können. Wir gratulieren mit einem Reim, Sinnspruch oder Aphorismus, packen diesen in eine persönliche Anrede, und schon werden aus einfachen Glückwünschen Worte, die der Situation angemessen sind und von Herzen kommen. Vielleicht können Sie sich von den hier festgehaltenen Gedichten auch inspirieren lassen und sie passend auf den jeweiligen Adressaten umschreiben? Gutes Gelingen beim Verse schmieden und viel Vergnügen beim Feiern! Und wie sagte doch Wilhelm Buch so schön: „Gedanken sind nicht stets parat.“

Man schreibt auch, wenn man keine hat.“

# Kindheit und Jugend

## Geburt

Die Geburt eines Kindes ist mit Sicherheit das schönste Ereignis im Leben eines jeden. Der neue Erdenbürger erfordert unsere ganze Aufmerksamkeit, er will geliebt, ernährt, gepflegt und aufgezogen werden. Auch wenn das nicht immer ganz leicht ist, wenn der Alltagsstress über uns hereinbricht, wenn uns Sorgen plagen, so ist das Kind doch das größte Glück für die Eltern. Und dieser Anlass muss natürlich entsprechend gefeiert werden. Um der frisch gebackenen Familie die passenden Glückwünsche zu übermitteln und die Freude mit ihnen zu teilen, finden Sie hier in diesem Kapitel die passenden Worte.

Was eine Kinderseele  
aus jedem Blick verspricht!  
So reich ist doch an Hoffnung  
ein ganzer Frühling nicht.

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

Vater, Mutter und Kind –  
o glückselige Dreieinheit!

*Friedrich Polack*

Kinder sind das lieblichste Pfand in der Ehe,  
sie binden und erhalten das Band der Liebe.

*Martin Luther*

Kaum ist man geboren,  
schon gibt's eine auf den Hintern.  
Wen wunder't, dass der Mensch so seltsam ist ...

*Gerald Drews*

Mamas Bauch ist weg  
und Papas ist noch da!

*Aus einer Geburtsanzeige*

Der Zweck des Lebens ist das Leben selbst.

*Johann Wolfgang von Goethe*

An dem Tag, an dem du geboren wurdest,  
hat es geregnet.  
Aber es waren Tränen, die fielen,  
denn der Himmel merkte,  
dass ein Engel fehlte!

*Unbekannt*

Deinen Füßen Tanz,  
deinen Händen Zärtlichkeit,  
deinen Augen ein Lächeln,  
deinen Ohren ein Lied,  
deiner Nase Wohlgeruch,  
deinen Lippen Jubel.

Damit mögest du gesegnet sein.

*Aus einer Geburtsanzeige*

Eh' man auf die Welt gekommen  
und noch so still vorlieb genommen,  
da hat man noch bei nichts was bei;  
man schwebt herum, ist schuldenfrei,  
hat keine Uhr und keine Eile  
und äußerst selten Langeweile.  
Allein man nimmt sich nicht in Acht,  
und schlupp! ist man zur Welt gebracht.

*Wilhelm Busch*

Mit großer Freud' haben wir vernommen,  
dass bei euch ein Baby angekommen,  
unser aller kleiner Sonnenschein.  
Dass es gesund und froh gedeihe,  
sich selbst und euch des Lebens freue,  
dies soll unser Glückwunsch sein!

*Unbekannt*

Das Leben ist wie eine Flamme,  
die sich selbst verzehrt;  
aber sie fängt jedes Mal wieder Feuer,  
wenn ein Kind geboren wird.

*George Bernard Shaw*

So viele Träume, so viele Wünsche,  
so viele Hoffnungen, so viele Fragen,  
so viel Gefühl ... so ein kleiner Mensch.  
Willkommen im Leben, kleine Prinzessin!

*Aus einer Geburtsanzeige*

In dem Kleinsten der Schöpfung zeigt sich  
des Schöpfers Macht und Huld am größten.

*Johann Gottfried Herder*

Wir danken den Menschen für Geburtstagsgeschenke.  
Kann ich niemandem danken für  
das Geburtstagsgeschenk der Geburt?

*Gilbert Keith Chesterton*

### Fristlose Kündigung!

Mir, ..., wurde am ... um ... Uhr nach  
neunmonatigem Aufenthalt mein 1-Zimmer-Appartement  
mit Vollpension wegen mietwidrigen Verhaltens  
(habe ständig gegen die Wand getreten) gekündigt.  
Ich bin allerdings sehr gerne ausgezogen,  
denn die Räumlichkeit war für meine Länge von ... cm  
und mein Gewicht von ... Gramm sowieso viel zu klein.  
Ab sofort erreicht ihr mich unter meiner neuen Anschrift:  
Kinderzimmer von ...

*Aus einer Geburtsanzeige*

Kinder sind nicht nur freundliche Lichtstrahlen  
und Gottesgrüße, sondern auch ernste Fragen aus  
der Ewigkeit und schwere Aufgabe für die Zukunft.

*Friedrich Schleiermacher*

Liebe, menschlich zu beglücken,  
nähert sie ein edles Zwei,  
doch zu göttlichem Entzücken  
bildet sie ein köstlich Drei.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Jedes Kind, das zur Welt kommt,  
predigt sogleich das Evangelium der Liebe.

*Karl Gutzkow*

Enkel sind Vorwand für Großväter,  
sich eine elektrische Eisenbahn zu kaufen.

*Unbekannt*

Das Kind ist eine sichtbar gewordene Liebe.

*Novalis*

Drei Engel mögen dich begleiten  
in deiner ganzen Lebenszeit;  
und die drei Engel, die ich meine,  
sind: Frohsinn, Glück, Zufriedenheit.

*Poesiealbumspruch*

Mir ist, als müsst ich singen  
so recht aus tiefster Lust  
von wunderbaren Dingen,  
was niemand sonst bewusst.

O könnt ich alles sagen!  
O wär ich recht geschickt!  
So muss ich still ertragen,  
was mich so hoch beglückt.

*Joseph von Eichendorff*

Alle Kinder haben die märchenhafte Kraft,  
sich in alles zu verwandeln,  
was immer sie sich wünschen.

*Jean Cocteau*

Seid gesegnet, gold'ne Kinderträume,  
ihr verbargt des Lebens Armut mir,  
ihr erzogt des Herzens gute Keime,  
was ich nie erringe, schenket ihr!

*Friedrich Hölderlin*

Kindererziehung ist ein Beruf,  
wo man Zeit zu verlieren verstehen muss,  
um Zeit zu gewinnen.

*Jean-Jacques Rousseau*

Der Wolken, Luft und Winden  
gibt Wege, Lauf und Bahn,  
der wird auch Wege finden,  
da dein Fuß gehen kann.

*Paul Gerhardt*

Jedes neugeborene Kind  
bringt die Botschaft,  
dass Gott sein Vertrauen  
in den Menschen  
noch nicht verloren hat.

*Rabindranath Thakur*

Dem Himmel Dank, der deine bange Stunde  
sich in die seligste verwandeln ließ,  
wie hängt dein Blick an deines Kindes Munde,  
aus seinen Augen strahlt dein Paradies.  
Wie klingt er süß, wie hold der Mutternamen  
der jungen Gattin; hochbeglückt  
zeigst du dein Kind den Freundinnen, die kamen,  
dein Kind, das jetzt dein ganzes Dasein schmückt.  
Sei mir gegrüßt aus treuem, vollem Herzen,  
vorüber ist nun Angst und Not und Leid,  
nun kannst mit deinem Kind du lachen, scherzen  
voll Mutterlust und stolzer Seligkeit.

*Unbekannt*

Kinder sind eine Gabe des Herrn,  
und Leibesfrucht ist ein Geschenk.

*Ps 127,3*

Kommt ein Kind zur Welt,  
wenn der Mond einen Tag alt ist,  
so sind ihm ein langes  
Leben und Wohlstand gewiss. *Sprichwort*

Für einen Moment hielt der Himmel den Atem an  
und ein neuer Stern erstrahlte.

*Aus einer Geburtsanzeige*

Wir wünschen euch und eurem Kinde  
an Glück, so viel das Herz nur fasst.  
Und ein Willkommensangebinde  
sei Gruß dem neuen Erdengast.  
Er soll ein braver Junge werden  
und euch zur Freude gut gedeih'n.  
Ihm leuchte im Gestrüpp der Erden  
des Lebens schönster Sonnenschein.  
Euch Eltern aber sei beschieden,  
was ihr nur wünscht für euch und ihn.  
Im kleinen Heim soll Lust und Frieden  
bestehen als des Daseins Sinn!

*Friedrich Hebbel*

Der Erwachsene achtet auf Taten,  
das Kind auf Liebe. *Aus Indien*

### **An meinen Erstgeborenen**

Unberührt noch  
und unendlich schutzbedürftig,  
wagst du das Leben.  
Wende dein Gesicht der Sonne zu.  
Saug dich voll mit Wärme,  
Licht und Freude –  
und gib dies alles weiter.  
Danke, dass es dich gibt!

*Gerald Drews*

**An meinen Zweitgeborenen**

Willkommen im fremden Zuhause!  
Bist so bekannt und doch so fremd.  
Unvergleichlich ähnlich.  
Unheimlich vertraut.  
Unendlich neu.  
Bist uns geschenkt  
und doch jetzt schon vorbestimmt,  
uns zu verlassen.  
Danke, dass du uns ein neues Wachsen  
noch einmal miterleben lässt.

*Gerald Drews*

**Wiegenlied**

Singet leise, leise, leise  
singt ein flüsternd' Wiegenlied,  
von dem Monde lernst die Weise,  
der so still am Himmel zieht.  
Singt ein Lied so süß gelinde  
wie die Quellen auf den Kieseln,  
wie die Bienen um die Linde  
summen, murmeln, flüstern, rieseln.

*Clemens Brentano*

Schon jetzt, schon in der Wiege,  
sieht man die künftigen Siege.

*Gustav Falke*

Viel Freude macht, wie männiglich bekannt,  
für Mann und Weib der heilige Ehestand!  
Und lieblich ist es für den Frommen,  
der die Genehmigung dazu bekommen,  
wenn er sodann nach der üblichen Frist  
glücklicher Vater und Mutter ist.

*Wilhelm Busch*

Das Kind ist da, es ist passiert.  
Man wünscht euch Glück, man gratuliert!  
Vorbei ist jetzt das Rätselraten,  
ob es wird ein Mädchen oder Junge.  
Hauptsach', das Kind ist wohl geraten  
und schreit aus voller Lunge!      *Peter Rosegger*

Mutter ist das Wort für Gott auf den Lippen  
und in den Herzen von kleinen Kindern.

*William Makepeace Thackeray*

Wer Kinder hat, hat auch Segen.

*Aus Kamerun*

Der Mensch ist das Modell der Welt.

*Leonardo da Vinci*

Eine glückliche Mutter ist für die Kinder segensreicher  
als hundert Lehrbücher über Erziehung.

*Sprichwort*

Wer Geld und keine Kinder hat,  
der ist nicht wirklich reich,  
wer Kinder und kein Geld hat,  
der ist nicht wirklich arm. *Aus China*

Wir sollten uns weniger bemühen,  
den Weg für unsere Kinder vorzubereiten,  
als unsere Kinder für den Weg.

*Aus den USA*

### **Der Erstgeborene**

Du, unserem Bündnis aufgedrückt  
von Gottes Hand ein Siegel!  
Die Liebe sieht sich selbst entzückt  
in deines Auges Spiegel,  
in welchem sich vereinigt weist  
der Mutter Seele, des Vaters Geist.  
Geheimnis, wie der Menschheit Ich  
zersprüht in tausend Flammen;  
wann finden sie zum einen sich  
zurück, aus dem sie stammen?  
Indes, wie zwei schon eines sind,  
erkennen sie in ihrem Kind. *Friedrich Rückert*

In jedem Kinde liegt eine wunderbare Tiefe.

*Robert Schumann*

Ein Baby ist ein Engel, dessen Flügel schrumpfen,  
je länger die Beine werden.

*Aus Frankreich*

Was blieb zurück von den Liebesmahlen?  
Bevölkerungszuwachs in trockenen Zahlen.

*Stanislaw Jerzy Lec*

Mit Freude haben wir vernommen,  
das Baby ist jetzt angekommen.  
Vorbei die Zeit, da ihr gewartet,  
jetzt wird ins neue Glück gestartet!  
Sind auch die Nächte vorerst laut,  
ist dieser Krach bald abgeflaut.  
Stattdessen warten and're Sorgen,  
doch hat dies Thema Zeit bis morgen.

*Gerald Drews*

So, wenn ich schaue in dein Antlitz mild,  
wo tausend frische Lebenskeime walten,  
da ist es mir, als ob Natur mein Bild  
mir aus dem Zauberspiegel vorgehalten.

*Annette von Droste-Hülshoff*

Wer kein Kind hat,  
hat kein Licht in seinen Augen. *Aus Persien*

Wer ohne Kinder lebt,  
der weiß von keinem Leide.  
Wer ohne Kinder stirbt,  
der weiß von keiner Freude. *Sprichwort*

Ein Gruß aus frischer Knabenkehle,  
ja mehr noch eines Kindes Lallen,  
kann leuchtender in deine Seele  
als Weisheit aller Weisen fallen.

*Theodor Fontane*

Kinder sind eine Brücke zum Himmel.

*Aus Persien*

Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen  
und in das wir schreiben sollten.

*Peter Rosegger*

Wer sein Kind liebt,  
braucht es nicht zu erziehen. *Aus Indien*

Wenn ich, o Kindlein, vor dir stehe,  
wenn ich im Traum dich lächeln sehe,  
wenn du erglühst so wunderbar,  
da ahne ich mit süßem Grauen:  
Dürft ich in deine Träume schauen,  
so wär mir alles, alles klar.  
Dir ist die Erde noch verschlossen,  
du hast noch keine Lust genossen,  
noch ist kein Glück, was du empfingst;  
wie könntest du so süß denn träumen,  
wenn nicht noch in jenen Räumen,  
woher du kamst, dich ergingst?

*Friedrich Hebbel*

Kinder sind die Flügel des Menschen.  
*Aus Arabien*

## Taufe

Der erste religiöse Festtag im Leben eines Kindes ist die Taufe. Es erhält einen (oder mehrere) Namen, den es sein Leben lang tragen soll, und wird in eine religiöse Gemeinschaft aufgenommen. Und natürlich möchte man dem Täufling – und selbstverständlich auch den Eltern – gute Wünsche für diesen feierlichen Tag überbringen. Falls Sie eine kleine Rede mit einem passenden Gedicht oder Reim vortragen, können Sie diese zusätzlich schriftlich für das Kind festhalten, denn zum Zeitpunkt der Taufe hat es noch nicht viel davon, aber es wird sich später bestimmt über Ihre freundlichen Worte freuen!

Wer darf das Kind beim rechten Namen nennen?

*Johann Wolfgang von Goethe*

Ich glaube an ein Leben nach der Geburt.

*James L. Pike*

Lasst ja die Kinder viel lachen,  
sonst werden sie böse im Alter!  
Kinder, die viel lachen,  
kämpfen auf der Seite der Engel.

*Rabanus Maurus*

## Zur Taufe

Bedenk es wohl, eh' du sie taufst!

Bedeutsam sind die Namen;

und fasse mir dein liebes Bild

nun in den rechten Rahmen.

Denn ob der Nam' den Menschen macht,

ob sich der Mensch den Namen,

das ist, weshalb mir oft, mein Freund,

bescheid'ne Zweifel kamen.

Eins aber weiß ich ganz gewiss,

bedeutsam sind die Namen!

So schickt für Mädchen Lisbeth sich,

Elisabeth für Damen.

Auch fing sich oft ein Freier schon,

dem Fischlein gleich am Hamen,

an einem ambraduftigen,

klanghaften Mädchennamen.

*Theodor Storm*

Durch die sinnliche Handlung der Taufe

oder des Händeauflegens gerührt,

gab vielleicht ihr Körper der Seele eben

denjenigen Ton, der nötig ist, um mit dem

Wehen des heiligen Geistes zu sympathisieren,

das uns unaufhörlich umgibt.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Lass uns die Wohltat recht ermessen,  
die uns die Taufe zugewandt,  
und nie, o Herr, den Bund vergessen,  
der uns so fest mit dir verband.  
Uns alle st rk zu neuer Treu'  
dass über uns dein Friede sei. *Altes Kirchenlied*

Heute ist das Fest der Taufe –  
ein erster Schritt im Lebenslaufe  
eines Kindes, Gott geweiht.  
Mögest du dein ganzes Leben  
nicht nur nehmen, auch stets geben,  
damit auch deine Seel' gedeiht.  
Oft wird dich Versuchung plagen,  
auch  rger gibt's in deinen Tagen.  
Doch dieser Wunsch, er werde wahr:  
Wenn deinen letzten Schritt du gehst,  
du so vor deinem Schöpfer stehst,  
dass er zu dir sagt: annehmbar!

*Gerald Drews*

Ich will dich unterweisen  
und dir den Weg zeigen,  
den du geh'n sollst.  
Ich will dich mit meinen Augen leiten.

*Ps 32,8*

Leben ist Wandlung.

Man ist in jedem neuen Augenblicke etwas anderes,  
als man bis jetzt war,  
ist also niemals endgültig man selbst.

*José Ortega y Gasset*

Nun schreib ins Buch des Lebens

Herr, ihre Namen ein,  
und lass sie nicht vergebens  
dir zugeführt sein.

Auch präge jedem Kinde  
dein Wort recht tief ins Herz,  
dass es, bewahrt vor Sünde,  
dir dien' in Freud und Schmerz.

Du, der du selbst das Leben,  
der Weg, die Wahrheit bist,  
uns allen sollst du geben  
dein Heil, Herr Jesu Christ.

*Melchior Vulpius*

Du kleiner Mensch, ganz ohne Ahnung,  
was Leben heißt und Leben ist,  
du bist uns eine ernste Mahnung,  
weil du des Lebens Sinnbild bist.

Drum wünsche ich dir für dein Leben:  
Lass Gott dir Ziel und Richtung geben.

*Sprichwort*

Gott hat seinen Engeln befohlen,  
dich zu beschützen, wohin du auch gehst.

*Ps 91,11*

Die Kinder kennen weder Vergangenheit  
noch Zukunft, und – was uns Erwachsenen  
kaum passieren kann – sie genießen  
die Gegenwart.

*Jean de La Bruyère*

Wir bringen ein Kind zur Taufe,  
Gott gebe, dass es bald laufe.  
Wir wünschen, dass es gedeihe  
und nicht so oft schreie.

*Sprichwort*

Deine Augen sahen, wie ich entstand,  
in deinem Buch war schon alles verzeichnet.

*Ps 139,16*

Gott ist hoch im Sternenglanz  
und im nieder'n Veilchenkranz.  
Ist, wo jener Vogel schlägt  
und wo dieser Arm dich trägt.  
Sag in jedem Winkel dir,  
liebes Mädchen: Gott ist hier!

*Johann Georg Jacobi*

Nichts verwirre dich,  
nichts erschrecke dich,  
alles geht vorüber.  
Gott ändert sich nicht.  
Die Geduld erreicht alles.  
Wer Gott besitzt,  
dem mangelt nichts.  
Gott allein genügt.

*Theresa von Ávila*

Mach uns mit dir vertraut – und unser Inneres hell.  
Öffne Herz und Verstand für deine Wohltaten –  
weit und breit  
für deine Verheißenungen – immer und ewig  
für deine Herrschaft – über alles und jedes  
für deine Entscheidungen – abgrundig und tief.

*Franz von Assisi*

Ach lieber Herre Jesus Christ,  
weil du ein Kind gewesen bist,  
so gib auch diesem Kindlein  
die Gnad' und auch den Segen dein.  
Ach Jesus, Herre mein,  
behüt dies Kindlein.

*Heinrich von Laufenberg*

Denn wir können die Kinder nach unserm Sinne  
nicht formen,  
so wie Gott sie uns gab, muss man sie haben und lieben,  
sie erziehen aufs Beste und jeglichen lassen gewähren,  
denn das eine hat die, die anderen andere Gaben.  
Jedes braucht sie und jedes doch nur auf eigene Weise  
gut und glücklich.

*Johann Wolfgang von Goethe*

### **Gottes Segen**

Das Kind ruht aus vom Spielen,  
am Fenster rauscht die Nacht,  
die Engel Gottes im Kühlen  
getreulich halten wacht.  
Am Bettlein still sie stehen,  
der Morgen graut noch kaum,  
sie küssen's, eh sie gehen,  
das Kindlein lacht im Traum.

*Joseph von Eichendorff*

## Licht und Wärme

Der bess're Mensch tritt in die Welt  
mit fröhlichem Vertrauen,  
er glaubt, was ihm die Seele schwelt,  
auch außer sich zu schauen,  
und weiht, von edlem Eifer warm,  
der Wahrheit seinen treuen Arm.  
Doch alles ist so klein, so eng,  
hat er es erst erfahren,  
da sucht er in dem Weltgedräng  
sich selbst nur zu bewahren,  
das Herz in kalter, stolzer Ruh',  
schließt endlich sich der Liebe zu.  
Sie geben, ach! nicht immer Glut,  
der Wahrheit helle Strahlen.  
Wohl denen, die des Wissens Gut  
nicht mit dem Herzen zahlen!  
Drum paart, zu eurem schönsten Glück,  
mit Schwärmers Ernst des Weltmanns Blick.

*Friedrich von Schiller*

## Einschulung

Der erste Schultag, zweifelsohne ein aufregender Tag im Leben jedes Kindes, nicht zuletzt wegen der Leckereien, die man in einer Schultüte vorfindet! Auch wenn manch einer die gemütlichen Vormittage im Kindergarten oder bei den Eltern anfangs schmerzlich vermisst, ist der Besuch der Grundschule doch auch spannend. Man lernt neue Freunde kennen, trifft – hoffentlich – auf eine nette Lehrerin oder einen netten Lehrer und vor allem: Man lernt viele neue Dinge wie Rechnen, Schreiben und Lesen, und das macht schließlich großen Spaß!

Erziehung ist organisierte Verteidigung  
der Erwachsenen gegen die Jugend.

*Mark Twain*

Lernen muss man mit dem ganzen Körper.

*Johann Friedrich Oberlin*

Du wolltest doch Algebra,  
da hast du den Salat.

*Jules Verne*

Ei, wie ist das spannend heut'!  
Du darfst jetzt in die Schule.  
Ab jetzt heißt's jeden Vormittag  
brav sitzen auf dem Stuhle.  
Du lernst jetzt vieles, was man braucht,  
wie schreiben, rechnen, lesen.  
Und kommst du dann zu Mittag heim,  
heißt's: Bist du brav gewesen?  
Vom Ernst des Lebens reden alle,  
du hättest lieber Spaß.  
Doch glaub mir, dass es dir nicht schadet,  
wenn du lernst dies und das.  
Und wenn dich was nicht int'ressiert,  
so streng dich trotzdem an,  
Weil heutzutag' nur wer was wird,  
der viele Sachen kann.

*Gerald Drews*

Die vornehmste und ehenvollste Aufgabe,  
die uns Leben auferlegt,  
ist das Heranziehen der nächsten Generation.

*Unbekannt*

Du bist die Aufgabe.  
Kein Schüler weit und breit.

*Franz Kafka*

Zieh das Ohr, der Kopf folgt nach.

*Aus Bengalen*

Wenn andre klüger sind als wir,  
das macht uns selten nur Pläsier,  
doch die Gewissheit, dass sie dümmer,  
erfreut fast immer.

*Wilhelm Busch*

Klugheit steckt nicht in den Jahren,  
sondern im Kopf.

*Aus Armenien*

Es werden mehr Menschen durch Übung  
tüchtig als durch Naturanlage.

*Demokrit*

Im Gymnasium hatte ich anfangs  
große Schwierigkeiten mit den  
naturwissenschaftlichen Fächern, bis mir  
ein älterer Schüler einen hilfreichen Tipp gab:  
„Wenn es sich bewegt, ist es Biologie,  
wenn eine Reaktion erfolgt, ist es Chemie,  
und wenn es nicht funktioniert, ist es Physik.“

*Kalenderspruch*

Schreib dir tief ins Herz hinein,  
o Lehrer: Lern geduldig sein!

*Fritz Treugold*

Zum Leben braucht's nicht just,  
dass man so tapfer ist,  
man kommt auch durch die Welt  
mit Schleichen und mit List.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Durch Gewöhnung wird nach und nach  
der Erzieherwille zum eigenen Willen des Erzogenen.

*Friedrich Polack*

Man gewöhnt sich an allem,  
auch am Dativ. *Graffito*

Die großen Gedanken kommen aus dem Herzen.

*Luc de Clapiers, Marquis de Vauvenargues*

Keine Antwort ist auch eine Antwort.

*Sprichwort*

Nicht für die Schule,  
sondern für das Leben lernen wir.

*Seneca*

Das Staunen ist eine Sehnsucht nach Wissen.

*Thomas von Aquin*

Wissen, das sich nicht täglich vermehrt,

nimmt ab. *Aus China*

Jede Stufe der Bildung fängt mit Kindheit an.

Daher ist der am meisten gebildete,  
irdische Mensch dem Kinde so ähnlich.

*Novalis*

Das Beispiel ist einer der erfolgreichsten Lehrer.

*Sprichwort*

Ein ander' Vergnügen, als das zu lernen,

lass ich nicht gelten. *Francesco Petrarca*

Wer fragt, der lernt.

*Aus Deutschland*

Frage nur vernünftig,

und du hörst Vernünftiges. *Agamemnon*

Der Lehrer strebe nur,  
sich selber zu entfalten,  
der Schüler lerne nur,  
sein Eignes zu gestalten.

*Friedrich Rückert*

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom.  
Sobald man aufhört, treibt man zurück.

*Benjamin Britten*

Wer lesen und schreiben kann,  
hat vier Augen.

*Aus Albanien*

Also lautet ein Beschluss,  
dass der Mensch was lernen muss.  
Nicht allein das A-B-C  
bringt den Menschen in die Höh',  
nicht allein im Schreiben, Lesen  
übt sich ein vernünftig Wesen;  
nicht allein in Rechnungssachen  
soll der Mensch sich Mühe machen;  
sondern auch der Weisheit Lehren  
muss man mit Vergnügen hören.

*Wilhelm Busch*

Aufmerksamkeit, mein Sohn,  
ist, was ich dir empfehle;  
bei dem, wobei du bist,  
zu sein mit ganzer Seele.

*Friedrich Rückert*

Jetzt wird es ernst:  
Die Schule startet und die Kindheit ist vorbei.  
Doch ganz gleich, was auf dich wartet,  
Gott wird helfen dir dabei.  
Die Schule mag dir sauer werden,  
doch ist es meistens nicht so wild.  
Um dir den Anfang zu versüßen,  
ein kleiner Gruß, der Hunger stillt.

*Unbekannt*

Wer fragt, ist ein Narr für fünf Minuten.  
Wer nicht fragt, bleibt es für immer.

*Aus China*

Man sollte sich nicht schlafen legen,  
ohne sagen zu können,  
dass man an dem Tage etwas gelernt hätte.

*Georg Christoph Lichtenberg*

Die Schule sei keine Tretmühle,  
sondern ein heiterer Tummelplatz des Geistes.

*Johann Amos Comenius*

## Erstkommunion

Die Erstkommunion dient in der katholischen Kirche zur Festigung des Glaubens, den das Kind durch die Taufe erhalten hat. Die Mädchen und Jungen – für gewöhnlich im weißen Kleid beziehungsweise im dunklen Anzug – dürfen zum ersten Mal an der heiligen Kommunion teilnehmen, also den Leib Christi empfangen. Dieses religiöse Ereignis sollte natürlich festlich für Kinder gestaltet werden, und ein wegbegleitender, besinnlicher Spruch zu diesem Anlass sollte bei der anschließenden Feier im Kreise der Familie keinesfalls fehlen!

Ich wünsche dir zur Kommunion,  
dass Gott Vater und Gott Sohn  
beschützen dich mit Segen  
auf allen deinen Wegen.

Dann wanderst fromm und glücklich du  
der Gold'nen Himmelspforte zu.

*Ernst Moritz Arndt*

Werde, was du noch nicht bist,  
bleibe, was du jetzt schon bist,  
in diesem Bleiben und in diesem Werden  
liegt alles Schöne hier auf Erden.

*Franz Grillparzer*

Ich liebe, die mich lieben,  
und die mich suchen, finden mich.

*Sal 8,17*

Heut' stehst du erwartungsvoll  
hier im weißen Kleid,  
mit der Kerze in der Hand  
für das Fest bereit.

Heute ist allein dein Tag,  
heute fühlst du's klar:  
Du legst ein Bekenntnis ab,  
ernst vor dem Altar!

*Unbekannt*

Die Welt ist voll von Gottes Segen;  
willst du ihn haben, ist er dein.  
Du brauchst nur Hand und Fuß zu regen.  
Du brauchst nur fromm und klug zu sein.

*Friedrich Wilhelm Weber*

Ich saß auf einem Steine  
und deckte Bein mit Beine,  
darauf setzt' ich den Ellenbogen  
und hatt' in meine Hand gezogen  
mein Kinn und eine Wange.  
Da dacht' ich sorglich lange,  
weshalb man auf der Welt sollt' leben.  
Ich konnt' mir nicht die Antwort geben,  
wie man drei Ding' erwürbe,  
dass keins davon verdürbe.  
Die zwei sind Ehr' und irdisch Gut,  
das oft einander schaden tut,  
das dritt ist: Gott gefallen –  
das wichtigste von allen.

*Walther von der Vogelweide*

Vernunft ist Gottes Tempel, darin er wohnt  
und in ungebrochenem Glanze leuchtet!  
Wir aber erfassen Gott in der Seele,  
die auch ein Tröpflein besitzt von dieser Vernunft,  
ein Fünklein, einen Zweig.

*Meister Eckhart*

Nicht wer nach ihm sucht und ausschaut,  
sondern wer die Augen schließt,  
wird des Unsichtbaren gewahr.

*Laotse*

Brot und Wein – das sind die Zeichen,  
die man heute dir wird reichen.  
Lass sie Himmelsspeise sein  
und bewahr dein Herz dir rein.  
Freu dich über diesen Tag,  
den man nicht vergessen mag.

*Unbekannt*

Weiβ nicht, woher ich bin gekommen.  
Weiβ nicht, wohin ich werd genommen.  
Doch weiβ ich, dass da oben einer ist  
mit einer Liebe, die mich nie vergisst.

*Justinus Kerner*

Gott ist Licht.

*John Milton*

Den schönsten Tag im jungen Leben,  
den soll die Kommunion dir geben.  
Lass die Erinn'rung nie verfliegen,  
dann wird stets das Gute siegen!

*Unbekannt*

Da mir Gott  
ein fröhliches Herz gegeben hat,  
so wird er's schon verzeihen,  
wenn ich ihm fröhlich diene.

*Joseph Haydn*

Wenn ein Mensch mit Gott gut steht,  
der steht wohl, wenn's übel geht;  
denn er kann die höchsten Gaben,  
Vater, Bruder, Tröster haben.

*Friedrich von Logau*

Gott ist noch mehr in mir,  
als wenn das ganze Meer  
in einem kleinen Schwamm  
ganz und gar beisammen wäre.

*Angelus Silesius*

Gott schütze dich! Denn eines ist gewiss,  
wenn wir fromm die Hände falten,  
uns im Glauben an ihn halten,  
wissen wir, dass er allein der Herr des Lebens ist.

*Unbekannt*

Dein Gott ist bei dir  
und wird sich über dich freuen und dir freundlich sein,  
er wird dir vergeben in seiner Liebe  
und wird über dich mit Jauchzen fröhlich sein.

*Zef 3,17*

Du stehst heute am Tisch des Herrn,  
und weißt: Dies Mahl ist nur für dich bereitet.  
Es soll dir zeigen, dass Gott hat dich gern,  
dass er durchs ganze Leben dich geleitet.  
Ich wünsche dir, dass alles dir gelingt,  
wie du's dir selber wünschst am heut'gen Tage.  
Auch wenn nicht nur Sonnenschein dir winkt,  
sieh niemals dieses Leben an als Plage.

*Gerald Drews*

Sei treu, sei unverzagt,  
fromm, mildreich von Gemüte,  
den Frevel strafe mit Güte,  
nimm deine Zucht wohl in die Hut,  
den Großen stark, den Armen gut.  
Die Deinen sollst du ehren,  
die Fremden zu dir kehren,  
den Weisen wohne immer bei,  
dem Tor flieh', wo er auch sei.  
Vor allem aber liebe Gott  
und richte wohl nach seinem Gebot.

*Hartmann von Aue*

Der Glaube hat nicht nur den Sinn,  
sondern die Freude in die Welt gebracht.

*Paul Claudel*

Wer nach Gerechtigkeit und Barmherzigkeit strebt,  
der wird Leben, Gerechtigkeit und Ehre finden.

*Sal 21,21*

Fest bewahre dir die Treue,  
lebe, wie dir's Gott gegeben.  
Das ist ja die Weisheit eben,  
und das weiß ein jeder Christ,  
bleibe jeder, der er ist.  
Liebe, liebliche Natur,  
du verlörest immer nur,  
bleibe du ja, wie du bist.

*Adalbert von Chamisso*

Das wahre Glück besteht nicht in dem,  
was man empfängt,  
sondern in dem, was man gibt.

*Johannes Chrysostomus*

Was Gott ist, wird in Ewigkeit  
kein Mensch ergründen,  
doch will er treu sich allezeit  
mit uns verbünden.

*Conrad Ferdinand Meyer*

## Konfirmation und Firmung

Die Konfirmation in der evangelischen und die Firmung in der katholischen Kirche dienen zur Glaubensfestigung. Der Konfirmand beziehungsweise der Firmling wird als Mitglied der Glaubensgemeinde bestätigt und soll einen persönlichen Segen erhalten. Ein würdiger Vers oder eine Lebensweisheit darf bei diesem Fest, das in einen neuen Lebensabschnitt geleiten soll, natürlich nicht fehlen.

Herr, zeige mir den rechten Weg,  
damit ich in Treue zu dir  
mein Leben führe!  
Lass es meine einzige Sorge sein,  
dich zu ehren und dir zu gehorchen.

*Ps 86, 11*

Wer im Licht wandelt, stolpert nicht.

*Aus Togo*

Gute Werke sind des Glaubens Siegel und Prob';  
denn gleich wie die Briefe müssen ein Siegel haben,  
damit sie bekräftigt werden, also muss der Glaube  
auch gute Werke haben. *Martin Luther*

**Für meine Söhne**

Hehle nimmer mit der Wahrheit!  
Bringt sie Leid, nicht bringt sie Reue;  
doch weil Wahrheit eine Perle,  
wirf sie auch nicht vor die Säue.  
Blüte edelsten Gemütes  
ist die Rücksicht. Doch zuzeiten  
sind erfrischend wie Gewitter  
gold'ne Rücksichtslosigkeiten.  
Wack'rer heimatlicher Grobheit  
setze deine Stirn entgegen;  
artigen Leutseligkeiten  
gehe schweigend aus den Wegen.  
Wo zum Weib du nicht die Tochter  
wagen würdest zu begehrn,  
halte dich zu wert, um gastlich  
in dem Hause zu verkehren.  
Was du immer auch willst werden,  
Arbeit scheue nicht und Wachen;  
aber hüte deine Seele  
vor dem Karrieremachen.  
Wenn der Pöbel aller Sorte  
tanzet um die goldenen Kälber,  
halte fest: Du hast vom Leben  
doch am Ende nur dich selber.

*Theodor Storm*

Geh! Gehorche meinen Winken.  
Nutze deine jungen Tage,  
lerne zeitig klüger sein:  
Auf des Glückes großer Waage  
steht die Zunge selten ein;  
du musst steigen oder sinken,  
du musst herrschen und gewinnen,  
oder dienen und verlieren,  
leiden oder triumphieren,  
Amboss oder Hammer sein.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Wer seinen eigenen Weg geht,  
dem wachsen Flügel.

*Buddhistische Weisheit*

Wer wirklich gütig ist,  
kann nie unglücklich sein;  
wer wirklich weise ist,  
kann nie verwirrt werden.  
Wer wirklich tapfer ist,  
fürchtet sich nie.

*Konfuzius*

Alles fügt sich und erfüllt sich,  
musst es nur erwarten können  
und dem Werden deines Glückes  
Jahr und Felder reichlich gönnen.

*Christian Morgenstern*

Es ist das Herz, das gibt.  
Die Hände geben nur her. *Aus Kongo*

Es sollen wohl Berge weichen  
und Hügel hinfallen,  
aber meine Gnade  
soll nicht von dir weichen,  
und der Bund meines Friedens  
soll nicht hinfallen,  
spricht der Herr,  
dein Erbarmer.

*Jes 54, 10*

Das Glück liegt nicht in den Dingen,  
sondern in der Art und Weise,  
wie sie zu unsern Augen,  
zu unserm Herzen stimmen.

*Jeremias Gotthelf*

Es kann in Ewigkeit kein Ton so lieblich sein,  
als wenn des Menschen Herz mit Gott stimmt überein.

*Angelus Silesius*

Mache das Beste aus dir.  
Du bist alles, was du hast. *Unbekannt*

Gott stärkt mich mit Kraft  
und weist mir den rechten Weg.

*2. Sam 22,33*

Wie die Sonne nicht auf Lob und Bitten wartet,  
um aufzugehen, sondern eben leuchtet  
und von der ganzen Welt begrüßt wird,  
so darfst auch du weder Schicksal noch Beifall brauchen,  
um Gutes zu tun: Dann wirst du wie die Sonne geliebt  
werden. *Epiktet*

Mein Kind, du bist schon lang der Mutter aus den Wiegen;  
nun hilf dir selbst! Wie du dich bettest, wirst du liegen.  
Die Flügel wachsen dir; gebrauche sie zum Fliegen!  
Der kommt nicht auf den Berg, wer nicht hinaufgestiegen;  
greif an die Schwierigkeit, so wirst du sie besiegen!

*Friedrich Rückert*

Hab Geduld in allen Dingen,  
vor allem aber mit dir selbst.

*Franz von Sales*

Lass von brutalen Gewalten  
nie deine Seele knechten;  
kannst du nicht Recht behalten,  
halte doch fest am Rechten.

*Paul Heyse*

Glaube ist nur wahrer Glaube  
als von keinem Gedanken  
entweihetes Gefühl Gottes.

*Christian Morgenstern*

Tritt ein für deines Herzens Meinung  
und fürchte nicht der Feinde Spott,  
bekämpfe mutig die Verneinung,  
so du den Glauben hast an Gott.

*Theodor Fontane*

Halte ein Ohr an  
den Erdboden,  
dann ist das andere  
für den Himmel offen.

*Aus Afrika*

Wag es, und die Welt ist dein!  
Eine neue Welt gestalte,  
wenn in Trümmern liegt die alte  
ohne Trost und Hoffnungsschein!  
Rege dich und schalte und walte!  
Neue Lebenskraft entfalte!  
Wag es, frei und froh zu sein!  
Lerne dulden und ertragen!  
Lern im Unglück nicht verzagen!  
Wag es, frei und froh zu sein!  
Auch in deinen trübsten Tagen  
ist ein Glück noch zu erjagen:  
Wag es – und die Welt ist dein!

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

Dem Menschen einen Glauben schenken heißt,  
seine Kraft verzehnfachen.

*Gustave Le Bon*

Lass nicht zu, dass du jemandem begegnest,  
der nicht nach der Begegnung mit dir  
glücklicher geworden ist.

*Mutter Teresa*

Gott ist nahe,  
wo die Menschen einander Liebe zeigen.

*Johann Heinrich Pestalozzi*

Wenn Gott den Menschen misst,  
legt er das Maßband nicht um den Kopf,  
sondern um das Herz.

*Aus Irland*

Jage nach der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit,  
dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut!

*1. Tim 6,11*

Gott verkörpert sich von Zeit zu Zeit.  
Er kann dies auch tun in Form  
eines abstrakten Prinzips oder einer großen Idee,  
die die Welt durchdringt.

*Mahatma Gandhi*

Willst du frei sein, mein Sohn,  
so lerne was Rechtes und halte dich genügsam,  
und sieh niemals nach oben hinauf!

*Johann Wolfgang von Goethe*

Wenn Gott ist dein Begleiter  
verirrst du dich nicht,  
denn dann ist Er dein Streiter  
für Wahrheit und für Licht!  
Ihm darfst du ganz vertrauen  
und hören auf sein Gebot;  
denn auf Ihn kannst du bauen  
im Glück und in der Not!

*Unbekannt*

Die Zeit bringt Rat. Erwartet's in Geduld.  
Man muss dem Augenblick auch was vertrauen.

*Friedrich von Schiller*

Mensch, denkst du Gott zu schauen  
dort oder hier auf Erden,  
so muss dein Herz zuvor ein reiner Spiegel werden.

*Angelus Silesius*

Gott ist die Liebe,  
und wer in der Liebe bleibt,  
der bleibt in Gott und Gott in ihm.

*1. Joh 4,16*

## Schulabschluss

Egal ob Haupt-, Realschulabschluss, Fachoberschule oder Abitur – es ist ein Grund zu feiern! Die Zeit des Lernstresses, des Bangens und Hoffens ist überstanden, man kann sich wieder anderen, „gesellschaftlichen“ Aktivitäten zuwenden. Geben Sie dem jungen Menschen Worte der Anerkennung mit auf den neuen Weg, der nach dem Schulabschluss ansteht. Die geeigneten Reime und Verse finden Sie hier!

Niemand ist durch alle Schulen durch.

*Sprichwort*

Sei dennoch unverzagt,  
gib dennoch unverloren,  
weich keinem Glücke nicht,  
steh höher als der Neid,  
vergnüge dich an dir  
und acht es für kein Leid,  
hat sich gleich wider dich  
Glück, Ort und Zeit  
verschworen!

*Paul Fleming*

Der Mensch ist, was er als Mensch sein soll,  
erst durch Bildung.

*Georg Friedrich Wilhelm Hegel*

Prüfungen sind von A bis Z ein Humbug.  
Entweder man ist Gentleman, dann weiß man alles,  
was man braucht, oder man ist kein Gentleman,  
dann schadet einem alles, was man weiß.

*Oscar Wilde*

Dass dein Leben Gestalt,  
dein Gedanke Leben gewinne,  
lass die belebende Kraft  
stets auch die bildende sein.      *Johann Wolfgang von Goethe*

Niemand wird weise oder klug geboren.

*Aus England*

Wisset erstlich, dass die Weisheit nichts anderes ist  
denn eine einzige ewige Freud!

*Paracelsus*

Die Wahrnehmungsfähigkeit  
wächst durch Übung.      *James Tyler Kent*

Kenntnisse kann jeder haben,  
aber die Kunst zu denken  
ist das seltenste Geschenk der Natur.

*Friedrich der Große*

Lerne immer Neues,  
aber vergiss das Bewährte nicht.

*Sprichwort*

Denken ist die Zauberei des Geistes.

*Lord Byron*

Die Philister, die Beschränkten,  
diese geistig Eingeengten,  
darf man nie und nimmer necken.  
Aber weite, kluge Herzen  
wissen stets in unsern Scherzen,  
Lieb' und Freundschaft zu entdecken.

*Heinrich Heine*

Tüchtigkeit ist intelligente Faulheit.

*Unbekannt*

Dinge, die wir lernen müssen,  
bevor wir sie tun können,  
lernen wir, indem wir sie tun.

*Aristoteles*

In der deutschen Bildung  
nimmt den ersten Platz die Bescheidwissenschaft ein.

*Karl Kraus*

Rastlos vorwärts musst du streben,  
nie ermüdet stille steh'n,  
willst du die Vollendung seh'n;  
musst ins Breite dich entfalten,  
soll sich deine Welt gestalten;  
in die Tiefe musst du steigen,  
soll sich dir das Wissen zeigen.  
Nur Beharrung führt zum Ziel,  
nur die Fülle führt zur Klarheit,  
und im Abgrundwohnt die Wahrheit.

*Friedrich von Schiller*

Lernen, ohne nachzudenken, ist verlorene Zeit;  
nachzudenken, ohne zu lernen, ist von Übel.

*Konfuzius*

Greise glauben alles,  
Männer bezweifeln alles,  
Junge wissen alles.

*Oscar Wilde*

Das Genie schenkt Gott,  
aber das Talent ist unsere Sache.

*Gustave Flaubert*

Was wir wissen, ist ein Tropfen,  
was wir nicht wissen – ein Ozean.

*Sir Isaac Newton*

Alle Bildung kommt nur dadurch zustande,  
dass die Kräfte sich an der Erkennung  
des Objekts entwickeln.

*Berthold Otto*

Die Welt ist die wahre Schule,  
denn da lernt man alles von selbst.

*Johann Nepomuk Nestroy*

Anstrengung ist für edle Geister eine Stärkung.

*Seneca*

Ach, der Tugend schöne Werke,  
gerne möcht' ich sie erwischen,  
doch ich merke, doch ich merke,  
immer kommt mir was dazwischen.

*Wilhelm Busch*

Jeder, der aufhört zu lernen, ist alt,  
mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen.  
Jeder, der weiterlernt, ist jung,  
mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen.

*Henry Ford I.*

Nicht alles ist Käse,  
was die mittlere Reife hat. *Sprichwort*

Es ist wichtiger, Fragen stellen zu können,  
als auf alles eine Antwort zu wissen.

*James Thurber*

Das Menschenleben ist eine ständige Schule.

*Gottfried Keller*

Der größte Lehrer der Welt kann dich nicht umgestalten,  
er kann dich befrei'n, du musst dich entfalten.

*Ernst von Feuchtersleben*

Bildung ist das, was übrig bleibt,  
wenn wir vergessen,  
was wir gelernt haben.

*George Savile*

Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden  
als eure Schulweisheit sich träumen lässt.

*William Shakespeare*

Alles, was uns begegnet, lässt Spuren zurück.  
Alles trägt unmerklich zu unserer Bildung bei.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Die Weisheit ist ein Quell.  
Je mehr man aus ihm trinkt,  
je mehr und mächtiger  
er wieder treibt und springt.

*Angelus Silesius*

Bildung ist ein unentreißbarer Besitz.

*Menander*

Du sollst von Neuem wagen,  
sollst wissen, wer du bist!

Das ist ein eitles Klagen,  
wenn man so jung noch ist.

Du sollst dir selbst vertrauen,  
sollst wissen, wer du bist.

Der hat das beste Bauen,  
wer selbst der Meister ist.

Du sollst dich selber trösten,  
sollst wissen, wer du bist.

Die Schmerzen sind die größten,  
wenn man sich selbst vergisst.

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

Alles Wissen stammt aus der Erfahrung.

*Immanuel Kant*

Der Mensch kann unendlich viel,  
wenn er die Faulheit abgeschüttelt hat  
und auf sich vertraut, dass ihm gelingen muss,  
was er ernstlich will!

*Ernst Moritz Arndt*

Zwar weiß ich viel,  
doch möcht ich alles wissen. *Johann Wolfgang von Goethe*

Die Übung ist in allem  
beste Lehrerin der Sterblichen. *Euripides*

Bei Issos Keilerei? Logo: Das war drei drei drei!  
Doch wie ging noch die Formel in Chemie?  
Auch in Französisch fehlte dir so mancherlei.  
Jedoch in Mathe warst du knapp dran am Genie.  
Und nun hältst du dein Abi-Zeugnis in den Händen.  
Nicht gut, nicht schlecht – genau genommen mittendrin.  
Du magst es drehen, magst es wenden:  
Summa summarum ist's doch ein Gewinn.  
Rund ein Jahrzehnt Gymnasium – man staune:  
Dein halbes Menschenleben hast du hier verbracht!  
Die Zukunft macht dir durchaus Laune.  
Ob du sie meisterst? Klar! Das wäre doch gelacht!

*Gerald Drews*

Es werden mehr Menschen durch Übung  
tüchtig als durch Naturanlage.

*Demokrit*

Mir geht ein Licht auf! *Mt 4,16*

Es kann dir jemand die Tür öffnen,  
aber hindurchgehen musst du selbst.

*Unbekannt*

Früh übt sich,

wer ein Meister werden will. *Friedrich von Schiller*

Und doch erfordert jede Kunst ein ganzes Menschenleben,  
und der Schüler muss alles, was er lernt,  
in Beziehung auf sie lernen, wenn er die Anlage  
zu ihr entwickeln und nicht am Ende gar ersticken will.

*Friedrich Hölderlin*

So ein bisschen Bildung ziert den ganzen Menschen.

*Heinrich Heine*

Was du für den Gipfel hältst,

ist nur eine Stufe.

*Sprichwort*

Menschen von dem ersten Preise  
lernen kurze Zeit und werden weise.  
Menschen von dem zweiten Range  
werden weise, lernen aber lange.  
Menschen von der dritten Sorte  
bleiben dumm und lernen Worte.

*Konfuzius*

Nicht darauf richte deinen Sinn,  
dass die Dinge gehen, wie du wünschest,  
sondern dass du wünschest, wie die Dinge gehen –  
so wirst du gute Fahrt haben.

*Epiktet*

Wenn ich einen grünen Zweig im Herzen trage,  
wird sich ein Singvogel darauf niederlassen.

*Aus China*

Viele könnten werden weis' und klug,  
wenn sie nicht meinten, sie wären's genug.

*Johann Fischart*

Wir irren allesamt, nur jeder irret anders.

*Georg Christoph Lichtenberg*

Dass die Kinder erwachsen sind,  
merkt man daran, dass sie nicht mehr fragen,  
woher sie kommen – und nicht mehr sagen,  
wohin sie gehen.

*Unbekannt*

Dass, wie die Mode formt das Kleid,  
auch der Geist tauscht seine Trachten,  
und ein Richter nur: die Zeit,  
als ein letzter sei zu achten.  
Darum wirkt mit rascher Tat,  
übergebt euch Strom und Lüften,  
doch das Urteil und den Rat  
lasst den Reifern und Geprüften!

*Franz Grillparzer*

Der echte Schüler lernt aus dem Bekannten  
das Unbekannte entwickeln und nähert sich dem Meister.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Sich aufs Leben vorzubereiten und zugleich zu leben,  
ist die höchste Aufgabe.

*Friedrich Hebbel*

Aus nichts wird nichts, das merke wohl,  
wenn aus dir was werden soll.

*Matthias Claudius*

Ich bin Idealist. Ich weiß nicht, wohin ich gehe,  
bin aber jedenfalls unterwegs.

*Carl Sandburg*

Nur der Unwissende ist wirklich arm.

*Talmud*

Prüfungen sind deshalb so unerträglich,  
weil der größte Dummkopf mehr fragen kann,  
als der gescheiteste Mensch zu beantworten vermag.

*Charles C. Colton*

Ich weiß, dass ich nichts weiß.

*Sokrates*

Du sehnst dich, weit hinaus zu wandern,  
bereitest dich zu raschem Flug.  
Dir selbst sei treu und treu den andern,  
dann ist die Enge weit genug!

*Johann Wolfgang von Goethe*

## Ausbildungsabschluss und Examen

Endlich ist es geschafft! Berufsausbildung oder Studium sind abgeschlossen, das pausenlose Pauken hat ein Ende, ein neuer Abschnitt im Leben kann beginnen. Auch wenn die Zeit des Lernens vielleicht nicht immer leicht und der Abschluss möglicherweise nicht ganz so glorreich war – es ist immer ein Anlass für herzliche Glückwünsche. Heißen Sie den nun Ausgebildeten oder Examinierten in der „Welt der Erwachsenen“ willkommen, am besten mit guten Wünschen für den weiteren Weg!

Nicht in der Erkenntnis liegt das Glück,  
sondern im Erwerben der Erkenntnis.

*Edgar Allan Poe*

Eigentlich studiert man, um später  
einen guten Job zu finden.  
Immer mehr Studierende müssen dagegen  
heute einen guten Job finden,  
um überhaupt studieren zu können.

*Unbekannt*

Vor der Erleuchtung fegst du den Boden,  
nach der Erleuchtung nimmst du den Staubsauger.

*Yoga-Weisheit*

Das elfte Gebot heißt:  
Lass dich nicht verblüffen. *Unbekannt*

Staunen ist der erste Schritt zu einer Erkenntnis.  
*Louis Pasteur*

Ein Intellektueller ist einer,  
der mehr Wörter benutzt, als er eigentlich braucht,  
um mehr zu sagen, als er weiß.

*Wandinschrift an der Universität Cambridge*

Je mehr wir in uns aufnehmen,  
umso größer wird unser geistiges  
Fassungsvermögen sein. *Seneca*

Denken, das heißt unterscheiden.  
*Clarence Darrow*

Glücklich, wem von allen Gaben  
klaren Sinn die Götter gaben. *Sophokles*

Wenn man nur vom Zuschauen  
ein Handwerk erlernen könnte,  
wäre jeder Hund ein Metzgermeister.  
*Aus Bulgarien*

Ich habe mich durch eigene Erfahrung daran gewöhnt,  
alle Misere dieses Lebens als unbedeutend  
und vorübergehend zu betrachten  
und fest an die Zukunft zu glauben.

*Gottfried Keller*

Kapieren geht über kopieren. *Sprichwort*

Eine mathematische Wahrheit ist an sich  
weder einfach noch kompliziert, sie ist.

*Émile Lemoine*

Die voluminöse Expotenz der Knolle  
ist reziprok proportional zum Intellekt  
des ausführenden Agrartechnikers.

*Unbekannt*

Wenn ich tausend Ideen hätte  
und nur eine sich als gut erweisen würde,  
wäre ich zufrieden. *Alfred Nobel*

Leben ist das, was uns zustößt,  
während wir uns etwas ganz anderes  
vorgenommen haben. *Henry Miller*

Das Doktorwerden ist eine Konfirmation des Geistes.

*Georg Christoph Lichtenberg*

Faulheit macht Schwielen am Hintern.

*Aus Arabien*

Gescheite Leute sind immer  
das beste Konversationslexikon.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Ernstzunehmende Forschung erkennt man daran,  
dass plötzlich zwei Probleme existieren,  
wo es vorher nur eines gegeben hat.

*Thorstein Veblen*

Wissen nennen wir jenen kleinen Teil der Unwissenheit,  
den wir geordnet und klassifiziert haben.

*Ambrose Bierce*

Männer der Wissenschaft!  
Man sagt ihr viele nach,  
aber die meisten mit Unrecht. *Karl Kraus*

Ein guter Zuhörer zu sein ist nicht so leicht,  
wie es scheint. Längere Zeit interessiert  
dreinzublicken ermüdet die Augenbrauen ungemein.

*Unbekannt*

Bildung ist die Fähigkeit,  
Wesentliches vom Unwesentlichen zu unterscheiden  
und jenes ernst zu nehmen.

*Paul Anton de Lagarde*

Probieren geht über Studieren.

*Sprichwort*

Wage es, weise zu sein.

*Horaz*

Alles Unbekannte gilt für groß.

*Tacitus*

Universitäten sind Einrichtungen,  
die es Vätern ermöglichen, ihre Söhne noch ein  
paar Jahre vom Betrieb fernzuhalten.

*Unbekannt*

Ich sage wenig, denke desto mehr.

*William Shakespeare*

Bildung macht den Menschen  
zu einem guten Gesellschafter für sich selbst.

*Thomas Fuller*

Bildung ist alles auf dieser Welt.  
Der Pfirsich war früher einmal eine bittere Mandel.  
Blumenkohl ist nichts anderes als ein Kohl  
mit Hochschulabschluss. *Mark Twain*

Kläglich ist der Schüler,  
der seinen Meister nicht übertrifft.

*Leonardo da Vinci*

Ein gelehrter Mann, der nichts zustande bringt,  
ist wie eine Wolke, die nicht regnet.

*Aus dem Libanon*

Frauen stünde Gelehrtsein nicht?  
Die Wahrheit zu sagen,  
es steht Männern so wenig wie Frauen.

*Heinrich von Kleist*

Genie ist Fleiß.  
Gewiss. Ich weiß.  
Doch trotzdem: Nie  
ist Fleiß Genie! *Arno Holz*

Es muss der eine nicht den andern mäkeln,  
es muss der Knorr den Knubben hübsch vertragen.  
Es muss ein Gipfelchen sich nicht vermassen,  
dass es allein der Erde sei entsprossen.

*Gotthold Ephraim Lessing*

Was aber den wahren Erfolg betrifft,  
gegen den bin ich nicht im Mindesten gleichgültig;  
vielmehr ist der Glaube an denselben immer  
mein Leitstern bei allen meinen Arbeiten.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Schreibe von einem ab, dann ist das Plagiat –  
schreibe von zweien ab, dann ist das Forschung.

*Wilson Mizner*

Es fällt kein Doktor vom Himmel.

*Aus Deutschland*

Die Ungebildeten haben das Unglück,  
das Schwere nicht zu verstehen.  
Dagegen verstehen die Gebildeten häufig das Leichte nicht,  
was ein noch viel größeres Unglück ist.

*Franz Grillparzer*

Jeder Wissende irrt sich  
und jedes edle Pferd stolpert. *Aus Arabien*

Erkenntnis macht frei, Bildung fesselt,  
Halbbildung stürzt in Sklaverei.

*Wilhelm Raabe*

Die Summe unserer Erkenntnis besteht aus dem,  
was wir gelernt, und aus dem, was wir vergessen haben.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Wer den Erfolg nicht sucht,  
der verpasst ihn.

*Sprichwort*

Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen,  
sondern Handeln.

*Herbert Spencer*

Man gibt seine Kinder auf die Schule, dass sie still werden,  
auf die Hochschule, dass sie laut werden.

*Jean Paul*

Bildung ist die Fähigkeit, fast alles anhören zu können,  
ohne die Ruhe zu verlieren oder das Selbstvertrauen.

*Robert Frost*

Wir haben zwar kein Ziel vor Augen,  
strengen uns dafür aber umso mehr an.

*Unbekannt*

Was man zu verstehen gelernt hat,  
fürchtet man nicht mehr. *Marie Curie*

Das Studieren ist für mich das hauptsächlichste Mittel  
gegen Lebensüberdruss gewesen;  
denn nie habe ich Kummer gehabt,  
den eine Stunde, mit Lesen zugebracht,  
nicht verscheucht hätte. *Karl Julius Weber*

Die Werke der Literatur und Kunst  
drücken ursprünglich nur das geistige Leben  
ihrer Urheber aus, dann derer, auf  
welche die Werke wirken. *Georg Brandes*

Wir werden unwissend geboren  
und manche bleiben es. *Thornton Wilder*

Für den Weisen bedeutet jeder Tag ein neues Leben.  
*Sprichwort*

Überall geht ein frühes Ahnen  
dem späteren Wissen voraus. *Alexander von Humboldt*

Ein Katze, die einen Kanarienvogel gefressen hat,  
kann darum noch nicht singen.

*Sprichwort*

Logik ist die Anatomie des Denkens.

*John Locke*

Ein voller Bauch studiert nicht gern.

*Sprichwort*

Den Fortschritt verdanken wir den Nörglern.

Zufriedene Menschen wünschen keine Veränderung.

*Herbert George Wells*

Drei Dinge machen den Meister:  
Wissen, Können und Wollen.

*Sprichwort*

Es gibt kein großes Genie  
ohne einen Schuss Verrücktheit.

*Aristoteles*

Vergiss nicht, lieber Björnson,  
eine Begabung ist kein Recht,  
sie ist eine Pflicht.

*Henrik Ibsen*

Nur durch Bildung wird der Mensch, der es ganz ist,  
überall menschlich und von der Menschheit durchdrungen.

*Friedrich Schlegel*

Suchen ist gefährlich. Man entdeckt  
manchmal etwas, das man gar nicht finden wollte.

*Aus England*

Sokrates, der alte Greis,  
sagte oft in tiefen Sorgen:  
„Ach, wie viel ist doch verborgen,  
was man immer noch nicht weiß!“  
Und so ist es. – Doch indessen  
darf man eines nicht vergessen:  
Eines weiß man doch hinieden,  
nämlich, wenn man unzufrieden.

*Wilhelm Busch*

Im Titel liegt das, was man gewollt hat.  
Und im Inhalt das, was man nicht gekonnt hat.

*Peter Altenberg*

Es wird ja fleißig gearbeitet und viel mikroskopiert,  
aber es müsste mal wieder einer  
einen gescheiten Gedanken haben.

*Rudolf Virchow*

Genug weiß niemand,  
zu viel so mancher.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Zu viel Zeit mit Studieren zu verbringen, ist Faulheit;  
es nur als Schmuck zu verwenden, Affektiertheit;  
nur danach zu urteilen, Gelehrtenwahn.

*Francis Bacon*

Klug kann nur ein guter Mensch sein.

*Aristoteles*

Wer still steht, geht zurück;  
wer auf Lorbeer'n ruht, die er nicht brach,  
liegt nur auf einer schöneren Bärenhaut.  
Nur wer immer mehr tun will,  
als schon getan ist,  
wird das tun, was er kann.

*Ernst Moritz Arndt*

Wissen ist ein Schatz,  
der seine Besitzer überallhin begleitet.

*Aus China*

Ein Mensch kann nicht alles wissen,  
aber etwas muss jeder haben,  
was er ordentlich versteht.

*Gustav Freytag*

Wo Verstand ist, da braucht es nicht viele Worte.

*Sprichwort*

Alles, was mit Grammatik und Examen zusammenhängt,  
ist nie das Höhere.

Waren die Patriarchen examiniert  
oder Moses oder Christus?  
Die Pharisäer waren examiniert.  
Und da sehen Sie, was dabei herauskommt.

*Theodor Fontane*

Was verworren war, wird helle,  
was geheim, ist's fürder nicht;  
die Erleuchtung wird zur Wärme  
und die Wärme, sie ist Licht.

*Franz Grillparzer*

Der Verstand ist im Menschen zu Haus  
wie der Funken im Stein;  
er schlägt nicht von selbst sich hinaus,  
er will herausgeschlagen sein.

*Friedrich Rückert*

Wochenlang war man beklommen,  
weil die Zeit der Prüfung kam.  
Nun ist die Hürde glatt genommen,  
und keiner ist dem Schicksal gram.  
Da können wir alle fröhlich jubilieren  
und zum bestandenen Examen gratulieren.

*Unbekannt*

Wenn es keine Tugend ist, Geist zu haben,  
so ist es kein Laster, ihn zu entbehren.

*Denis Diderot*

Freund, lerne zweierlei, so wirst du nicht verderben:  
Zum ersten lerne was, um zu erwerben,  
zum andern lerne das, was niemand dich kann lehren:  
gern das, was du nicht kannst, zu entbehren.

*Friedrich Rückert*

Gebildet ist, wer Parallelen sieht,  
wo andere völlig Neues erblicken.

*Anton Graff*

Keiner ist Meister geworden,  
dem nicht auch mal ein Werk misslang.

*Aus Russland*

Unsere Weisheit kommt aus unserer Erfahrung.

Unsere Erfahrung kommt aus unseren Dummheiten.

*Sprichwort*

Es ist gewiss besser, eine Sache gar nicht  
studiert zu haben, als oberflächlich.

Denn der bloße gesunde Menschenverstand,  
wenn er eine Sache beurteilen will,  
schießt nicht so sehr fehl als die halbe Gelehrsamkeit.

*Georg Christoph Lichtenberg*

Ein stolzer Mensch verlangt von sich das Außerordentliche.  
Ein hochmütiger Mensch schreibt sich viel zu.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Genie ist ein Prozent Eingebung  
und neunundneunzig Prozent Schweiß.

*Thomas Alva Edison*

### Schein und Sein

Mein Kind, es sind allhier die Dinge,  
gleich viel, ob große, ob geringe,  
im Wesentlichen so verpackt,  
dass man sie nicht wie Nüsse knackt.  
Wie wolltest du dich unterwinden,  
kurzweg die Menschen zu ergründen.  
Du kennst sie nur von außenwärts.  
Du siehst die Weste, nicht das Herz.

*Wilhelm Busch*

Sich selber erforschen,  
um sich selbst zu erkennen,  
ist das erste Studium.

*Johann Michael Sailer*

Ein jeder denkt in seinem Dunst,  
andrer Verdienst sei winzig klein.  
Bewahre jeder die Vergunst,  
auf seine Weise toll zu sein.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Ob ein Mensch klug ist,  
erkennt man viel besser an seinen Fragen  
als an seinen Antworten.

*Unbekannt*

Erfahrung ist nicht das,  
was mit einem Menschen geschieht,  
sondern das, was er daraus macht.

*Aldous Huxley*

Ein jeglicher versucht sein Glück;  
doch schmal nur ist die Bahn zum Rennen.  
Der Wagen rollt, die Achsen brennen.  
Der Held dringt kühn voran,  
der Schwächling bleibt zurück,  
der Stolze fällt mit lächerlichem Falle. –  
Der Kluge überholt sie alle.      *Friedrich von Schiller*

Das Geheimnis des Könnens liegt im Wollen.

*Giuseppe Mazzini*

Da steh ich nun, ich armer Tor,  
und bin so klug als wie zuvor.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Leg Gesinnung ins Tun,  
auch in das kleinste.

*Sprichwort*

Manche Leute werden hauptsächlich  
deshalb für gebildet gehalten,  
weil ihnen das wenige, was sie wissen,  
im richtigen Augenblick einfällt.

*Julius Stahl*

Wer sich an andere hält,  
dem wankt die Welt.  
Wer auf sich selber ruht,  
steht gut.

*Paul Heyse*

Ich erwachte eines Morgens und fand mich berühmt.

*Lord Byron*

Wissen ist Macht.

*Francis Bacon*

Was ist der Unterschied  
zwischen Glück und Weisheit?  
Wer glaubt, glücklich zu sein,  
der ist es wirklich.  
Wer glaubt, weise zu sein,  
der ist der größte Narr.

*Aus Israel*

Allwissend bin ich nicht,  
doch viel ist mir bewusst.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Die Wissenschaft hat nur bei dem Bestand,  
der weiß, dass er nichts weiß.

*Talmud*

Bildung kennt keine Standesunterschiede.

*Konfuzius*

Es ist wichtiger,  
Menschen zu studieren als Bücher.

*François de La Rochefoucauld*

Erst durch Lesen lernt man,  
wie viel man ungelesen lassen kann.

*Wilhelm Raabe*

Was unerforschlich ist gemeinem Sinn?  
Das ist des Studiums göttlicher Gewinn.

*William Shakespeare*

Cogito, ergo sum. – Ich denke, also bin ich.

*René Descartes*

Ein Anfang ist kein Meisterstück.  
Doch guter Anfang halbes Glück.

*Anastasius Grün*

Germanistische Seminare sind die  
Katakomben der deutschen Literatur.

*Theodor Fontane*

Wir wissen nicht einmal  
ein Millionstel Prozent der Dinge.

*Thomas Alva Edison*

Es ist besser, eines ordentlich zu wissen,  
als vielerlei halb.

*Menander*

Man muss viel gelernt haben, um über das,  
was man nicht weiß, fragen zu können.

*Jean-Jacques Rousseau*

Es irrt der Mensch, solang er strebt.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Wer soll Meister sein? Der was ersann.  
Wer soll Geselle sein? Der was kann.  
Wer soll Lehrling sein? Wir alle – jedermann.

*Sprichwort*

**Brotstudium**

Was macht der Bruder Studio  
drei ganzer Jahre lang?  
Er lebt nach seinem Animo  
und ziemlich ohne Zwang.  
Er hört nach Vorschrift dies und das  
und weiß davon noch selten was,  
doch schmiert er fleißig nach und schmiert,  
was der Professor ihm diktiert.  
Der Herr Professor hat doziert,  
das heißt: Er hat diktiert.  
Der Studio hat nachgeschmiert,  
das heißt: Er hat's kapiert.  
Ist das Collegium nun aus,  
trägt er die Weisheit flink nach Haus  
und sieht das Heft nicht wieder an,  
weil er's ja selbst nicht lesen kann.  
Und sind die sechs Semester um,  
was hat er profitiert?  
Er hörte manch Collegium  
und hat nun ausstudiert.  
Nun fragt ihn mal, den Matador!  
Er ist noch dümmer als zuvor,  
doch hat er nun einmal studiert,  
weil's auf dem Bogen steht testiert.

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

# Private Anlässe

## Geburtstage

„Alle Jahre wieder, kommt ...“ – nein, nicht nur das Christuskind, sondern auch der Geburtstag. Sofern man nicht zu denjenigen gehört, die an einem 29. Februar, also in einem Schaltjahr, geboren sind, und somit nur alle vier Jahre einen „echten“ Geburtstag feiern können, was natürlich – das Alter in Jahren betreffend – durchaus seine Vorteile hat ... Auf jeden Fall ist der Geburtstag eines Menschen immer ein schöner Grund zum Feiern, nicht nur für Kinder oder Jugendliche (die vielleicht der Volljährigkeit entgegenfeiern), sondern auch für Erwachsene und Jubilare: Ein Fest im Kreise der Freunde und Familie mit Essen, Musik, Spielen und natürlich auch gerne mit Sprüchen und Gedichten, um das Geburtstagskind gebührend zu beglückwünschen!

## Kindergeburtstage

Du bist gerührt wie Apfelmus  
und kernig wie Spinat,  
dein Herz schlägt wie ein Pferdefuß,  
wenn du Geburtstag hast. *Volksmund*

Bleib stets, was du bist,  
ein fröhliches Kind,  
die Fröhlichsten immer  
die Glücklichsten sind.

*Poesiealbumspruch*

Ein Häuschen aus Zucker,  
von Zimt eine Tür,  
eine Hecke von Bratwürstchen,  
das wünsche ich dir.

*Sprichwort*

Ein langes Leben blüh dir entgegen,  
lachendes Glück kehr bei dir ein.  
Freude sei mit dir auf allen Wegen,  
strahlender Frühling und Sonnenschein.

*Unbekannt*

Dir wünsch ich Freude, Glück und Segen.  
Zufriedenheit auf allen Wegen,  
ein Leben voller Fröhlichkeit  
für deine ganze Lebenszeit.

*Poesiealbumspruch*

Will das Glück nach seinem Sinn  
dir was Gutes schenken,  
sage Dank und nimm es hin  
ohne viel Bedenken.  
Jede Gabe sei gegrüßt,  
doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemühst,  
möge dir gelingen.

*Wilhelm Busch*

Nie verlerne so zu lachen,  
wie Du jetzt lachst, froh und frei;  
denn ein Leben ohne Lachen  
ist ein Frühling ohne Mai.

*Sprichwort*

Heute Nacht bin ich aufgewacht,  
hat mir ein Engel eine Botschaft gebracht.  
Ich sinne hin, ich sinne her,  
was das wohl für eine Botschaft wär.  
Endlich fällt mir's ein:  
Heut' soll dein Geburtstag sein!

*Aus Österreich*

Bleibe froh und stets gesund,  
sorgenfrei zu jeder Stund';  
Glück und recht viel Sonnenschein  
sollen dir beschieden sein.

*Poesiealbumspruch*

**Zum Geburtstag im Juni**

Den Jahreszeiten allen  
selbviert sei Preis und Ehr'!

Nur sag ich: Mir gefallen  
sie minder oder mehr.

Der Frühling wird ja immer  
gerühmt, wie sich's gebührt,  
weil er mit grünem Schimmer  
die graue Welt verziert.

Doch hat in unsrer Zone  
er durch den Reif der Nacht  
schon manche grüne Bohne  
und Gurke umgebracht.

Stets wird auch Ruhm erwerben  
der Herbst, vorausgesetzt,  
dass er mit vollen Körben  
uns Aug' und Mund ergötzt.

Indes durch leises Tupfen  
ermahnt er uns bereits:  
Bald, Kinder, kommt der Schnupfen  
und's Gripperl seinerseits.



Der Winter kommt. Es blasen  
die Winde scharf und kühl;  
rot werden alle Nasen,  
und Kohlen braucht man viel.  
Nein, mir gefällt am besten,  
das, was der Sommer bringt,  
wenn auf belaubten Ästen  
die Schar der Vöglein singt.  
Wenn Rosen, zahm und wilde,  
in vollster Blüte steh'n,  
wenn über Lustgefilde  
Zephire kosend weh'n.  
Und wollt mich einer fragen,  
wann's mir im Sommer dann  
besonders tät behagen,  
den Juni gäb ich an.  
Und wieder dann darunter  
denselben Tag gerad',  
wo einst ein Kindlein munter  
zuerst zu Tage trat.  
Drum flattert dies Gedichtchen  
jetzt über Berg und Tal  
und grüßt das liebe Nichtchen  
vom Onkel tausendmal.

*Wilhelm Busch*

Ich wünsch dir so viel gute Zeit,  
als Sand im breiten Meere leit'.  
Es soll dir so viel gut ergeh'n,  
als Sternlein an dem Himmel steh'n.  
Es soll dich Gott sovielmal segnen,  
als Tröpflein in sieben Jahren regnen.

*Aus Deutschland*

Sei gegrüßt, du kleiner Wicht!  
Höre, was die Tante (der Onkel) spricht:  
Immer froh sei dein Gesicht;  
tue fleißig deine Pflicht,  
bleib gesund, krank werde nicht!  
Wenn dein neues Lebensjahr  
so gelingt, wie's alte war,  
dann gerät es, das ist klar,  
rundherum ganz wunderbar.  
Freu dich an der kleinen Gabe,  
die ich beigelegt dir habe.

Dein(e) ...

*Unbekannt*

## 18. Geburtstag

Mein lieber Volljähriger!  
Ab heute löst sich die lange Leine,  
gleich heute bekommst du den Führerschein.  
Ab heute wirst du nun ganz alleine  
für Fug und Unfug verantwortlich sein.  
Ab heute lässt du dir nichts mehr erzählen,  
ab heute ist es auch dein Wort, das zählt.  
Von heute an darfst du Politiker wählen;  
nun pass bloß auf, dass man dich nicht wählt.

*Unbekannt*

Verstehen kann man das Leben nur rückwärts.  
Leben muss man es aber vorwärts.

*Søren Kierkegaard*

Erwachsenwerden heißt,  
sich selbst auf die Schliche zu kommen.

*Unbekannt*

Bau dein Nest,  
weil der Frühling währet,  
luftig bau's in die Welt hinein;  
Wagen gewinnt,  
Schwäche zerrinnt.  
Wage! Dulde!  
Die Welt ist dein.

*Ernst Moritz Arndt*

Nun ist es auch bei dir soweit,  
herzlichen Glückwunsch zur Volljährigkeit!  
Ab heute kannst du tun und machen  
alle die verrückten Sachen,  
die dir das Gesetz und die Eltern nicht erlaubten,  
weil sie dich noch zu jung dafür glaubten.  
Doch so einfach wie du denkst, ist das nicht,  
es gibt neben der Kür auch eine Pflicht,  
das heißt, die Verantwortung für dein Handeln  
und Denken  
kannst du nicht mehr auf deine Eltern lenken.  
Du wirst viele neue Wege gehen  
und erst nach Jahren wirst du sehen,  
waren sie gut?  
Wenn nicht, schaue trotzdem weiter voraus  
und denke immer, ich lerne daraus.  
Dass dir dies möge stets gelingen  
wünschen dir ...

*Unbekannt*

18. Geburtstag – der Tag der  
persönlichen Unabhängigkeitserklärung.

*Gerald Drews*

Das Leben geht in Wellenschlag,  
bald stimmt's uns trüb, bald munter,  
bald leuchtet's wie der helle Tag,  
bald haut's uns eine runter.  
Ganz gleich, ob dir die Sonne lacht,  
ob Wellen dich umtoben,  
mach stets es, wie's der Korken macht,  
dann schwimmst du immer oben.  
Ich wünsch dir, dass du immerdar  
mögst äußerst fleißig trimmen  
In deinem neuen Lebensjahr  
auf stetes Korkenschwimmen.     *Unbekannt*

Es kommt im Leben nicht darauf an,  
Glück zu haben, sondern glücklich zu werden.

*Sprichwort*

Willst du immer weiter schweifen?  
Sieh, das Gute liegt so nah.  
Lerne nur das Glück ergreifen:  
Denn das Glück ist immer da.     *Johann Wolfgang von Goethe*

Man ist nur dann richtig erwachsen,  
wenn man zu dem steht, was man getan hat.

*Unbekannt*

Weise Lebensführung gelingt keinem Menschen  
durch Zufall. Man muss, solange man lebt,  
lernen, wie man leben soll.

*Seneca*

Dies ist der Tag! Jetzt ist es nun soweit,  
du darfst allein über dich verfügen,  
von heute an dich in Selbstständigkeit  
gerüstet zeigen zu den Lebensflügen.  
Wir gratulieren! Und wir wünschen Glück  
zu allem, was du dir auch vorgenommen.  
Geh vorwärts! Doch sieh manchmal auch zurück  
auf das Stück Weg, das du bereits erkommen.  
Vergiss nicht jene, die sich jahrelang  
um dein Wohl sorgten, um dein junges Leben.  
Sei dankbar, schien dir manchmal auch ein Zwang,  
wenn sie es bändigten, das freie Streben.  
Wir grüßen dich und rufen laut: Glück auf!  
Dein Wünschen möge in Erfüllung gehen.  
Und über deinem ganzen Lebenslauf  
soll recht viel Sonne und viel Freude stehen!

*Unbekannt*

Was jung ist, will jung sein.  
Das ist so Brauch.  
Als wir jung waren,  
wollten wir's auch.

*Cäsar Flaischlen*

Erwachsensein bedeutet,  
das Richtige zu tun, selbst wenn es  
die Eltern empfohlen haben. *Unbekannt*

### **Von selbst**

Spare deine guten Lehren  
für den eigenen Genuss.  
Kaum auch wirst du den bekehren,  
zeigst du, wie man's machen muss.  
Lass ihn im Galoppe tollen,  
reite ruhig deinen Trab.  
Ein zu ungestümes Wollen  
wirft von selbst den Reiter ab.

*Wilhelm Busch*

Erwachsen sein heißt nicht einfach,  
die Floskel „Verantwortung übernehmen“  
herunterzuleiern,  
sondern den Versuch zu machen,  
zu wissen, was man tut. *Unbekannt*

Die junge Generation hat  
auch heute noch Respekt vor dem Alter,  
allerdings nur beim Wein,  
beim Whisky und bei den Möbeln.

*Truman Capote*

Alt wird man von selbst.  
Erwachsen werden erfordert etwas mehr Einsatz.

*Kalenderspruch*

Erwachsene sind Jugendliche ohne Visionen.  
*Unbekannt*

Bist du erst groß, dann siehst du ein,  
wie schön es war ein Kind zu sein.

*Aus Deutschland*

### Die Großeltern gratulieren zur Volljährigkeit

Es lebe alles, was wir lieben!  
Sind wir auch nicht ganz jung geblieben,  
so hat das Herz doch seinen Klang  
bewahrt die vielen Jahre lang.  
So wollen wir's auch weiter halten  
und zählen uns nie zu den „Alten“.  
Wir wünschen, was man wünschen muss.  
Gesundheit, Freude und zum Schluss  
des Herzens stille Heiterkeit,  
die jung erhält für alle Zeit!      *Unbekannt*

### Geburtstage allgemein

Geburtstag, sei mir willkommen!  
Und fröhlich will ich an dir sein,  
das hab ich mir recht vorgenommen,  
und trinken Wein,  
und trinken Wein und singen Lieder –  
aber Geburtstag, komm doch noch wieder.

*Matthias Claudius*

Nützliches tun, mutig sprechen,  
sich in Schönes versenken –  
das ist genug für ein Menschenleben.

*T. S. Eliot*

Ad multos annos! – Auf viele Jahre!

*Unbekannt*

In meinem Garten find ich  
viel Blumen, schön und fein,  
viel Kränze wohl daraus wind ich,  
und Tausend Gedanken bind ich  
und Grüße mit darein.

*Joseph von Eichendorff*

Der Mensch ist nicht zum Vergnügen,  
sondern zur Freude geboren. *Paul Claudel*

Fröhliche Menschen sind nicht bloß glückliche,  
sondern in der Regel auch gute Menschen.

*Karl Julius Weber*

Dem schönen Tag sei es geschrieben!  
Oft glänze dir sein heit'res Licht.  
Uns hörest du nicht auf zu lieben,  
doch bitten wir: Vergiss uns nicht.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Lebensfreude ist die beste Kosmetik.

*Unbekannt*

Wohl blühet jedem Jahre  
sein Frühling, mild und licht,  
auch jener große, klare,  
getrost! Er fehlt dir nicht;  
es ist dir noch beschieden  
am Ziele deiner Bahn,  
du ahnest ihn hinieden  
und droben bricht er an.

*Ludwig Uhland*

Was schön ist:  
eine Wiese im Morgentau.  
Der erste Sonnenstrahl nach Regentagen.  
Eine Stunde absoluter Stille.  
Und dein Gesicht  
von den Mühen des Lebens gezeichnet,  
das trotzdem lächelt.

*Unbekannt*

Das Alter wägt und misst es,  
die Jugend spricht: So ist es.

*August von Platen-Hallermünde*

Man bleibt jung, solange man noch lernen,  
neue Gewohnheiten annehmen und  
Widerspruch ertragen kann.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Mögest du leben, so lange du willst  
und es wollen, so lange du lebst.

*Aus Irland*

Man altert nur von fünfundzwanzig bis dreißig.  
Was sich bis dahin erhält,  
wird sich wohl auf immer erhalten.

*Friedrich Hebbel*

### **Mit einem Blumenstock**

Man sagt, an solchen Tagen sei es Pflicht,  
sich selber einen Spiegel vorzuhalten:  
Ich bring ihn dir; verschmäh dies Blümchen nicht!  
Es soll dir deinen eignen Wert entfalten.  
Sieh der bescheidenen Reseda Blüte.  
Ein Bild der Menschenfreundlichkeit,  
die ohne Prunk, voll innerer Herzensgüte,  
den Wohlgeruch der tät'gen Liebe streut.

*Eduard Mörike*

Die Zeit ist wie ein Bild von Mosaik,  
zu nah beschaut, verwirrt es nur den Blick;  
willst du des Ganzen Art und Sinn versteh'n,  
so musst du's, Freund, aus rechter Ferne seh'n.

*Emanuel Geibel*

So nehmet auch den schönsten Krug,  
den wir mit frischem Trunk gefüllt,  
ich bring ihn zu und wünsche laut,  
dass er nicht nur den Durst euch stillt:  
Die Zahl der Tropfen, die er hegt,  
sei euren Tagen zugelegt.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Ohne Witz kann man nicht  
auf die Menschheit wirken.

*Ludwig Börne*

### Zum Geburtstag

Der Juni kam. Lind weht die Luft.  
Geschoren ist der Rasen.  
Ein wonnevoller Rosenduft  
dringt tief in alle Nasen.  
Manch angenehmes Vögelein  
sitzt flötend auf den Bäumen,  
indes die Jungen, zart und klein,  
im warmen Neste träumen.  
Flugs kommt denn auch dahergerennt,  
schon früh im Morgentau,  
mit seinem alten Instrument  
der Musikant, der graue.  
Im Juni, wie er das gewohnt,  
besucht er einen Garten,  
um der Signora, die da thront,  
mit Tönen aufzuwarten.  
Er räuspert sich, er macht sich lang,  
er singt und streicht die Fiedel,  
er singt, was er schon öfter sang;  
du kennst das alte Liedel.  
Und wenn du gut geschlafen hast  
und lächelst hold hernieder,  
dann kommt der Kerl, ich fürchte fast,  
zum nächsten Juni wieder.

Wilhelm Busch

Und sind die Blumen abgeblüht,  
so brecht der Äpfel goldne Bälle!  
Hin ist die Zeit der Schwärmerei,  
man schätzt endlich das Reelle!

*Theodor Storm*

Das Leben mit seinen verschiedenen  
Epochen ist eine Schatzkammer. Wir werden  
reich in jedem Gewölbe beschenkt; wie reich,  
das erkennen wir erst beim Eintritt  
in das nächste Gewölbe. *Friedrich Hebbel*

Denn nie in meiner Jugend mischt' ich mir  
heiß und aufrührerisch Getränk ins Blut,  
noch ging ich je mit unverschämter Stirn  
den Mitteln nach zu Schwäch' und Unvermögen.  
Drum ist mein Alter wie ein frischer Winter,  
kalt, doch erquicklich. *William Shakespeare*

Die Falten um die Stirne dein,  
lass sie nur heiter ranken;  
das sind die Narben, die darein  
geschlagen die Gedanken. *Joseph Victor von Scheffel*

Gold und Lachen  
können das Alter zur Jugend machen.

*Talmud*

Dem Alter nicht, der Jugend sei's geklagt,  
wenn uns das Alter nicht behagt.

*Gotthold Ephraim Lessing*

Der Jugend wird oft der Vorwurf gemacht,  
sie glaube immer,  
dass die Welt mit ihr erst anfange.  
Wahr. Aber das Alter glaubt noch öfter,  
dass mit ihm die Welt aufhöre.  
Was ist schlimmer?

*Friedrich Hebbel*

Der Blick des Verstandes fängt an scharf zu werden,  
wenn der Blick der Augen an Schärfe verliert.

*Plato*

Es ist sichtbar ein Vorzug des Alters,  
den Dingen der Welt ihre materielle Schärfe  
und Schwere zu nehmen und sie mehr  
in das innere Licht der Gedanken zu stellen,  
wo man sie in größerer,  
immer beruhigender Allgemeinheit übersieht.

*Wilhelm von Humboldt*

Aus der Ferne  
diesen Wunsch:  
glückliche Sterne  
und guten Punsch!  
Jene für immer,  
diesen für heut' –  
und nimm nichts schlimmer  
als Gott es beut.  
Raffe dich, sammle dich,  
eins, zwei, drei,  
und verrammle dich  
gegen Hinschlepperei.  
Brich, was nicht halten will,  
brich es entzwei!  
Aber hältst du still –  
ist es vorbei.

*Theodor Fontane*

**An Frau Rebekkas Geburtstag**

Ihr Leute, groß und klein, ihr wisst,  
dass heute unser Festtag ist  
und dass wir feiern müssen.

So fangt nur gleich frühmorgens an  
und bis die Stern am Himmel stah'n,  
und singt und springt und springt und singt.

Denk heute niemand an Gefahr,  
und ob wir über hundert Jahr'  
den Tag noch feiern werden.

Wir haben ihn ja heute noch,  
Gott sei gelobt! so braucht ihn doch,  
und macht uns heut' das Herz nicht krank und schwer.

Denn freilich! alles Ding vergeht,  
auch unser Festtag nicht besteht,  
er wird uns endlich fehlen.

Doch nicht so bald – fleht, und hofft,  
er soll noch wiederkommen oft,  
soll oft noch wiederkommen!

*Matthias Claudius*

Ich wünsche, dass dein Glück sich jeden Tag erneue,  
dass eine gute Tat dich jede Stund' erfreue!  
Und wenn nicht eine Tat, so doch ein gutes Wort,  
das selbst im Guten wirkt, zu guten Taten fort.  
Und wenn kein Wort, doch ein Gedanke schön und wahr,  
der dir die Seele mach und rings die Schöpfung klar.

*Friedrich Rückert*

Lang leben will jeder,  
aber alt werden will keiner.

*Johann Nepomuk Nestroy*

Eine glückliche Erinnerung  
ist vielleicht auf Erden wahrer als das Glück.

*Alfred de Musset*

Warum bekommt der Mensch  
die Jugend in einem Alter,  
in dem er nichts davon hat?

*George Bernard Shaw*

Nicht vom letzten Schlittengleise  
bis zum neuen Flockentraum  
zähl ich auf der Lebensreise  
den erfüllten Jahresraum.

Nicht vom ersten frischen Singen,  
das im Wald geboren ist,  
bis die Zweige wieder klingen,  
dauert mir die Jahresfrist.

Von der Kelter nicht zur Kelter  
dreht sich mir des Jahres Schwung,  
nein, in Flammen werd ich älter  
und in Flammen wieder jung.

Von dem ersten Blitze heuer,  
der aus dunkler Wolke sprang,  
bis zu neuem Himmelsfeuer  
rechn' ich mein Jahressgang.

*Conrad Ferdinand Meyer*

Kummer, sei lahm! Sorge, sei blind!  
Es lebe das Geburtstagskind!

*Theodor Fontane*

**Zum Geburtstag des Oheims Schmid**

Wohl hat der Frühling seine Feste,  
die Jugend hat ihr freudig Spiel,  
doch auch der Herbst hat frohe Gäste,  
sein Fest hat jedes Lebensziel.

Wir fühlen's heut', und nicht vergebens  
verbindet sich am schönsten Tag  
des Jahres Herbst, der Herbst des Lebens  
zu einem freundlichen Gelag'.

Die Sonne strahlt in mildem Lichte,  
in leichtem Duft ruht das Tal,  
die Rebe spendet ihre Früchte,  
der Baum die seinen unsrem Mahl.

Und er, um den wir uns vereinen,  
wie glänzt ihm heut' ein heit'rer Stern!  
Er ist gesegnet von den Seinen,  
er ist gesegnet von dem Herrn.

*Ludwig Uhland*

Alt werden, das ist Gottes Kunst.  
Jung bleiben, das ist Lebenskunst.

*Sprichwort*

Kluge Menschen verstehen es, den Abschied  
von der Jugend auf mehrere Jahrzehnte zu verteilen.

*Françoise Rosay*

Kein kluger Mensch hat jemals gewünscht,  
jünger zu sein.

*Jonathan Swift*

Der Lebenslauf des Menschen gleicht  
meist mittelmäßigen Gedichten.  
Genügt dir auch die Form vielleicht,  
auf Poesie musst du verzichten.

*Friedrich Halm*

Das schönste Geschenk, das die Götter  
den Menschen verliehen, ist die Freundschaft.  
Mögen manche auch den Reichtum,  
die Macht, die Ehre oder die Gesundheit preisen,  
ich ziehe Freundschaft und Weisheit allen  
anderen Gütern vor. Im Glück wie im Unglück  
verlangt der Mensch am meisten nach Freundschaft.

*Cicero*

Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,  
Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.

*Franz Kafka*

Der Rost macht erst die Münze wert.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Als du warst ein Kind wie ich,  
mochtest du doch sicherlich  
an Familienfeiertagen  
auch nicht gern Gedichte sagen.  
Drum erspar die Verse mir  
und nimm einen Kuss von mir.

*Unbekannt*

Du kannst dein Leben nicht verlängern  
noch verbreitern, nur vertiefen.

*Gorch Fock*

Wer zwingen will die Zeit,  
den wird sie selber zwingen.  
Wer sie gewähren lässt,  
dem wird sie Rosen bringen.

*Friedrich Rückert*

Es trägt wohl mancher Alte,  
des Herz längst nicht mehr flammt,  
im Antlitz eine Falte,  
die aus der Kindheit stammt.

*Julius Hammer*

Sorge nicht um das, was kommen wird,  
weine nicht um das, was vergeht.  
Aber sorge, dich selbst nicht zu verlieren,  
und weine, wenn du dahintreibst  
im Strome der Zeit,  
ohne den Himmel in dir zu tragen.

*Friedrich Schleiermacher*

Wirklich glücklich ist,  
wer jeden Tag sagen kann:  
Heute habe ich gelebt. *Horaz*

Man ist so alt, wie man sich fühlt.

*Sprichwort*

Sag selbst, was ich dir wünschen soll,  
ich weiß nichts zu erdenken.  
Du hast ja Küch' und Keller voll,  
nichts fehlt in deinen Schränken.

*Friedrich von Schiller*

Alles fügt sich und erfüllt sich,  
musst es nur erwarten können  
und dem Werden deines Glückes  
Jahr' und Feier reichlich gönnen.  
Bis du eines Tages jenen  
reinen Duft von Körnern spürest  
und dich aufmachst  
und die Ernte  
in den tiefen Speicher führrest.

*Christian Morgenstern*

Wünsche dir nicht alles Schöne,  
was das Leben hält bereit,  
Glück ist nicht der Gaben Fülle,  
Glück ist die Zufriedenheit.

*Poesiealbumspruch*

Die meisten Menschen brauchen sehr lang,  
um jung zu werden.

*Pablo Picasso*

Gleich einem Frühling lache dir das Leben,  
in welchem Freuden, Blumen gleich, erblüh'n,  
ein blauer Himmel möge dich umgeben  
und keine düster'n Wolken ihn umzieh'n;  
des Lebens Sommer mög' dir freundlich nahen,  
mit allem Reiz dich segensreich umfangen.

*Unbekannt*

Seelenruhe, Heiterkeit und Zufriedenheit  
sind die Grundlagen allen Glücks,  
aller Gesundheit und des langen Lebens.

*Christoph Wilhelm Hufeland*

Ich wünsch dir die schönsten Vergnügungen dieser Welt:  
sich in Gesundheit aalen,  
im Geld schwimmen,  
im Erfolg sonnen,  
in Liebe tauchen  
und in Glück baden.

*Kalenderspruch*

Ich hatte schon immer den Verdacht,  
dass das Ausblasen der Kerzen auf der Geburtstagstorte  
ein getarnter Gesundheitstest für die Versicherung ist.

*Katharine Hepburn*

So wunderbar empfand ich es, so neu,  
dass noch bestehe Freundschaftsrieb' und Treu'!  
Dass uns so sich'rer Gegenwart Genuss  
zusammenhält in Lebensüberfluss!

*Eduard Mörike*

### **Zum Geburtstag der Mutter**

Heut', Mamachen, ist's ein Jahr,  
als wir froh zusammensaßen  
und, da dein Geburtstag war,  
von dem großen Kuchen aßen.  
Damals war ich noch sehr dumm  
konnt' nicht lesen und nicht schreiben.  
Doch jetzt dreht das Blatt sich um.  
Immer dumm kann man nicht bleiben.  
Nun, Mamachen, nimm zum Schluss  
meinen schönsten Glückwunsch an  
und dazu noch diesen Kuss,  
weil ich sonst nichts geben kann.

*Unbekannt*

### **Zu Mutters Geburtstag**

Du und dein Sohn,  
sie sind beide schon alt;  
doch blühen noch Rosen  
und das Herz ist nicht kalt.

*Theodor Storm*

### Der besten Großmutter

Kaum dass ich selber gucke in die Welt,  
bin ich von meiner Mutter schon bestellt,  
dir zum Geburtstag auch zu gratulieren.  
Ich merke wohl, man will mich nur vexieren,  
weil man mich wohl für dämlich hält.  
Nun, in sechs Jahren werd ich's besser machen;  
einstweilen dank ich dir für deine guten Sachen,  
und dass du süße Schlotzer machst zur Pflicht,  
vergess ich dir mein Lentag nicht.

*Eduard Mörike*

*(dieses Gedicht schrieb er  
für seine Tochter Fanny zum  
Geburtstag ihrer Großmutter)*

### Runde Geburtstage

Je älter man wird,  
je hastiger tritt sie einem auf die Hacken,  
die Zeit, die sogenannte. *Wilhelm Busch*

Geist gleicht dem Schwert,  
Erfahrung dem Wetzstein. *Aus Arabien*

Wer so lebt, dass er mit Vergnügen auf sein vergangenes Leben zurückblickt, lebt zweimal.

*Martial*

Durchwandle froh und heiter  
dein Leben Jahr für Jahr,  
das Glück sei dein Begleiter,  
dein Himmel ewig klar! *Sprichwort*

Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens  
und die Erinnerung an viele gute Stunden  
sind das größte Glück auf Erden.

*Cicero*

Von wegen „Grufties!“ Jetzt kommen die „Selpies“!  
Die „Second-Life-People“,  
die „Generation 50 plus“!  
Ihr Lebensstil: „Neue Lust in reifer Schale!“

*Unbekannt*

Das Alter ist ein höflich Mann:  
Einmal übers andre klopf't er an,  
aber nun sagt niemand: Herein!  
Und vor der Türe will er nicht sein.  
Da klinkt er auf, tritt ein so schnell,  
und nun heißt's, er sei ein grober Gesell.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Ist einer heiter, so ist es einerlei,  
ob er jung oder alt, gerade oder bucklig,  
arm oder reich sei, er ist glücklich.

*Arthur Schopenhauer*

Der Vorteil des Alters liegt darin,  
dass man die Dinge nicht mehr entbehrt,  
die man sich aus Geldmangel  
früher nicht leisten konnte. *Eddie Cantor*

Der Mensch ist in seinem Dasein  
nur zweimal ein völlig Ganzes:  
Im gedankenlosen Genusse der Jugend  
und in der bedingungslosen Ergebung des Alters.

*Peter Rosegger*

Der Abend des Lebens bringt eine Lampe mit.

*Joseph Joubert*

Das ganze Geheimnis, sein Leben zu verlängern,  
besteht darin, es nicht zu verkürzen.

*Ernst von Feuchtersleben*

Welche Freude, wenn es heißt:  
Alter, du bist alt an Haaren,  
blühend aber ist dein Geist. *Gotthold Ephraim Lessing*

Die Sonne blickt mit hellem Schein  
so freundlich in die Welt hinein.

Mach's ebenso!

Sei heiter und froh!

Der Baum streckt seine Äste vor;  
zur Höhe strebt er kühn empor.

Mach's wie der Baum  
im sonnigen Raum!

Die Quelle springt und rieselt fort,  
zieht rasch und leicht von Ort zu Ort.

Mach's wie der Quell  
und rege dich schnell!

Der Vogel singt sein Liedlein hell,  
freut sich an Sonne, Baum und Quell.

Mach's ebenso!

Sei rüstig und froh!

*Johann Gottfried Herder*

Am Abend duftet alles, was man  
gepflanzt hat, am lieblichsten.

*Johann Anton Leisewitz*

Alt werden heißt sehend werden.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Da kommt mir eben so ein Freund  
mit einem großen Zwicker.  
Ei, ruft er, Freundchen, wie mir scheint,  
Sie werden immer dicker.  
Ja, ja, man weiß oft selber nicht wie,  
so kommt man in die Jahre;  
pardon, mein Schatz, hier haben Sie  
schon eins, zwei graue Haare! –  
Hinaus, verdampter Kritikus,  
sonst schmeiß ich dich in Scherben,  
du Schlingel willst mir den Genuss  
der Gegenwart verderben!

*Wilhelm Busch*

Ich finde das Alter nicht arm an Freuden;  
Farben und Quellen dieser Freuden sind nur anders.

*Wilhelm von Humboldt*

Was langsam reift, das altert spät.

*Conrad Ferdinand Meyer*

Lassen Sie uns hübsch diese Jahre  
daher als Geschenk annehmen,  
wie wir überhaupt unser ganzes Leben  
anzusehen haben, und jedes Jahr,  
das zugelegt wird, mit Dank erkennen.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Willst du alt werden,  
musst du beizeiten anfangen. *Aus Spanien*

Alter gibt Erfahrung. *Ovid*

### **Des Menschen Alter**

Ein Kind vergisst sich selbst;  
ein Knabe kennt sich nicht;  
ein Jüngling acht' sich schlecht;  
ein Mann hat immer Pflicht;  
ein Alter nimmt Verdruss;  
ein Greis wird wieder Kind –  
was meinst du, was doch dies  
für Herrlichkeiten sind.

*Friedrich von Logau*

Die Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen.

Das Alter ist die Zeit, sie auszuüben.

*Jean-Jacques Rousseau*

Der alte Junge ist gottlob  
noch immer äußerst rührig;  
er lässt nicht nach, er tut als ob,  
wenn schon die Sache schwierig.  
Wie wonnig trägt er Bart und Haar,  
wie blinkt der enge Stiefel.  
Und bei den Damen ist er gar  
ein rechter böser Schliefel.  
Beschließt er dann des Tages Lauf,  
so darf er sich verpusten,  
setzt seine Zipfelkappe auf  
und muss ganz schrecklich husten.

*Wilhelm Busch*

Es heißt wohl: vierzig Jahre ein Mann!

Doch Vierzig fängt die Fünfzig an.

Es liegt die frische Morgenzeit  
im Dunkel unter mir so weit.

Dass ich erschrecke, wenn ein Strahl  
in diese Tiefe fällt einmal.

Schon weht ein Lüftlein von der Gruft,  
das bringt den Herbststresedaduft.

*Theodor Storm*

Älter werde ich stets,  
niemals doch lerne ich aus. *Solon*

Mit vierzig Jahren ist der Berg erstiegen,  
wir stehen still und schau'n zurück,  
dort sehen wir der Kindheit stilles liegen  
und dort der Jugend lautes Glück.  
Noch einmal schau, und dann gekräftigt weiter  
erhebe deinen Wanderstab!  
Hin dehnt ein Bergesrücken sich, ein breiter,  
und hier nicht, drüben geht's hinab.  
Nicht atmend aufwärts brauchst du mehr zu steigen,  
die Eb'ne zieht von selbst dich fort;  
dann wird sie sich mit dir unmerklich neigen,  
und eh du's denkst, bist du im Port.

*Friedrich Rückert*

Vierzig Jahre sind das Alter der Jugend,  
fünfzig die Jugend des Alters. *Victor Hugo*

Zu Fünfzigen fehlt nur noch eins:  
In Gottes Namen immer weiter!  
Nur mutig, nur gesund und heiter!  
Dein Glück, dein Leben ist auch meins.

*Eduard Mörike*

Nun hast auch du die fünfzig (sechzig, siebzig) voll.  
Wir finden das hier alle toll.  
Hoch lebe das Geburtstagskind,  
an dessen Seite wir heut' sind!  
Um mal den Alltag zu vergessen  
und zu feiern dich stattdessen.  
Doch jetzt ist Schluss mit dem Gerede!  
Drum hoch die Tassen stante pede!

*Gerald Drews*

Nicht lange will ich meine Wünsche wählen,  
bescheiden wünsch ich zweierlei:  
Noch fünfzig solcher Tage sollst du zählen  
und allemal sei ich dabei! *Eduard Mörike*

Ehedem, getreu und fleißig,  
tat er manchen tiefen Zug.  
Erst nachdem er zweimal dreißig,  
sprach er: Jetzo sei's genug!  
Von den Taten wohl vollbrungen,  
liebt das Alter auszuruh'n,  
und nun ist es an den Jungen,  
gleichfalls ihre Pflicht zu tun. *Wilhelm Busch*

Es ist nicht schwer, Menschen zu finden,  
die mit sechzig Jahren zehnmal so reich sind,  
als sie es mit zwanzig waren.

Aber nicht einer von ihnen behauptet,  
er sei zehnmal so glücklich. *George Bernard Shaw*

Ab fünfzig macht die Arbeit weniger Spaß,  
aber der Spaß immer mehr Arbeit.

*Unbekannt*

Die ersten vierzig Jahre unseres Lebens liefern den Text,  
die folgenden dreißig den Kommentar dazu,  
der uns den wahren Sinn und Zusammenhang  
des Textes nebst der Moral und allen Feinheiten  
desselben erst recht verstehen lehrt.

*Arthur Schopenhauer*

### **Jubelfeier**

Der Mann bracht' es auf siebzig gar;  
das heißt: Von seinem siebenten Jahr  
hat all sein Wirken von Kind bis jetzt  
nur eine Null ihm zugesetzt.

*Franz Grillparzer*

**Der besten Mutter zum 75. Lebensjahre**

Wir wissen's, deine stille Seele,  
sie teilt sich zwischen dort und hier;  
wir alle fühlen, was ihr fehle,  
was du verlorst, verloren wir.

Die Teuern, die dahingeschieden,  
sie winken dir zum schönen Land;  
doch viele bleiben dir hinieden  
und halten liebend deine Hand.

Dir lächeln viele heut' entgegen,  
die kaum erst deinen Wert verstehen:  
O lass auch sie in deinem Segen  
noch manches Jahr durchs Leben gehen!

Mag auch dein Herz hinüberstreben,  
o gönn uns dich noch lange Zeit!  
Denn flüchtig ist das längste Leben,  
und endlos ist die Ewigkeit.

Und in der irdischen Beschwerde  
ist eines doch, was göttlich flammt,  
was an den Himmel knüpft die Erde:  
die Liebe, die vom Himmel stammt!

*Ludwig Uhland*

Reif sein ist alles!

*William Shakespeare*

Ei, bin ich denn darum achtzig Jahre alt geworden,  
dass ich immer dasselbe denken soll?

Ich strebe vielmehr täglich, etwas Anderes,  
Neues zu denken, um nicht langweilig zu werden.  
Man muss sich immerfort verändern,  
erneuern, verjüngen, um nicht zu versticken.

*Johann Wolfgang von Goethe*

## Rund um die Ehe

Ist es nicht wunderbar, wenn zwei Menschen sich gefunden haben und den Entschluss verkünden, dass sie ihr Leben gemeinsam verbringen wollen? Genau das feiert man bei einer Verlobung. Die Planung des Hochzeitsfestes steht an, und diese aufregende – und oft auch stressige – Zeit der Vorbereitung bedarf sicherlich guter Wünsche, die Sie zur Verlobung überbringen können. Und dann die Hochzeit selbst – der schönste Tag im Leben eines Paares. Ob das Fest rauschend und pompös oder eher besinnlich im kleinen Kreis gefeiert wird, es ist allemal etwas Besonderes. Und passende Worte – gerne in Reim und Vers – dürfen auch hier nicht fehlen. Denn Ihre heiteren oder

besinnlichen Worte sollen dem Paar Glück bringen, damit es dann in ein paar Jahren auch weitere Feste geben wird: die Hochzeitsjubiläen! Anbei finden Sie einen Überblick, in welchem Jahr welches Jubiläum gefeiert wird:

Anzahl der Jahre	Name
Eheschließung	Grüne Hochzeit
1 Jahr	Papier-Hochzeit
2 Jahre	Baumwoll-Hochzeit
3 Jahre	Leder-Hochzeit
4 Jahre	Seiden-Hochzeit
5 Jahre	Holz-Hochzeit
6 Jahre	Zinn-Hochzeit
7 Jahre	Kupfer-Hochzeit
8 Jahre	Blech-Hochzeit
9 Jahre	Keramik-Hochzeit
10 Jahre	Rosen-Hochzeit
11 Jahre	Stahl-Hochzeit
12 Jahre	Nickel-Hochzeit

12 ½ Jahre	Bronze-Hochzeit
13 Jahre	Kristall-Hochzeit
14 Jahre	Elfenbein-Hochzeit
15 Jahre	Veilchen-Hochzeit
20 Jahre	Porzellan-Hochzeit
25 Jahre	Silberne Hochzeit
30 Jahre	Perlen-Hochzeit
35 Jahre	Leinen-Hochzeit
37½ Jahre	Aluminium-Hochzeit
40 Jahre	Rubin-Hochzeit
45 Jahre	Messing-Hochzeit
50 Jahre	Goldene Hochzeit
60 Jahre	Diamantene Hochzeit
65 Jahre	Eiserne Hochzeit
67 ½ Jahre	Steinerne Hochzeit
70 Jahre	Gnaden-Hochzeit
75 Jahre	Kronjuwelen-Hochzeit

## Verlobung

Gottes Segen soll zu jeder Zeit  
dem schenken Frieden und Geborgenheit,  
was sich in treuer Liebe findet  
und durch Verlobung fester bindet.

*Unbekannt*

An Rheumatismus und an wahre Liebe glaubt man erst,  
wenn man davon befallen wird.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Das Liseli sieht freundlich aus,  
will morgen Hochzeit machen.  
Ein Engel Gottes soll ihr Haus  
und ihren Hof bewachen.  
Soll ihren guten Mann und sie  
ein Leben lang bewachen  
und's liebe, fromme Liseli  
und ihn recht glücklich machen.  
Und soll euch liebe Kinderlein  
in Hüll' und Fülle geben,  
von Herzen zart und fromm und rein  
und hold und schön daneben.

*Matthias Claudius*

## Liebeslied

Wie soll ich meine Seele halten,  
dass sie nicht an deine röhrt?

Wie soll ich sie hinheben über dich  
zu andern Dingen?

Ach gerne möchte ich sie bei irgendwas Verlorenem  
im Dunkel unterbringen  
an einer fremden stillen Stelle, die nicht weiterschwingt,  
wenn deine Tiefen schwingen.

Doch alles, was uns anröhrt, dich und mich,  
nimmt uns zusammen wie ein Bogenstrich,  
der aus zwei Saiten eine Stimme zieht.

Auf welches Instrument sind wir gespannt?  
Und welcher Spieler hat uns in der Hand?  
O süßes Lied.

*Rainer Maria Rilke*

Liebe ist die Poesie der Sinne. *Honoré de Balzac*

Jede Anziehung ist wechselseitig.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Der Glückliche gleicht einer Semmel mit Honig.

*Aus Russland*

Ein Tropfen Liebe ist mehr  
als ein Ozean Verstand.

*Blaise Pascal*

Und bist du erst mein eh'lich Weib,  
dann bist du zu beneiden,  
dann lebst du in lauter Zeitvertreib,  
in lauter Pläsier und Freuden.  
Und wenn du schiltst und wenn du tobst,  
ich werd es geduldig leiden;  
doch wenn du meine Verse nicht lobst,  
lass ich mich von dir scheiden.

*Heinrich Heine*

Der ideale Ehemann ist ein unbestätigtes Gerücht.

*Brigitte Bardot*

Du Glücklichster in unserem Land,  
du sollst sie haben – meine Hand!

*Unbekannt*

Wenn, wie ihr, zwei sich haben wirklich gern,  
dann steht auch ihre Ehe unter einem guten Stern.  
Wir wünschen euch jedenfalls nur Sonne  
und nach jedem Wölkchen wieder Wonne!  
Zeiten gibt es, da des Glücks zu viel,  
und Zeiten, da es zu wenig.  
Tage gibt es, da du Bettler bist,  
und Stunden, in denen du König.

*Cäsar Flaischlen*

Den idealen Gatten gibt es nicht.  
Der ideale Gatte bleibt ledig.      *Oscar Wilde*

Was das für ein Gezwitscher ist!  
Durchs Blau die Schwalben zucken  
und schrei'n: Sie haben sich geküsst!  
Vom Baum Rotkehlchen gucken.  
Der Storch stolziert auf einem Bein:  
Da muss ich fischen gehen.  
Der Abend wie im Traum darein  
schaut von den stillen Höhen.

*Joseph von Eichendorff*

Romantik ist das Licht,  
das die Dunkelheit der Einsamkeit erhellt.

*Unbekannt*

Es sind die Begegnungen mit Menschen,  
die das Leben lebenswert machen.

*Guy de Maupassant*

Willst du ein braves Weib,  
so sei ein rechter Mann!

*Johann Wolfgang von Goethe*

Das Glück erkennt man nicht mit dem Kopf,  
sondern mit dem Herzen.

*Aus Norwegen*

Man ist doch nur ein vagabundierender Räuber und Spitzbube,  
wenn man das dreißigste Jahr überschritten hat,  
ohne verheiratet zu sein.

*Franz Grillparzer*

Um den vollen Wert des Glücks zu erfahren,  
brauchen wir jemand, um es ihm mitzuteilen.

*Mark Twain*

Eine Verlobung ist die bedingte Verurteilung  
zu lebenslänglicher Doppelhaft  
mit vorläufigem Strafaufschub.

*August Strindberg*

Wähl die eine, der du sagst:  
Du nur gefällst mir allein. *Ovid*

Du bist wie eine Blume,  
so hold und schön und rein;  
ich schau dich an, und Wehmut  
schleicht mir ins Herz hinein.  
Mir ist, als ob ich die Hände  
aufs Haupt dir legen sollt,  
betend, dass Gott dich erhalte  
so rein und schön und hold. *Heinrich Heine*

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

*1. Kor 16,14*

Freudvoll und leidvoll,  
gedankenvoll sein,  
hangen und bangen  
in schwebender Pein,  
himmelhoch jauchzend,  
zu Tode betrübt,  
glücklich allein  
ist die Seele, die liebt. *Johann Wolfgang von Goethe*

Jedes Mal, wenn ich in deine Augen sehe, fühle ich mich,  
als würden zwei Sterne mich umschließen.

Nichts kann diese Liebe zerstören,  
diese innige Liebe zu dir.

Kein anderer ist so wie du, so lieb, so süß ...

Es ist einfach ein Traum aus Vertrauen und Zärtlichkeit.

Halt mich fest und lass mich nie wieder los.

Nimm dir mein Herz,  
es wartet auf dich ein ganzes Leben lang!

*Unbekannt*

Menschen zu finden,  
die mit uns fühlen und empfinden,  
ist wohl das schönste Glück,  
das diese Welt bereit hat.

*Samuel Johnson*

Liebe ist genauso notwendig wie Brot.

*Honoré de Balzac*

Einen glücklichen Menschen zu finden  
ist besser als eine Fünfpfundnote.  
Er ist der Inbegriff strahlender Freundlichkeit,  
und wenn er den Raum betritt,  
so scheint es,  
als wäre eine Kerze angezündet worden.

*Robert Louis Stevenson*

Bevor du dich beweibst,  
sorg selbst erst, wo du bleibst:  
Haus, Weinberg, Feld und Garten.  
Dann kannst du Glück erwarten.

*Aus Spanien*

Ratsam ist und bleibt es immer  
für ein junges Frauenzimmer,  
einen Mann sich zu erwählen  
und womöglich sich vermählen.  
Erstens: Will es so der Brauch.  
Zweitens: Will man's selber auch.  
Drittens: Man bedarf der Leitung  
und der männlichen Begleitung;  
weil bekanntlich manche Sachen,  
welche große Freude machen,  
Mädchen nicht allein verstehen;  
als da ist: ins Wirtshaus gehen. –  
Freilich oft, wenn man auch möchte,  
findet sich nicht gleich der Rechte;  
und derweil man so allein,  
sucht man sonst, sich zu zerstreu'n.

*Wilhelm Busch*

Warum wird gefreit?  
Der Erste freit um die Dukaten,  
der Zweite um ein schön' Gesicht.  
Der Dritte kann nicht länger warten,  
der Vierte, weil Mama so spricht.  
Der Fünfte ist nicht gern allein,  
der Sechste will doch auch mal frei'n.  
Der Siebente und Achte sind so dumm,  
die wissen selber nicht, warum.

*Aus Deutschland*

Ein ernstlich Verliebter ist  
in Gegenwart seiner Geliebten verlegen,  
ungeschickt und wenig einnehmend.

*Immanuel Kant*

Petersilie, Suppenkraut  
wächst in unserm Garten.  
Unser Annchen ist die Braut,  
kann nicht länger warten.  
Roter Wein, weißer Wein  
morgen soll die Hochzeit sein. *Sprichwort*

### **Liebesanfang**

O Lächeln, erstes Lächeln, unser Lächeln.  
Wie war das Eines: Duft der Linden atmen,  
Parkstille hören –, plötzlich ineinander  
aufschau'n und staunen bis heran ans Lächeln.  
In diesem Lächeln war Erinnerung  
an einen Hasen, der da eben drüben  
im Rasen spielte; dieses war die Kindheit  
des Lächelns; ernster schon war ihm des Schwanes  
Bewegung eingegeben, den wir später  
den Weiher teilen sahen in zwei Hälften  
lautlosen Abends ... Und der Wipfel Ränder  
gegen den reinen, freien, ganz schön künftig  
nächtigen Himmel hatten diesem Lächeln  
Ränder gezogen gegen die entzückte  
Zukunft im Antlitz ...

*Rainer Maria Rilke*

Ein Mann, der dich gesehen,  
irrt nicht mehr.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Der Himmel hat eine Träne geweint,  
die hat sich ins Meer zu verlieren gemeint.  
Die Muschel kam und schloss sie ein:  
Du sollst nun meine Perle sein.  
Du sollst nicht vor den Wogen zagen,  
ich will hindurch dich ruhig tragen.  
O du mein Schmerz, du meine Lust,  
du Himmelsträn' in meiner Brust!  
Gib, Himmel, dass ich in reinem Gemüte  
den reinsten deiner Tropfen hüte!

*Friedrich Rückert*

Wenn sich Er und Sie verloben,  
verändert sich das ganze Leben.  
Denn sie wollen feierlich geloben,  
sich als Braut und Bräutigam zu geben.  
Wir wünschen, dass dies Liebesstück  
bald endet in lebenslangem Glück.

*Unbekannt*

Es ist schwer, die Liebe zu definieren.  
In der Seele ist sie eine Leidenschaft zu herrschen,  
im Verstande Sympathie,  
im Körper ein geheimnisvoller Drang zu besitzen.

*François de La Rochefoucauld*

Aus Lieb' oder Vernunft zu frei'n?  
Wie sollte es nicht dasselbe sein?  
Da es doch nichts Vernünftigeres gibt,  
als eine zu nehmen, die man liebt.

*Paul Heyse*

Denn wo das Strenge mit dem Zarten,  
wo Starkes sich und Mildes paarten,  
da gibt es einen guten Klang.  
Drum prüfe, wer sich ewig bindet,  
ob sich das Herz zum Herzen findet!  
Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang.

*Friedrich von Schiller*

Ich bin offen gesagt, kein Freund langer Verlöbnisse.  
Sie geben den Brautleuten Gelegenheit,  
ihren Charakter schon vor der Hochzeit zu entdecken,  
was, wie ich meine, niemals ratsam ist.

*Oscar Wilde*

Was ist es, sprich,  
was bei Menschen Liebe heißt?  
O Kind, das Süßeste  
und Bitterste zugleich. *Euripides*

Die Liebe trägt die Seele  
wie die Füße den Leib tragen. *Katharina von Siena*

Meine Liebe, möchte ich dir  
ein ganzes Leben lang geben.  
Meine Gefühle, die einst so einsam waren,  
kann ich nur mit dir erleben.  
Mein Herz das schlug einmal im Takt,  
doch jetzt ist es ganz daneben,  
weil ich nicht mehr ohne dich kann leben.  
Viele Gedanken habe ich im Kopf,  
doch du bist der allerwichtigste darin.  
Der Tag, er geht dahin,  
doch ich musste ihn ohne dich erleben.  
Die Nacht schleicht sich im Raum,  
weit fort bist du,  
und dennoch erscheinst du mir in jedem Traum.  
Alles, was in meiner Macht steht,  
möchte ich dir immer wieder geben.  
Du bist das Wichtigste in meinen Leben.

*Unbekannt*

Es ist mit der Liebe wie mit den Pflanzen:  
Wer Liebe ernten will, muss Liebe säen.

*Jeremias Gotthelf*

**Einer Braut am Polterabend**

Ich bringe dir ein leeres weißes Buch,  
die Blätter drin noch ohne Bild und Spruch.  
Sie sollen einst, wenn sie beschrieben sind,  
dir bringen ein Erinnern hold und lind;  
an liebe Worte, die man zu dir sprach,  
an treue Augen, die dir blickten nach –  
drauf leg ich dir von dunklem Myrtenreis  
den grünen Kranz, der aller Kränze Preis.

Nimm ihn getrost! Denn muss ich auch gesteh'n,  
er wird wie alles Laub dereinst vergeh'n,  
so weiß ich doch, wenn Tag um Tag verschwand,  
hältst du den Zweig mit Früchten in der Hand.

*Theodor Storm*

Des Verliebten Seele lebt in einem fremden Leibe.

*Plutarch*

Liebe und Husten lassen sich nicht verbergen.

*Aus Russland*

Die ist es, oder keine sonst auf Erden!

*Friedrich von Schiller*

**Halmorakel**

Ein Halm, der macht heut' mich froh.

Er sagte, mir solle Gutes geschehen.

Ich maß an einem Stücke Stroh,

wie ich bei Kindern oft gesehen.

Nun hört, ob ich in ihrem Herzen ruh:

„Sie liebt, liebt nicht, sie liebt.“

Wie ich auch dehnt die Hände

„Sie liebt mich“, hieß es stets am Ende.

Des war ich froh; nur – Glaub' gehört dazu.

*Walther von der Vogelweide*

Welche Frau sucht einen Mann,

der eine Frau sucht,

die einen Mann sucht?

*Unbekannt*

O, dass sie ewig grünen bliebe,

die schöne Zeit der jungen Liebe.

*Friedrich von Schiller*

Verlobungszeit ist schönste Zeit;

Liebe wächst und Gemeinsamkeit.

Wir wünschen, dass ihr stets findet,

was immer fester euch zusammenbindet!

*Johann Wolfgang von Goethe*

### Stille Sicherheit

Horch, wie still es wird im dunklen Hain,  
Mädchen, wir sind sicher und allein.  
Still versäuselt hier am Wiesenhang  
schon der Abendglocke müder Klang.  
Auf den Blumen, die sich dir verneigt,  
schlief das letzte Lüftchen ein und schweigt.  
Sagen darf ich dir, wir sind allein,  
dass mein Herz ist ewig, ewig dein!

*Nikolaus Lenau*

O glücklich, wer ein Herz gefunden,  
das nur in Liebe denkt und sinnt  
und, mit der Liebe treu verbunden,  
sein schön'res Leben erst beginnt.  
Wo liebend sich zwei Herzen einen,  
nur eins zu sein in Freud und Leid,  
da muss des Himmels Sonne scheinen  
und heiter lächeln jede Zeit!

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

Dass du mich liebst, das wusst' ich,  
ich hatte es längst entdeckt;  
doch als du mir gestanden,  
hat es mich tief erschreckt.

Ich stieg wohl auf die Berge  
und jubelte und sang;  
ich ging ans Meer und weinte  
beim Sonnenuntergang.  
Mein Herz ist wie die Sonne  
so flammend anzuseh'n,  
und in ein Meer von Liebe  
versinkt es groß und schön.

*Heinrich Heine*

Lass die Moleküle rasen,  
was sie auch zusammenknobeln!  
Lass das Tüfteln, lass das Hobeln,  
heilig halte die Ekstasen!

*Christian Morgenstern*

Liebe bringt selbst den Esel zum Tanzen.

*Aus Frankreich*

Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden,  
ist wohl das schönste Glück auf Erden.

*Carl Spitteler*

Dass nimmer trübe Ungemach,  
dass fern euch bleibe Not und Schmach,  
dass nie ihr eine Träne weint,  
dass stets in Liebe ihr vereint,  
dass stets ihr aller Sorgen bar,  
das wünsch ich dem verlobten Paar!

*Theodor Storm*

Eine Seele trifft die andere  
auf den Lippen der Liebenden.

*Percy Bysshe Shelley*

Der Verliebte hat keine Zeit, geistreich zu sein.

*Stendhal*

Wer könnte je in dieser Welt leben  
und hoffen und streben,  
wenn der Raum nicht mit Liebe gefüllt wäre?

*Aus Indien*

## Hochzeit

Heiraten ist eine wunderbare Sache,  
solange es nicht zur Gewohnheit wird.

*William Somerset Maugham*

Greift nur hinein  
ins volle Menschenleben!  
Ein jeder lebt's, nicht vielen ist's bekannt,  
und wo ihr's packt, da ist's interessant.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Was das Leben auch hienieden  
uns an Wonne bieten mag,  
Süßeres wird uns nicht beschieden  
als ein Liebesfrühlingstag. *Julius Sturm*

Die Hochzeit hat die Entführung nur deshalb abgelöst,  
weil niemand gern auf Geschenke verzichtet.

*Mark Twain*

Wo lebt sich's besser als im Schoß der Familie?

*Jean-François Marmontel*

Was im Ton übereinstimmt, schwingt miteinander.  
Was wahlverwandt ist im innersten Wesen,  
das sucht einander. *Aus dem „I Ging“*

Die Familie ist das Vaterland des Herzens.

*Giuseppe Mazzini*

Selbst die glücklichste der Ehen,  
Tochter, hat ihr Ungemach;  
selbst die besten Männer gehen  
ofters ihren Launen nach.

Wer sich von dem gold'nen Ringe  
gold'ne Tage nur verspricht,  
o, der kennt den Lauf der Dinge  
und das Herz des Menschen nicht.

Manche wirft sich ohne Sorgen  
in des Gatten Arme wie du  
und beweint am andern Morgen  
ihre Freiheit, ihre Ruh'.

Aus dem Sklaven ihrer Blicke  
wird ein mürrischer Tyrann;  
banger Kummer folgt dem Glücke,  
das mit ihrem Traum zerrann.

Doch dein Glück dir selbst zu schaffen,  
Tochter, steht in deiner Hand.

Die Natur gab dir die Waffen,  
gab dir Sanftmut und Verstand.

Lerne deines Gatten Herzen  
liebevoll entgegengeh'n,  
leichte Kränkungen verschmerzen,  
kleine Fehler überseh'n.

*Friedrich Wilhelm Gotter*

Es ist schon schwer: ein Leben zu zwein.  
Nur eins ist schwerer: einsam sein.

*Kurt Tucholsky*

Die Liebe lässt uns an Dinge glauben,  
denen wir sonst mit dem höchsten Misstrauen  
begegnen würden. *Pierre Carlet de Marivaux*

Das größte Glück, nächst der Liebe,  
besteht darin, die Liebe eingestehen zu dürfen.

*André Gide*

### **Segenswunsch für das Brautpaar**

Bewahret einander vor Herzeleid.  
Kurz ist die Zeit, die ihr beisammen seid!  
Und wenn auch Jahre euch vereinen,  
einst werden sie euch wie Minuten erscheinen.

*Aus Deutschland*

Zweifle an der Sonne Klarheit,  
zweifle an der Sterne Licht,  
zweifl', ob lügen kann die Wahrheit,  
nur an meiner Liebe nicht. *William Shakespeare*

Ehe ist und bleibt die wichtigste Entdeckungsreise,  
die der Mensch unternehmen kann.

*Søren Kierkegaard*

Fang jetzt an zu leben,  
und zähle jeden Tag als  
ein Leben für dich.

*Seneca*

Das Herz der treuen Gattin,  
das Herz des Gatten ganz sein Eigen nennen zu können,  
in einem Herzen sich einzig und ohne Ende  
geliebt zu wissen,  
ist doch das süßeste Glück der Erde.

*Adalbert Stifter*

Hundert Männer können ein Lager bauen.  
Aber um ein Heim zu machen, braucht es eine Frau.

*Aus China*

Die Familie ist die älteste aller Gemeinschaften  
und die einzige natürliche. *Jean-Jacques Rousseau*

Furcht ist nicht in der Liebe,  
sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus.

*1. Joh 4,18*

Führt, sternenreine Engelein,  
die Braut auf guter Weide,  
durch Lieb und Lied, bis klar und rein  
der Geist im Lilienkleide  
sich scheidet von dem Dornental  
und mit uns singt beim Hochzeitsmahl:  
„O Stern und Blume, Geist und Kleid,  
Lieb, Leid und Zeit und Ewigkeit!“

*Clemens Brentano*

Heiraten bedeutet:  
seine Rechte halbieren und seine Pflichten verdoppeln.

*Arthur Schopenhauer*

Die Ehe ist ein Zustand, in dem es zwei Leute  
weder miteinander noch ohne einander  
längere Zeit aushalten können.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Das eben ist der Liebe Zaubermacht,  
dass sie veredelt, was ihr Hauch berührt,  
der Sonne ähnlich, deren goldner Strahl  
Gewitterwolken selbst in Gold verwandelt.

*Franz Grillparzer*

Der standesamtliche oder pastorale Segen  
ist nur die Begleitadresse zu dem Paket,  
in das man sich mit dem Ehepartner einschnürt.

*Erich Mühsam*

### **Ich und du**

Wir träumten voneinander  
und sind davon erwacht,  
wir leben, um uns zu lieben,  
und sinken zurück in die Nacht.  
Du tratest aus meinem Traume,  
aus deinem trat ich hervor,  
wir sterben, wenn sich eines  
im andern ganz verlor.  
Auf einer Lilie zittern  
zwei Tropfen, rein und rund,  
zerfließen in eins und rollen  
hinab in des Kelches Grund.

*Friedrich Hebbel*

Das ist der Liebe heiliger Götterstrahl,  
der in die Seele schlägt und trifft und zündet.  
Wenn sie Verwandtes zum Verwandten findet,  
da ist kein Widerstand und keine Wahl:  
Es löst der Mensch nicht, was der Himmel bindet.

*Friedrich von Schiller*

Über alles aber zieht an die Liebe,  
die da ist das Band der Vollkommenheit.

*Kol 3,14*

Manche Trauung ist nur das Gebet vor der Schlacht.

*Phia Rilke*

Lieb' ist, der nichts gleich zu schätzen.  
Wenn man alles Gold der Welt  
gleich wollt auf die Waage setzen,  
Lieb' ist, die den Ausschlag hält.

*Andreas Gryphius*

Die Liebe ist der Endzweck der Weltgeschichte,  
das Amen des Universums. *Novalis*

### Guter Rat

Hat versalzen dir die Suppe  
deine Frau, bezähm die Wut,  
sag ihr lächelnd: „Süße Puppe,  
alles, was du kochst, ist gut.“ *Heinrich Heine*

Du hattest kein Glück und ich hatte keins;  
wir nahmen einander, nun haben wir eins.  
Wo haben wir es denn hergenommen?  
Es ist vom Himmel auf uns gekommen.

*Friedrich Rückert*

Aus Liebe heiraten ist freilich riskant,  
aber Gott lächelt dazu. *Aus den USA*

## **Liebe**

Weht ein Ton vom Feld herüber,  
grüßt mich immerdar ein Freund,  
spricht zu mir: Was weinst du, Lieber?  
Sieh, wie Sonne Liebe scheint:  
Herz am Herzen stets vereint  
geh'n die bösen Stunden über.  
Liebe denkt in süßen Tönen,  
denn Gedanken steh'n zu fern,  
nur in Tönen mag sie gern  
alles, was sie will verschönen.  
Drum ist ewig uns zugegen,  
wenn Musik mit Klängen spricht,  
ihr die Sprache nicht gebricht,  
holde Lieb' auf allen Wegen;  
Liebe kann sich nicht bewegen,  
leihet sie den Othem nicht. *Ludwig Tieck*

Sei nett zu deiner Schwiegermutter,  
denn sie ist billiger als ein Babysitter.

*Unbekannt*

Dass zwei sich richtig lieben  
gibt erst der Welt den Sinn  
macht sie erst rund und richtig  
bis an die Sterne hin.

*Matthias Claudius*

Sie hat nichts und du desgleichen;  
dennoch wollt ihr, wie ich sehe,  
zu dem Bund der heil'gen Ehe  
euch bereits die Hände reichen.  
Kinder, seid ihr denn bei Sinnen?  
Überlegt euch das Kapitel!  
Ohne die gehör'gen Mittel  
soll man keinen Krieg beginnen.

*Wilhelm Busch*

So viel in dir die Liebe wächst,  
so viel wächst die Schönheit in dir.  
Denn die Liebe ist die Schönheit der Seele.

*Augustinus*

Du meine Seele, du mein Herz  
du meine Wonn', o du mein Schmerz;  
du meine Welt, in der ich lebe,  
mein Himmel du, darein ich schwebe,  
o du mein Grab, in das hinab  
ich ewig meinen Kummer gab!  
Du bist die Ruh', du bist der Frieden,  
du bist der Himmel, mir beschieden.  
Dass du mich liebst, macht mich mir wert  
dein Blick hat mich vor mir verklärt,  
du hebst mich liebend über mich,  
mein guter Geist, mein bess'res Ich!

*Friedrich Rückert*

Wer das Gute, Schöne und Wahre  
in seinem Herzen wohl begründet hat,  
dem wird es so leicht nicht entrissen werden.

*Aus China*

Haben die Götter es also versehen,  
liebet euch lieblich, ich willige zu,  
wollet euch ehrlich und eh'lich begehen,  
mehren und ehren in lieblicher Ruh'.

*Aus „Des Knaben Wunderhorn“*

Durch Liebe steigt aus den Ruinen  
das Leben, das in Trümmern lag  
und leuchtet, morgenglanzbeschienen,  
entgegen einem neuen Tag.

*Adolf Friedrich von Schack*

Ist es nicht ein wahres Himmelsgebäude, unsere Liebe –  
aber auch so fest wie die Feste des Himmels!

*Ludwig van Beethoven*

Alle Eheschließungen stehen heute unter  
dem Prinzip des Güterrechts. Die Eltern  
wollen dem Gatten wohl den Leib, die Gesundheit,  
das Glück einer Tochter geben,  
alles, was an ihr Weib ist – nur ihr Vermögen nicht.

*Edmond de Goncourt*

Ein Eh'stand ist alsdann beglückt,  
wenn eins sich in das andre schickt,  
wenn eins das andre liebt und scheut,  
er nicht befiehlt, sie nicht gebeut,  
und beide so behutsam sein,  
als wollten's erst einander frei'n.

*Christian Fürchtegott Gellert*

Das ist die rechte Ehe,  
wo zweie sich gemeint,  
durch alles Glück und Wehe  
zu pilgern treu vereint;  
der eine Stab des andern  
und liebe Last zugleich,  
gemeinsam Rast und Wandern  
und Ziel das Himmelreich.

*Emanuel Geibel*

Heiraten ist schwerlich eine Sache,  
die man hin und wieder tun kann.

*Oscar Wilde*

Die Liebe ist die Schöpferin und Meisterin aller Dinge  
und Gottes älteste Gesellin.

*Ernst Moritz Arndt*

Hier, unterm Blick prophetischer Sterne,  
weih ich dies Hochzeitsfest voraus:  
Tief schaut die Muße in die Ferne  
des bräutlichen Geschicks hinaus.  
Wie golden wirkt die neue Schwelle  
des Lebens jedem jungen Paar!  
Doch weiß man, dass nicht stets so helle  
der Mittag wie der Morgen war.  
Heut' aber seh ich schöne Tage  
blüh'n in gedrängter Sternensaat,  
entschieden liegt schon auf der Waage,  
was dieses Paar vom Schicksal hat.  
Hast, Liebchen, du der Jugend Blüte,  
Anmut und Liebenswürdigkeit,  
all deines Herzen laut're Güte  
kühn deinem Einzigen geweiht;  
lässt du der Heimat Friedensauen,  
so manch ein lang gewohntes Glück,  
um dir den eigenen Herd zu bauen,  
halb wehmutsvoll, halb froh zurück:  
Getrost! So darf ich laut es zeugen,  
ein würdig' Herz hast du gewählt;  
selbst böser Neid bekennt mit Schweigen,  
dass nichts zu deinem Glücke fehlt.  
Denn Heiterkeit und holde Sitte,  
wie Sommerluft, durchweh'n dein Haus,  
und goldbeschuh't, mit leisem Tritte,  
geh'n Segensengel ein und aus.

Eduard Mörike

Vergangen sei vergangen  
und Zukunft ewig fern:  
In Gegenwart gefangen  
verweilt die Liebe gern.

*Clemens Brentano*

Der beste Lehrmeister zu Weisheit  
und Tugend ist die Liebe. *Euripides*

Das Geschenk der Liebe kann man nicht geben.  
Es wartet darauf, angenommen zu werden.

*Rabindranath Thakur*

Der Sinnenrausch ist zur Liebe,  
was der Schlaf zum Leben. *Novalis*

Heiraten heißt für eine Frau soviel  
wie im Winter ins Wasser springen:  
Hat sie's einmal getan – dann denkt sie  
ihr Lebtag daran. *Maxim Gorki*

Wer eine Ehefrau findet,  
der hat etwas Gutes gefunden und  
Wohlgefallen erlangt vom Herrn.

*Sal 18,22*

Vertragt euch!  
Einer sorge für den anderen!  
Dies schöne Glück, es raubt uns kein Tyrann;  
der beste Fürst vermag es nicht zu geben.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Selig sind die Auserwählten,  
die sich liebten und vermählten;  
denn sie tragen hübsche Früchte.  
Und so wuchert die Geschichte  
sichtbarlich von Ort zu Ort.  
Doch die braven Junggesellen,  
Jungfern ohne Ehestellen,  
welche ohne Leibeserben  
so als Blattgewächse sterben,  
pflanzen sich durch Knollen fort.

*Wilhelm Busch*

Freundin ist ein süßes Wort,  
aber Frau – das ehret immer fort.

*Walther von der Vogelweide*

Ein mit Blumen geschmückter Wagen  
trug am Heck die Aufschrift: „Frisch verheiratet.“  
Kleiner stand darunter: „Endlich!“

*Unbekannt*

Haltet es miteinander aus und verzeiht einander,  
wenn ihr euch gegenseitig Vorwürfe zu machen habt.

*Kol 3,13*

Für den Wert des Menschen ist  
die Güte des Charakters das Höchste,  
aber für das Zusammenleben ist  
Humor und Temperament beinahe noch wichtiger.

*Franz Grillparzer*

Wenn sich das Herz dem Herzen gibt,  
so lauter, dass kein Hauch es trübt,  
wenn alles andre es vergisst  
und sich so fest und gut verschließt,  
dass niemand sonst es wird inne:  
Die Minne ist die rechte Minne.

*Wolfram von Eschenbach*

Sonne kann nicht ohne Schein,  
Mensch nicht ohne Liebe sein.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Wenn ein Mann und eine Frau füreinander  
eine heftige Leidenschaft haben,  
so kommt es mir immer vor,  
als ob die beiden Liebenden,  
welche Hindernisse auch immer  
– ein Gatte, Eltern usw. –  
sie trennen mögen,  
durch die Natur und nach göttlichem Rechte  
einander gehören,  
allen Gesetzen und Konventionen zum Trotz.

*Nicolas Chamfort*

Soweit die Erde Himmel sein kann,  
soweit ist sie es in einer glücklichen Ehe.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Es ist immer etwas Wahnsinn in der Liebe.  
Es ist aber immer auch etwas Vernunft im Wahnsinn.

*Friedrich Nietzsche*

Liebe besteht nicht darin, dass man einander ansieht, sondern  
dass man gemeinsam in die gleiche Richtung blickt.

*Antoine de Saint-Exupéry*

Wahrhaft groß ist, wer große Liebe hat.

*Thomas von Kempen*

Auf die Hände küsst die Achtung,  
Freundschaft auf die off'ne Stirn,  
auf die Wange Wohlgefallen,  
sel'ge Liebe auf den Mund.

Auf's geschloss'n Aug' die Sehnsucht,  
in die hohle Hand Verlangen,  
Arm und Nacken die Begierde,  
überall sonst hin Raserei!

*Franz Grillparzer*

Liebe ist die einzige Sklaverei,  
die als Vergnügen empfunden wird.

*George Bernard Shaw*

Lieben heißt, das Glück denen zu geben,  
die man liebt, und nicht sich selbst.

*Alexandre Dumas der Jüngere*

### **Trinkspruch auf das Brautpaar**

Ihr seid nun eins, ihr beide,  
und wir sind mit euch eins.

Trinkt auf der Freude Dauer  
ein Glas des guten Weins!  
Und bleibt zu allen Zeiten  
einander zugekehrt,  
durch Streit und Zwietracht werde  
nie euer Bund gestört.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Liebe – sagt man schön und richtig –  
ist ein Ding, was äußerst wichtig.  
Nicht nur zieht man in Betracht,  
was man selber damit macht.  
Nein, man ist in solchen Sachen  
auch gespannt, was andre machen.

*Wilhelm Busch*

Eins achte ferner nicht gering:  
Wo eines guten Weibes Ring  
du kannst erwerben und ihr Grüßen,  
so nimm's; es wird dir Leid versüßen.

*Wolfram von Eschenbach*

Nichts ist wahrlich so wünschenswert  
und erfreuend, als wenn Mann und Weib,  
in herzlicher Liebe vereinigt,  
ruhig ihr Haus verwalteten:  
dem Feind ein kränkender Anblick,  
aber Wonne dem Freund. *Homer*

Die glückliche Frau ist nicht  
diejenige, die den besten Mann  
geheiratet hat, sondern die das Beste  
aus dem Mann gemacht hat,  
den sie geheiratet hat. *Sir Isaac Newton*

Wer aus Liebe heiratet,  
hat gute Nächte und üble Tage.

*Sprichwort*

Der größte Segen auf dem Erdenrund,  
wenn Weib und Gatten treuer Eintracht Bund umschlingt.

*Euripides*

Wer Menschen gewinnen will,  
muss sein Herz zum Pfand einsetzen.

*Adolph Kolping*

Es gibt nur einen Fortschritt,  
nämlich den in der Liebe.

*Christian Morgenstern*

Wo man am meisten fühlt,  
weiß man nicht viel zu sagen.

*Annette von Droste-Hülshoff*

Ein kleines Korn, gesät ins Feld,  
bringt mit der Zeit dir tausend Ähren.  
Ein Körnchen Liebe, gut bestellt,  
kann tausend Herzen Freud' gewähren.

*Ludwig van Beethoven*

Deren Herzen sich gefunden,  
die vorm Standesamt verbunden  
und die mit der Kirche Segen  
ihr Geschick zusammenlegen  
als ein froh vermähltes Paar,  
sollen leben, immerdar! *Sprichwort*

Die ganze Kunst der Liebe beruht darauf,  
dass man ausspricht,  
was der Zauber des Augenblicks fordert.

*Stendhal*

Wünscht bis zum Hochzeitsglücke  
den Freiern Argusblicke,  
doch in der Ehe taugen  
am besten Maulwurfaugen. *Friedrich Haug*

Das Glück kann nicht wie ein  
mathematischer Lehrsatz bewiesen werden,  
es muss empfunden werden,  
wenn es da sein soll. *Heinrich von Kleist*

Die Menschen lieben lernen  
ist das einzig wahre Glück. *Plato*

Man muss glücklich sein,  
um glücklich zu machen,  
und man muss glücklich machen,  
um glücklich zu bleiben.

*Poesiealbumspruch*

Das große Glück besteht in einer  
außerordentlich glücklichen Familie.  
Der beste Weg, wirkliches Glück im Leben  
zu erlangen, ist der:  
Geh aus dir hinaus,  
ohne Bedachtsamkeit nach allen Seiten,  
wie eine Spinne; webe ein solides Gewebe  
aus dem Stoff Liebe und fange darin alles,  
was du triffst: ein altes Weib,  
ein Kind, ein Mädchen oder einen Polizisten.

*Leo Tolstoi*

Es ist ausgemacht, dass Gott die Frauen  
nur erschaffen hat, um die Männer zu zähmen.

*Voltaire*

Um der Schönheit willen heiraten ist ebenso viel,  
als um der Rose willen ein Landgut kaufen.  
Ja, das letztere wäre noch vernünftiger;  
denn die Rosenzeit kommt doch jährlich wieder.

*August von Kotzebue*

Hört auf der klugen Frauen Urteil;  
denn ihnen schenkten die Götter die Gabe,  
mancherlei zu schauen,  
was unserem Auge entgeht.  
Sind unsere Blicke auch klarer,  
so sind sie in die Weite gerichtet;  
ihre Blicke aber sind schärfer für das,  
was im Umkreis geschieht. *Horaz*

Die Ehe ist eine polizeilich anerkannte Freundschaft.

*Robert Louis Stevenson*

Heiraten, das heißt, Nachtigallen zu Hausvögeln machen.

*Christian Dietrich Grabbe*

### **Liebes-Noten**

Wahres Lieben, süßes Leben,  
wo zwei Herzen eins nur sind,  
wie zwei Turteltaublein schweben,  
die ein treues Band verbind,  
wo die Lieb' den Chor anstimmet,  
und die Treue gibt den Takt,  
in dem Blut die Freude schwimmet,  
und der Puls auf Lauten schlägt.

*Aus „Des Knaben Wunderhorn“*

### Hochzeitslied

Wer doch durch des Festes Hallen  
wallet mit dem Kranz im Haar?  
Ach, die Beste ist's von allen,  
sie, die uns die Liebste war.  
Und wer tritt mit freud'ger Eile  
schön und stolz an ihre Hand?  
Hier schoss Amor seine Pfeile,  
und sein Bruder knüpft das Band.  
Und ich seh die Götter nieder-  
steigen mit der Scherze Chor,  
und ich singe Glückeslieder,  
und ich blicke froh empor.  
Liebeslieben, Glückesbande,  
langes Leben, ew'ges Fest!  
Tauben durch des Friedens Lande,  
viele Jungen in das Nest!  
Immer froh und ohne Sorgen!  
Alles, alles muss gedeih'n,  
und ihr sollt mit jedem Morgen  
glücklicher und jünger sein.

*Adalbert von Chamisso*

Deine erste Pflicht ist,  
dich selbst glücklich zu machen.  
Bist du glücklich, so machst du auch andere glücklich.  
Der Glückliche kann nur Glückliche um sich sehen.

*Ludwig Feuerbach*

Die Kraft zu lieben, die Gesundheit,  
sich, das Leben, Freundschaft und Geist  
zu genießen und zu erwidern,  
ist der Zauber, der alles bezwingt.

*Ludwig Tieck*

Seid glücklich hier und dort, seid selig denn gepreist,  
ihr, die man heute Braut und Bräutigam euch heißt!  
Seid morgen Mann und Frau, seid Eltern übers Jahr;  
so habt ihr denn erlangt, was zu erlangen war.

*Friedrich von Logau*

Ehe ist nie ein Letztes,  
sondern Gelegenheit zum Reifwerden.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Die wahre Liebe nimmt alles gut auf, erträgt alles,  
ist nicht missgünstig, fügt sich den Vorgesetzten,  
nicht nur den gütigen und angenehmen,  
sondern auch den harten und unangenehmen.

*Erasmus von Rotterdam*

Kein steinern Bollwerk kann der Liebe wehren,  
und Liebe wagt, was Liebe irgend kann.

*William Shakespeare*

### Hochzeitslied

Aus der Eltern Macht und Haus  
tritt die züchtige Braut heraus

an des Lebens Scheide –  
geh und lieb und leide!

Freigesprochen, unterjocht,  
wie der junge Busen pocht  
im Gewand von Seide –  
geh und lieb und leide!

Frommer Augen helle Lust  
überstrahlt an voller Brust  
blitzendes Geschmeide –  
geh und lieb und leide!

Merke dir's, du blondes Haar:  
Schmerz und Lust Geschwisterpaar,  
unzertrennlich beide –  
geh und lieb und leide!

*Conrad Ferdinand Meyer*

Die Liebe ist Leidenschaft und nur die Leidenschaft  
ist das Wahrzeichen der Existenz.

*Ludwig Feuerbach*

Lieben heißt: in dem anderen sich selbst erobern.

*Friedrich Hebbel*

Lehn deine Wang' an meine Wang',  
dann fließen die Tränen zusammen;  
und an mein Herz drück fest dein Herz,  
dann schlagen zusammen die Flammen!  
Und wenn in die große Flamme fließt  
der Strom von unsern Tränen,  
und wenn dich mein Arm gewaltig umschließt –  
sterb ich vor Liebessehnen!

*Heinrich Heine*

Hab ich nur deine Liebe,  
die Treue brauch ich nicht!  
Die Liebe ist die Knospe,  
aus der die Treue bricht.

*Giovanni Boccaccio*

Genieße die Gegenwart mit frohem Sinn,  
sorglos, was dir die Zukunft bringen werde;  
doch nimm auch bitt'ren Kelch mit Lächeln hin –  
vollkommen ist kein Glück auf dieser Erde.

*Horaz*

Dem Schnee, dem Regen,  
dem Wind entgegen,  
im Dampf der Klüfte,  
durch Nebeldüfte.  
Immer zu! Immer zu!  
Ohne Rast und Ruh'!  
Lieber durch Leiden  
möcht ich mich schlagen,  
als so viel Freuden  
des Lebens ertragen.  
Alles das Neiden  
von Herzen zu Herzen,  
ach wie so eigen  
schaffet das Schmerzen!  
Wie, soll ich fliehen?  
Wälderwärts ziehen?  
Alles vergebens!  
Krone des Lebens,  
Glück ohne Ruh',  
Liebe bist du!

*Johann Wolfgang von Goethe*

Jemanden lieben heißt, als einziger  
ein für die anderen unsichtbares Wunder sehen.

*François Mauriac*

Gott hat das Weib nicht aus des Mannes Kopf geschaffen,  
dass sie ihm befehle,  
noch aus seinen Füßen,  
dass sie seine Sklavin sei,  
sondern aus seiner Seite,  
dass sie seinem Herzen nahe sei.

*Talmud*

### **Der schönste Augenblick**

Schön ist's, wenn zwei Sterne  
nah sich steh'n am Firmament,  
schön, wenn zweier Rosen  
Röte ineinander brennt.  
Doch in Wahrheit! Immer  
ist's am schönsten anzuseh'n:  
wie zwei so sich lieben,  
selig beieinander steh'n.

*Justinus Kerner*

Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,  
die liebt' ich einst alle in Liebeswonne.  
Ich lieb sie nicht mehr, ich liebe alleine  
die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine;  
sie selber, aller Liebe Wonne,  
ist Rose und Lilie und Taube und Sonne.  
Ich liebe alleine  
die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine.

*Heinrich Heine*

Wer glücklich ist, kann glücklich machen –  
wer's tut, vermehrt sein eigenes Glück.

*Johann Wilhelm Ludwig Gleim*

Es funkeln auf mich alle Sterne  
mit glühendem Liebesblick,  
es redet trunken die Ferne  
wie von künftigem, großem Glück.

*Joseph von Eichendorff*

Das höchste Glück im Leben besteht in der Überzeugung,  
dass wir geliebt werden. *Victor Hugo*

Der Schlüssel zum Herzen der Menschen  
wird nie unsere Klugheit,  
sondern immer unsere Liebe sein.

*Hermann Bezzel*

Willst Du in meinem Himmel mit mir leben,  
sooft du kommst, er soll dir offen sein.

*Friedrich von Schiller*

Ein Weiser wurde gefragt,  
welches die wichtigste Stunde sei,  
die der Mensch erlebt,  
welches der bedeutendste Mensch,  
der ihm begegnet,  
und welches das notwendigste Werk sei.

Die Antwort lautet:

Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart,  
der bedeutendste Mensch immer der,  
der dir gerade gegenübersteht,  
und das notwendigste Werk ist immer die Liebe.

*Meister Eckhart*

Die Liebe ist das Wohlgefallen am Guten;  
das Gute ist der einzige Grund der Liebe.  
Lieben heißt, jemandem Gutes tun wollen.

*Thomas von Aquin*

Die Liebe ist ein Stoff,  
den die Natur gewebt und die Fantasie bestickt hat.

*Voltaire*

Stets die Liebe siegt im Kampfe,  
ist fest in der Verteidigung.  
Wen der Himmel retten will,  
den schützt er durch die Liebe.

*Laotse*

Liebe mag für primitive Naturen  
ein körperliches Bedürfnis darstellen.  
Geistigen Menschen bedeutet sie  
das fesselndste Erlebnis der ganzen Schöpfung.

*Honoré de Balzac*

Die Liebe  
welch lieblicher Dunst;  
doch in der Ehe  
da steckt die Kunst.  
Der Weg wie weit! Doch labend  
daheim die Ruh'!  
Und zwischen Nacht und Abend  
Geliebte du!

*Theodor Storm*

Liebe ist die edelste Schwäche des Geistes.

*John Dryden*

Darin besteht die Liebe:  
dass sich zwei Einsame beschützen  
und berühren und miteinander reden.

*Rainer Maria Rilke*

Die Liebe ist immer eine Art Wahnsinn,  
mehr oder minder schön. *Heinrich Heine*

Freiwillige Abhängigkeit ist der schönste Zustand –  
und wie wäre der möglich ohne Liebe?

*Johann Wolfgang von Goethe*

Wenn wir lieben,  
erscheinen wir uns selbst ganz anders,  
als wir früher gewesen. *Blaise Pascal*

Wenn zwei Töne sind symphonisch,  
klingt's zusammen hell und rein:  
zwei Naturen, die harmonisch,  
wirken aufeinander ein. *Aus China*

Nur durch die Liebe und den Tod  
berührt der Mensch das Unendliche.

*Alexandre Dumas der Jüngere*

### **Treuegelöbnis**

So soll es sein:  
Ich lebe dein,  
dein Stab und deine Stütze,  
dass jederzeit  
in Sturm und Streit  
dich meine Treu' beschütze.  
In Streit und Schmerz  
ein treues Herz –  
so sollst du stets mich kennen.  
Kein fremdes Glück  
soll mein Geschick  
von deinem Lose trennen.  
Gern steig ich an  
auf rauer Bahn,  
weiß ich nur dich in Frieden.  
Bei dir allein  
ist Sonnenschein  
und all mein Glück hienieden.

*Hermann Lingg*

### Die Abgeschiedenen

So hab ich endlich dich gerettet  
mir aus der Menge wilder Reih'n!  
Du bist in meinen Arm gekettet,  
du bist nun mein, nun einzig mein.  
Es schlummert alles diese Stunde,  
nur wir noch leben auf der Welt,  
wie in der Wasser stillem Grunde  
der Meergott seine Göttin hält.  
Verrauscht ist all das rohe Tosen,  
das deine Worte mir verschlang,  
dein leises liebevolles Kosen  
ist nun mein einz'ger süßer Klang.  
Die Erde liegt in Nacht gehüllet,  
kein Licht erglänzt auf Flur und Teich,  
nur dieser Lampe Schimmer fülltet  
noch unsrer Liebe kleines Reich.

*Ludwig Uhland*

Und hier besiegeln diese zwei  
sich dauerhafte Lieb und Treu.  
Hoch ist der Liebe süßer Traum,  
erhaben über Zeit und Raum.      *Wilhelm Busch*

Willst du dein Herz mir schenken,  
so fang es heimlich an,  
dass unser beider Denken  
niemand erraten kann.

Die Liebe muss uns beiden  
allzeit verschwiegen sein,  
drum schließ die größten Freuden  
in deinem Herzen ein.

*Johann Sebastian Bach*

Die Liebe ist ein Kind der Ewigkeit.  
Sie verwischt die Erinnerung an den Anfang  
und nimmt die Angst vor dem Ende.

*Madame de Staël*

Ein glückliches Familienleben zwischen  
Mann und Weib und ihren Kindern  
ist der Treffer unseres Daseins.  
Auf ihm beruht der Staat,  
die Sittlichkeit, die Ruhe, und,  
im Großen und Ganzen,  
unsere körperliche und geistige Gesundheit.

*Detlev von Liliencron*

### Die zehn Gebote der Ehe

Ihr sollt stets 1 sein.

Ihr sollt euch nicht ent-2-en.

Ihr sollt euch stets 3 bleiben  
und euch immer gut 4-en.

Ihr sollt auch mal 5 gerade sein lassen  
und eure 6er zusammenhalten.

Ihr sollt eure 7 Sachen  
in 8 nehmen.

Ihr sollt nicht immer 9 sagen  
und euch nie die 10e zeigen. *Unbekannt*

Wo Herz, da auch Glück. *Aus Polen*

Glücklich ist nur, wer glücklich macht.

*Sprichwort*

Was nun Gott zusammengefügt hat,  
das soll der Mensch nicht scheiden!

*Mk 10,9*

Glück lässt sich finden, behalten ist Kunst.

*Sprichwort*

Liebe hört auf keine Lehre,  
weiß im Leben nicht ein, noch aus.  
Wenn es nicht die Liebe wäre,  
man sperrte sie ins Irrenhaus. *Friedrich Halm*

Wo du auch weilst,  
im Herzen bist du mein;  
was Gutes in mir lebt,  
dein ist's allein. *Unbekannt*

Zur Weggenossenschaft  
gehören beide Gaben,  
nicht bloß ein gleiches Ziel,  
auch gleichen Weg zu haben. *Friedrich Rückert*

Magst du zweifeln, dass die Sterne glühen,  
magst du zweifeln, dass die Sonne sich bewegt,  
magst die Wahrheit du für Lüge halten,  
zweifle aber niemals an der Liebe!

*William Shakespeare*

O wie lieblich, o wie schicklich,  
sozusagen herzerquicklich,  
ist es doch für eine Gegend,  
wenn zwei Leute, die vermögend,  
außerdem mit sich zufrieden,  
aber von Geschlecht verschieden,  
wenn nun diese, sag ich, ihre  
dazu nötigen Papiere,  
sowie auch die Haushaltssachen  
endlich mal in Ordnung machen  
und in Ehren und beizeiten  
hin zum Standesamte schreiten,  
wie es denen, welche lieben,  
vom Gesetze vorgeschrieben;  
dann ruft jeder freudiglich:  
„Gott sei Dank, sie haben sich!“  
Kurz, Verstand sowie Empfindung  
dringt auf eh'liche Verbindung.  
Dann wird's aber auch gemütlich.  
Täglich, stündig und minütlich  
darf man nun vereint zu zween  
Arm in Arm spazieren gehen!  
Ja, was irgend schön und lieblich,  
segensreich und landesüblich  
und ein gutes Herz ergetzt,  
prüft, erfährt und hat man jetzt.

*Wilhelm Busch*

Das Glück ist nur die Liebe.

Die Liebe ist das Glück.

*Adalbert von Chamisso*

Üb'rall ist Nacht ohne Liebe,  
üb'rall Tag, wo Liebe lacht;  
wenn die Sonne fern auch bliebe,  
Lieb ist Mond in sel'ger Nacht.

*Franz Grillparzer*

In einer guten Ehe fügen sich  
Himmel und Erde zusammen.

*Aus Brasilien*

Ein kluger hässlicher Mann hat  
hin und wieder Erfolg bei den Frauen,  
aber ein hübscher Dummkopf ist unwiderstehlich.

*William Makepeace Thackeray*

Ich fügte hinzu, dass zwar der Verstand der Männer  
sich nach Haushälterinnen umsehe,  
dass aber ihr Herz und ihre Einbildungskraft  
sich nach anderen Eigenschaften sehnen.

*Johann Wolfgang von Goethe*

**Verspäteter Hochzeitsgruß**

Die Muse fehlt nicht selten,  
wenn man sie eben will.  
Sie schweift in fernen Welten,  
und nirgends hält sie still.  
Die Schwärmerin verträumet  
gar oft den Glockenschlag.  
Was sag ich? Sie versäumet  
selbst einen Hochzeitstag.  
So auch zu eurem Feste  
erscheinet sie zu spät  
und bittet nun aufs Beste,  
dass ihr sie nicht verschmäht.  
Des schönen Glückes Schimmer  
erklärt euch eben dann,  
wenn man euch jetzt und immer  
ein Brautlied singen kann.

*Ludwig Uhland*

## Hochzeitsjubiläen

Begrenzt ist das Leben,  
doch unerschöpflich die Liebe.

*Ihara Saikaku*

### Für Christiane

Du hast mich nie zu was gezwungen.  
Bin ich bei dir, fühl ich mich frei.  
Bisher ist's mir noch meist gelungen,  
zu schonen dich mit Heuchelei.  
Du hast, wann immer wir uns trafen,  
mich so gelassen, wie ich bin.  
Du bist für mich ein sich'rer Hafen.  
Durch dich kriegt vieles einen Sinn.  
Kennst keinen Weg, nennst keine Ziele.  
Doch hast mein Innerstes berührt.  
Lässt dich nicht ein auf Tricks und Spiele.  
Und hast mich so zu mir geführt.  
Was sollen düst're Zukunftsfragen?  
Was soll das Grübeln, das Sinnier'n?  
Im Hier und Jetzt einander tragen  
Geliebte, so kann's funktionier'n!

*Gerald Drews*

Wenn Leute sich lieben,  
dann bleiben sie jung füreinander.

*Paul Ernst*

Sobald wir verstanden haben,  
dass das Geheimnis des Glücks  
nicht im Besitz liegt,  
sondern im Geben, werden wir,  
indem wir um uns her glücklich machen,  
selber glücklich werden. *André Gide*

Seine Freude in der Freude des anderen finden zu können:  
Das ist das Geheimnis des Glücks.

*Georges Bernanos*

### Lebensgewinn

Zwischen Schmerz und Freuden  
Leben, fließe hin!  
Hab ich doch von beiden  
reichlichsten Gewinn!  
Gottes Schönheit seh ich,  
wie ich froh bin, ein;  
holde Pflicht – versteh ich –  
soll mir Freude sein.  
Kommen dann die Schmerzen –  
kommt nur immerhin!  
Lehrt bereitem Herzen  
Kraft und Menschensinn!  
So, in dunkler Tage,  
wie in heller, Lauf,  
baut, aus Lust und Klage  
sich die Weisheit auf.  
Rinne, Strom des Lebens,  
rinne nur so zu!  
Rannst doch nicht vergebens,  
flücht'ge Welle, du!  
Liebe war am Quelle,  
Liebe war im Hain –  
Liebe wird, o Welle!  
wo du landest, sein.

*Ernst von Feuchtersleben*

Die gute Ehe ist ein ewiger Brautstand.

*Theodor Körner*

Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen,  
die dem Leben seinen Wert geben.

*Wilhelm von Humboldt*

Häuslichkeit, du schöner Abendstern!  
Du flimmerst nicht eher,  
als die brennende Jugendsonne  
im Meere der Leidenschaft verlöschte.  
Dann scheinst du lieblich in jede Hütte,  
wo zwei gute Menschen wohnen.

*August von Kotzebue*

Wer je gelebt in Liebesarmen,  
der kann im Leben nie verarmen.

*Theodor Storm*

Die Liebe allein versteht das Geheimnis,  
andere zu beschenken und dabei selbst reich zu werden.

*Clemens Brentano*

Denn wo euer Schatz ist, da ist euer Herz.

*Mt 6,21*

Der Himmel auf Erden ist überall,  
wo ein Mensch von Liebe zu Gott,  
zu seinen Mitmenschen  
und zu sich selbst erfüllt ist.

*Hildegard von Bingen*

Ohne Gefährten ist kein Glück erfreulich.

*Seneca*

**Hymne**

Wenige wissen, das Geheimnis der Liebe,  
fühlen Unersättlichkeit  
und ewigen Durst.

Des Abendmahles  
göttliche Bedeutung  
ist den irdischen Sinnen Rätsel;  
aber wer jemals

von heißen, geliebten Lippen  
Atem des Lebens sog,  
wem heilige Glut

in zitternde Wellen das Herz schmolz,  
wem das Auge aufging,  
dass er des Himmels

unergründliche Tiefe maß,  
wird essen von seinem Leibe  
und trinken von seinem Blute  
ewiglich.

Wer hat des irdischen Leibes  
hohen Sinn erraten?

Wer kann sagen,  
dass er das Blut versteht?  
Einst ist alles Leib,  
ein Leib,  
in himmlischem Blute  
schwimmt das selige Paar.



Oh! dass das Weltmeer  
schon errötete,  
und in duftiges Fleisch  
aufquölle der Fels!  
Nie endet das süße Mahl,  
nie sättigt die Liebe sich.  
Nicht innig, nicht eigen genug  
kann sie haben den Geliebten,  
von immer zarteren Lippen  
verwandelt wird das Genossene  
inniglicher und näher heißere Wollust  
durchbebt die Seele,  
durstiger und hungriger  
wird das Herz:  
Und so währet der Liebe Genuss  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Hätten die Nüchternen  
einmal gekostet,  
alles verließen sie  
und setzten sich zu uns  
an den Tisch der Sehnsucht,  
der nie leer wird.  
Sie erkannten der Liebe  
unendliche Fülle  
und priesen die Nahrung  
von Leib und Blut.

*Novalis*

Das wahre Eheglück schlägt in der Regel erst dann aus,  
wenn die ersten Rosen verblüht sind.

*Adolph Kolping*

Eheleute, die sich lieben,  
sagen sich tausend Dinge,  
ohne zu sprechen.

*Aus China*

Das Glück wohnt nicht im Besitze und nicht im Golde;  
das Glücksgefühl ist in der Seele zu Hause.

*Demokrit*

Lieben ist Leuchten mit unerschöpflichem Ölē.

*Rainer Maria Rilke*

Es gibt nichts Schöneres, als geliebt zu werden,  
geliebt um seiner selbst willen oder vielmehr:  
trotz seiner selbst.

*Victor Hugo*

Man kann anderen Leuten erklären,  
warum man seinen Mann geheiratet hat,  
aber sich selbst kann man es nicht erklären.

*George Sand*

Nichts ist zu schwer für den, der liebt.

*Cicero*

Edle Liebe reinigt, wie die Tragödie,  
die Leidenschaften des Menschen.

*Jean Paul*

Mit jemandem leben oder in jemand leben,  
ist ein großer Unterschied.  
Es gibt Menschen, in denen man leben kann,  
ohne mit ihnen zu leben, und umgekehrt.  
Beides zu verbinden,  
ist nur der reinsten Liebe und Freundschaft möglich.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Die Ehe gibt dem Einzelnen Begrenzung und  
dadurch dem Ganzen Sicherheit.

*Friedrich Hebbel*

Der Herbst ist ein zweiter Frühling,  
wo jedes Blatt zur Blüte wird.

*Albert Camus*

Das Glück des Lebens setzt sich aus  
winzigen Kleinigkeiten zusammen –  
den kleinen, bald vergessenen Wohltaten  
eines Kusses oder Lächelns,  
eines freundlichen Blicks, eines von Herzen  
kommenden Kompliments –,  
zahllosen, unendlich kleinen Dosen  
angenehmer und belebender Freuden.

*Samuel Taylor Coleridge*

Ich hab dich geliebt und liebe dich noch!  
Und fiele die Welt zusammen,  
aus ihren Trümmern stiegen doch  
hervor meiner Liebe Flammen.

*Heinrich Heine*

Dich liebt' ich immer,  
dich lieb' ich noch heut'  
und werde dich lieben in Ewigkeit.

*Ludwig Uhland*

Das erste in der Liebe ist der Sinn für einander,  
und das Höchste der Glaube aneinander.

*Friedrich Schlegel*

Liebe, das ist Raum und Zeit,  
dem Herzen fühlbar gemacht.

*Marcel Proust*

Wie geht's nur an,  
dass man so lieb es haben kann,  
was liegt darin? Erzähle!  
Es liegt darin ein wenig Klang,  
ein wenig Wohllaut und Gesang,  
und eine ganze Seele.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Tätigkeit verlangt Opfer, ein Opfer verlangt Liebe,  
und so muss sich die Tätigkeit auf  
wahre innige Menschenliebe gründen.

*Heinrich von Kleist*

Das ist das Eigentümliche an der Liebe,  
dass sie niemals gleich bleiben kann;  
sie muss unaufhörlich wachsen,  
wenn sie nicht abnehmen soll.

*André Gide*

Das große Glück in der Liebe besteht darin,  
Ruhe in einem anderen Herzen zu finden.

*Julie de Lespinasse*

Lasst uns dankbar sein gegenüber  
Menschen, die uns glücklich machen.  
Sie sind die liebenswerten Gärtner,  
die unsere Seele zum Blühen bringen.

*Marcel Proust*

Gibt es schließlich eine bessere Form,  
mit dem Leben fertig zu werden,  
als mit Liebe und Humor? *Charles Dickens*

Die Summe unseres Lebens sind die Stunden,  
in denen wir liebten.

*Wilhelm Busch*

Mit dem Glück verhält es sich wie mit den Uhren:  
Die einfachsten gehen am besten.

*Nicolas Chamfort*

Ehen sind glücklich,  
wenn die Frau ein bisschen blind und  
der Mann ein bisschen taub ist.

*Unbekannt*

Treue üben ist Tugend,  
Treue erfahren ist Glück. *Marie von Ebner-Eschenbach*

Die Liebe hat eine göttliche Kraft,  
wenn sie wahrhaft ist und das Kreuz nicht scheut.

*Johann Heinrich Pestalozzi*

Liebe ist Erkenntnis, und die ist Besitz.

*Bettina von Arnim*

Leidenschaften sind wie Flüsse und Ströme:  
Die seichten plätschern, die tiefen bleiben still.

*Walter Raleigh*

Die Liebe ist der Tau,  
der zugleich Brennnessel und Lilie labt.

*Aus Schweden*

Das süßeste Glück, das es gibt,  
ist das des häuslichen Lebens,  
das uns enger zusammenhält als ein anderes.  
Nichts identifiziert sich stärker, beständiger mit uns,  
als unsere Familie, unsere Kinder.

*Jean-Jacques Rousseau*

Die Liebe ist eine große Lehrerin,  
aber man muss es von sich aus verstehen,  
um sie zu ringen.

Das aber ist schwer und mühsam,  
denn sie ist nur teuer zu erkaufen,  
mit vielen Mühen und erst nach langer Zeit.

*Fjodor Michailowitsch Dostojewski*

Einen Mensch lieben heißt einwilligen,  
mit ihm alt zu werden. *Albert Camus*

Arm in Arm mit dir,  
so fordr' ich mein Jahrhundert in die Schranken.

*Friedrich von Schiller*

Alles bezwingt die Liebe. *Vergil*

Die Liebe, wenn sie neu,  
braust wie ein junger Wein:  
Je mehr sie alt und klar,  
je stiller wird sie sein. *Angelus Silesius*

Ich denke an jede Kleinigkeit  
zwischen mir und ihr und fühle,  
dass Kleinigkeiten die Summe  
des Lebens ausmachen. *Charles Dickens*

Ich bitte nicht um Glück der Erden,  
nur um ein Leuchten dann und wann:  
dass sichtbar deine Hände werden,  
ich deine Liebe ahnen kann.

*Annette von Droste-Hülshoff*

Wie denn das Gute, Schöne nimmer schwindet  
und immer wirkend, immer sich erhält,  
sich ungesäumt zum höchsten Wahren findet,  
als lebend zu Lebendigem gesellt;  
und glücklich ist, wer ihnen sich verbindet,  
beständig bleibt ihm die bewegte Welt ...

*Johann Wolfgang von Goethe*

Wenn sanft du mir im Arme schließt,  
ich deinen Atem hören konnte,  
im Traum du meinen Namen rießt,  
um deinen Mund ein Lächeln sonnte –  
Glückes genug.

Und wenn nach heißem, ernstem Tag  
du mir verscheuchtest schwere Sorgen,  
wenn ich an deinem Herzen lag  
und nicht mehr dachte an ein Morgen –  
Glückes genug.

*Detlev von Liliencron*

### Dämmerstunde

Im Nebenzimmer saßen ich und du;  
die Abendsonne fiel durch die Gardinen;  
die fleißigen Hände fügten sich der Ruh',  
von rotem Licht war deine Stirn beschieden.  
Wir schwiegen beid'; ich wusste mir kein Wort,  
das in der Stunde mochte taugen;  
nur nebenan die Alten schwatzen fort –  
du sahst mich an mit deinen Mädchenaugen.

*Theodor Storm*

Liebe hat kein Alter.

*Blaise Pascal*

Die Liebe gleicht einem Ring  
und der Ring hat kein Ende. *Aus Japan*

Welcher Glanz und welcher Schimmer  
leuchtet heut' in eurem Zimmer  
bei dem schönen Jubelfest,  
das euch Gott erleben lässt.  
Hier, beim sanften Schein der Kerzen,  
wünsche ich von ganzem Herzen,  
dass euch Gott in seiner Güte  
viele Jahre noch behüte! *Aus Deutschland*

Das ist das höchste Glück:  
Alte Liebe kehrt täglich neu zurück;  
es bleibt beim Alten –  
auch die Worte, die du im Ohr behalten.  
Das Glück, kein Reiter wird's erjagen.  
Es ist nicht dort, es ist nicht hier;  
lern überwinden, lern entsagen,  
und ungeahnt erblüht es dir.      *Theodor Fontane*

„Furchtlos und treu“ ist der Wahlspruch der Liebe.  
*Emanuel Geibel*

Unserem lieben Jubelpaare,  
dessen Bund wir jetzt erneuern,  
wünsche ich, dass viele Jahre  
wir noch so froh wie heute feiern!  
Gott bewahre euch vor Leiden,  
er schenke Glück und Sonnenschein!  
Es möge immer mit euch beiden  
sein gnadenreicher Segen sein.    *Unbekannt*

Wer durch den Besitz des Guten glücklich geworden ist,  
der ist wahrhaft glücklich.

Man muss keine weiteren Fragen stellen,  
warum er glücklich ist. *Plato*

Gute Partner werden wie Wein im Alter besser.

*Sprichwort*

Und ging auch alles um und um,  
in dir, in mir, ich lieb dich drum,  
ich lieb dich drum, weil du mir bliebst,  
ich lieb dich drum, weil du vergibst,  
ich lieb dich, – ach warum „Warum“?  
Und blieb auch meine Lippe stumm,  
ich lieb dich drum, weil du mich liebst.

*Theodor Fontane*

### Zur Silberhochzeit

Goldmacher sind verrufen schier,  
wie wohl ein jeder weiß.

Doch bleiben zwei, die längst erprobt:  
die Ehe und der Fleiß.

Der Fleiß macht Gold. Nicht jeder trifft's.

Man plagt sich früh und spat  
und dankt zuletzt dem lieben Gott,  
wenn man sein Auskomm' hat.

Die Ehe ist viel besser dran,  
sie braucht nicht Glück. Nur Zeit:  
Nach fünfundzwanzig Jahren ist  
sie silbern so wie heut'!

Noch fünfundzwanzig (ihr sollt seh'n,  
ich lad euch freundlich ein),  
so wird sie (wie jetzt silbern nur),  
so wird sie golden sein!

Wer Lieb und Treu im Herzen trägt  
und wem sie Gleiches weiht,  
für den ist, wie der Weltsturm braust,  
noch heut' die gold'ne Zeit.

*Franz Grillparzer*

Ob zwei Leute gut getan haben, einander zu heiraten,  
kann man bei ihrer silbernen Hochzeit noch nicht wissen.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Von Dank erfüllt, ihr lieben Eltern, treten  
wir Kinder heut' vor Gottes Angesicht,  
ihm nahen wir mit unseren Dankgebeten,  
es ist dies für uns Kinder heil'ge Pflicht,  
uns fehlen Worte, euch zu sagen,  
wie viel ihr schon für uns getragen.  
Verbunden nun seit fünfundzwanzig Jahren –  
wie schnell verrinnt, wie rasch enteilt die Zeit! –  
habt ihr so viel, so mancherlei erfahren  
so manches Herbe, doch auch manche Freud'!  
Gemeinsam nahmt aus Gottes Händen  
ihr, was er immer mochte senden.  
Wie oft stand euer Leben auf der Waage,  
wie zitterten wir Kinder groß und klein,  
doch fristete der Höchste eure Tage  
und doppelt dürfen wir drum heut' uns freu'n,  
mög' eure Zukunft stets sich froh gestalten,  
und euch der Himmel lang uns noch erhalten.

*Unbekannt*

So vor fünfundzwanzig Jahren  
standet ihr am Traultar.  
Und der Zukunft Tage waren  
euch und andern noch nicht klar.  
Aber heut' im Freundeskreise  
schaut ihr zurück auf eure Reise,  
für das Ziel, das nicht mehr Schein,  
stehen Kind und Enkel ein. *Franz Grillparzer*

Die Liebe erscheint als das schnellste,  
ist jedoch das langsamste aller Gewächse.  
Weder Mann noch Frau wissen,  
was vollkommene Liebe ist,  
ehe sie nicht ein Vierteljahrhundert verheiratet waren.

*Mark Twain*

Ich bin klein, mein Wunsch ist klein:  
Das Silberpaar soll glücklich sein.  
Was wir heut' mit Silber kränzen,  
möge einst im Golde glänzen! *Sprichwort*

Silber, so war es schon immer,  
gilt als ein edles Metall,  
selbst in des Mondes Schimmer  
glänzt es uns aus dem All.  
Silber wob euch das Leben  
wie eine Krone ins Haar.  
Und diese Krone eben  
glänzt einem glücklichen Paar.

*Unbekannt*

### **Zur goldenen Hochzeit**

Golden, silbern, eisern, ehern  
nennt die Alter man der Welt,  
und zum nied'ren von dem höher'n  
schreitet fort sie, wird erzählt.  
Doch der Mensch in unsren Tagen  
sieht die Alter sich verkehrt:  
Jugend, die schon Sorgen plagen,  
zeigt nur eisern ihren Wert.  
Erzgewappnet geht das Leben,  
selbst die Liebe wird zum Streit,  
und dem stets erneuten Streben  
liegt der Ruhe Glück so weit.  
Erst nach durchgekämpften Jahren  
lacht das Schicksal wieder hold,  
und mit Silber in den Haaren  
wird die Zeit, die Ehe – Gold.

*Franz Grillparzer*

Als der Opa die Oma nahm,  
wer hätte da gedacht,  
dass mal ein halbes Jahrhundert draus wird  
mit viel Freude und wenig Gram.  
Wir denken an euch beide sehr oft  
wir alle, die euch lieben,  
wir wünschen noch viele Jahre Glück  
und alles, was ihr selbst erhofft.

*Gerald Drews*

In fünfzig Ehejahren  
lässt sich vielerlei erfahren:  
Liebe, Freud, Schmerz und Leid,  
mal allein und mal zu zweit.  
Erlaubt sei mir an diesem Tage  
persönlich eine einz'ge Frage:  
Was zeichnet diese Ehe aus?  
Es ist die Harmonie im Haus.  
Nun sitzt ihr da als gold'nes Paar  
und freut euch mit uns allen,  
wir bringen beste Wünsche dar,  
ein Hoch soll jetzt erschallen!

*Unbekannt*

Fünfzig Jahre Zweisamkeit  
wurden euch beschieden.  
Jahre der Geborgenheit,  
Jahre voller Frieden.  
Zu dem selt'nen Ehrenfeste,  
dessen wir uns heute freuen,  
wünsch ich euch das Allerbeste!  
Möge Gott fortan mit treuen  
guten Händen sanft euch leiten,  
mögt ihr sich'ren Fußes schreiten  
auf den Wegen, die hienieden  
euch noch lange sei'n beschieden.  
Darauf, Freunde, stimmet ein,  
soll dies Glas getrunken sein.      *Unbekannt*

Und als der Großvater die Großmutter nahm,  
da war der Großvater der Bräutigam,  
und die Großmutter war eine Braut.  
Da wurden sie beide miteinander getraut.

*Sprichwort*

### Für Eltern

Was kann die Welt mir geben  
mit aller ihrer Pracht  
noch hold'res, als das Leben  
mir schon mit euch gebracht?  
Was kann mich kränken, schmerzen,  
wenn euch mir Gott erhält?  
Mit meinem Glück im Herzen  
trotz ich der ganzen Welt.

*Julius Lohmeyer*

Verehrtes Paar, das fünfzig Jahre  
die Freude und das Leid geteilt,  
das liebreich noch im Silberhaare  
gern in dem Kreis der Jugend weilt,  
dir bring ich, und es teilen alle  
des schönen Augenblickes Lust,  
mit hochgeschwungenem Pokale  
ein Lebbehoch aus voller Brust!

*Unbekannt*

Eltern, die ich zärtlich ehre,  
mein Herz ist heut' voll Dankbarkeit.  
Der treue Gott dies Jahr vermehre,  
was euch erquickt zu jeder Zeit!  
Der Herr, die Quelle aller Freude,  
verbleibe euer Trost und Teil;  
sein Wort sei eures Herzens Weide  
und Jesus das erwünschte Heil.  
Ich dank für alle Liebesproben,  
für alle Sorgfalt und Geduld,  
mein Herz soll alle Güte loben  
und trösten sich stets eurer Huld.  
Gehorsam, Fleiß und zarte Liebe  
verspreche ich auch dieses Jahr.  
Der Herr schenk mir nur gute Triebe  
und mache all mein Wünschen wahr.  
Amen.

*Friedrich von Schiller (als Zehnjähriger)*

Ich habe zwei Heiligtümer,  
an deren Schwelle ich gerne sitze.  
Jedes enthält eine Glocke,  
die einen freundlichen Klang gibt.  
Die beiden Heiligtümer sind  
mein Vater und meine Mutter.

*Rudolf von Tavel*

### Nimmersatte Liebe

So ist die Lieb'! So ist die Lieb'!  
Mit Küssen nicht zu stillen:  
Wer ist der Tor und will ein Sieb  
mit eitel Wasser füllen?  
Und schöpfst du an die tausend Jahr,  
und küssest ewig, ewig gar,  
du tust ihr nie zu Willen.  
Die Lieb', die Lieb' hat alle Stund'  
neu wunderlich Gelüsten;  
wir bissen uns die Lippen wund,  
da wir uns heute küssten.  
Das Mädchen hielt in guter Ruh',  
wie's Lämmlein unterm Messer;  
ihr Auge bat: „Nur immer zu!  
Je weher, desto besser!“  
So ist die Lieb'! Und war auch so,  
wie lang es Liebe gibt,  
und anders war Herr Salomo,  
der Weise, nicht verliebt.

*Eduard Mörike*

## Mutter- und Vatertag

Für Blumenläden ist es immer das Geschäft des Jahres – der Muttertag, der jedes Jahr am zweiten Sonntag im Mai stattfindet. Der Vatertag, der in Deutschland an Christi Himmelfahrt, also am zweiten Donnerstag vor Pfingsten, in Österreich am zweiten Sonntag im Juni und in der Schweiz am dritten Sonntag im Juni (dort „Vätertag“ genannt) gefeiert wird, ist längst nicht so gängig. Aber es geht bei diesen Festtagen nicht nur darum, ein Geschenk an einem bestimmten Tag des Jahres „abzuliefern“. Man sollte seinen Eltern jeden Tag dankbar sein dafür, dass sie einem das Leben geschenkt und mit Liebe und Verstand großgezogen haben. Da dies leider im hektischen Alltagsleben oft zu kurz kommt, sollte man sich doch einmal im Jahr besonders darauf besinnen. Und diese Dankesworte kann man doch kaum schöner überbringen als mit dem passenden Gedicht!

### Für Mütter

Wenn alle Welt den Armen verlässt,  
und wenn kein Herz ihm bliebe,  
am ew'gem Himmel stehst du fest,  
Stern heil'ger Mutterliebe.

*Carl Immermann*

Kein Füllhorn, das von allen Schätzen regnet,  
ist reicher als die Mutterhand, die segnet.

*Anastasius Grün*

Wer nicht gelächelt der Mutter,  
den nicht würdigt des Tisches der Gott,  
des Lagers die Göttin. *Vergil*

Ich bin meiner Mutter einzig Kind,  
und weil die andern ausgeblieben sind,  
– was weiß ich wie viel, die sechs oder sieben –  
ist eben alles an mir hängen blieben:  
Ich hab müssen die Liebe, die Treue, die Güte  
für ein halbes Dutzend allein aufessen;  
ich will's mein Lebtag nicht vergessen!  
Es hätte mir aber auch wohl mögen frommen,  
hätt ich nur auch Schläge für sechs bekommen.

*Eduard Mörike*

Der Mutter kommt kein kührender Schatten gleich,  
der Mutter kommt keine Zuflucht gleich,  
der Mutter kommt kein Schutz gleich,  
der Mutter kommt keine an Liebe gleich.

*Aus „Mahabharata“*

Der Himmel ist zu Füßen der Mutter.

*Aus Persien*

Nur eine Mutter weiß allein,  
was lieben heißt und glücklich sein.

*Adalbert von Chamisso*

Wie oft sah ich die blassen Hände nähen  
ein Stück für mich – wie liebevoll du sorgtest!  
Ich sah zum Himmel deine Augen flehen,  
ein Wunsch für mich – wie liebevoll du sorgtest!  
Und an mein Bett kamst du mit leisen Zehen,  
ein Schutz für mich – wie liebevoll du sorgtest!

*Detlev von Liliencron*

Muttertag ist, wenn jeder seiner Mutter  
zur Hand geht und sie so tut,  
als mache ihr die Mehrarbeit nichts aus.

*Unbekannt*

Denk an das Aug', das überwacht,  
noch eine Freude dir bereitet;  
denk an die Hand, die manche Nacht,  
dein warmes Lager dir bereitet.

*Annette von Droste-Hülshoff*

Mütter, die ihr euch erquickt  
an der Kinder teuren Zügen,  
und mit ahnendem Vergnügen  
vieles Künft'ge darin erblickt:  
Schaut einmal recht tief hinein,  
und verschafft uns sich're Kunde:  
Wird der Väter Kampf und Wunde  
in den Kindern fruchtbar sein?

*Ludwig Uhland*

Alle Liebe der Menschen muss erworben,  
erobert und verdient, über Hindernisse hinweg  
erhalten werden. Die Mutterliebe allein hat man  
unerworben und unverdient.

*Berthold Auerbach*

Heut' an diesem Freudentag  
will ich mich dir ganz verschreiben.  
Wegen deiner Müh' und Plag'  
will ich sogar ledig bleiben.  
Dass ich sie dir lohnen mag,  
wenn du dich zur Ruhe setzt.  
Ich versprech' an diesem Tag:  
Ich stets dir helfen werde jetzt.

*Eduard Mörike*

### Die Mutterliebe

Ein Kleinod ist das allerbest',  
das pfleg ich wohl und halt es fest  
und halt es hoch in Ehren:  
Das ist die Mutterliebe gut,  
die gibt mir immer neuen Mut  
in allen Lebensschweren.  
Und ist dein Herz so freudenleer,  
und ist dein Aug' so tränenschwer,  
blick in ihr Aug' hinein:  
Das hat gar lichten, hellen Strahl  
und trocknet die Tränen allzumal  
wie Frühlingssonnenschein.  
Und wenn einst die Trompete bläst,  
und wenn du früh zu sterben gehst,  
vom Reitersäbel hingemäht:  
Die Mutter gibt dir als Geleit,  
als Bestes für die Ewigkeit  
ein Trän' und ihr Gebet –  
und der dies Leid sich hat gemacht,  
hat viel an seine Mutter gedacht  
im stillen Heimathaus.  
Er war ein wild verwegener Knab',  
dem sie noch ihren Segen gab  
mit in die Fern' hinaus.

*Joseph Victor von Scheffel*

Was wir brauchen, um frei zu sein, ist die Liebe,  
die die Kraft hat, die Last der Welt freudig zu tragen.

*Rabindranath Thakur*

Hast du die Mutter gesehen,  
wenn sie süßen Schlummer  
dem Liebling kauft mit eigenem Schlaf  
und für das Träumende sorgt,  
mit dem eigenen Leben ernährt  
die zitternde Flamme und mit Sorge  
selbst sich für die Sorge belohnt?

*Friedrich von Schiller*

Es ist nichts reizender, als eine Mutter zu sehen  
mit einem Kinde auf dem Arme, und nichts ehrwürdiger,  
als eine Mutter unter vielen Kindern.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Jedermann liebt das am stärksten, was ihm am meisten  
Mühe gekostet hat – darum sind auch die Mütter  
kinderliebender als die Väter;  
denn das Gebären kostet mehr Mühe.

*Aristoteles*

Der Name Mutter ist süß; aber „Frau Mutter“  
ist wahrer Honig mit Zitronensaft.

*Gotthold Ephraim Lessing*

So weich und warm  
hegt dich kein Arm,  
wie dich der Mutter Arm umfängt.  
Nie findest du  
so süße Ruh',  
als wenn dein Aug' an ihrem hängt.

*Paul Heyse*

Die Mutter trägt im Leibe  
das Kind drei Vierteljahr;  
die Mutter trägt auf Armen  
das Kind, weil's schwach noch war;  
die Mutter trägt im Herzen  
die Kinder immerdar.

*Friedrich von Logau*

Das Mutterherz ist der schönste und  
unverlierbare Platz des Sohnes, selbst wenn er  
schon graue Haare trägt. Und jeder hat im ganzen  
Weltall nur ein einziges solches Herz.

*Adalbert Stifter*

Die Welt durchwandernd fand ich allerwärts:  
Kein Herz kann lieben wie ein Mutterherz.

*Friedrich von Bodenstedt*

Mutterliebe, man nennt dich des Lebens Höchstes!  
So wird denn jedem, wie schnell er auch stirbt,  
dennoch sein Höchstes zuteil!

*Friedrich Hebbel*

Keine Weisheit, die auf Erden gelehrt werden kann,  
kann uns das geben,  
was uns ein Wort und ein Blick der Mutter gibt.

*Wilhelm Raabe*

Und ob der Maien stürmen will  
mit Regenguss und Hagelschlag  
wie ein verspäteter April:  
Er hat doch einen schönen Tag.  
Hat einen Tag, der schlimme Mai,  
viel lieber als das ganze Jahr,  
und wo es schien mir einerlei,  
ob trüb der Himmel oder klar.  
Und ist er trübe auch, ich fand  
mein Sträußlein doch in Wald und Ried  
und kann doch küsself deine Hand  
und sagen dir ein schlichtes Lied.

*Annette von Droste-Hülshoff*

Mütter verstehen, was Kinder nicht sagen.

*Aus Israel*

Es gibt nur eine ganz selbstlose,  
ganz reine, ganz göttliche Liebe.

Und das ist die Liebe der Mutter für ihr Kind.

*Georg Ebers*

Liebe Mutter, nimm als Gabe,  
diese bunten Blumen an.

Sie sind alles, was ich habe,  
alles, was ich geben kann. *Sprichwort*

O Mutterliebe, Sorg' und Treu',  
nie ausgeschöpfte Güte!

Und immer alt und immer neu;  
dass dich die Allmacht hüte! *Carl Immermann*

Das Herz des Vaters schlägt höher  
als der höchste aller Berge,  
das der Mutter gründet tiefer  
als das tiefste aller Meere. *Aus China*

Mütter, ihr seid es, die das Heil  
der Welt in euren Händen haltet.

*Leo Tolstoi*

### **Würde der Frauen**

Ehret die Frauen! Sie flechten und weben  
himmlische Rosen ins irdische Leben,  
flechten der Liebe beglückendes Band,  
und in der Grazie züchtigem Schleier  
nähren sie wachsam das ewige Feuer  
schöner Gefühle mit heiliger Hand.

*Friedrich von Schiller*

Das Auge der Mutter ergründet das Kind  
bis in die Tiefen des Herzens.

*Johann Heinrich Pestalozzi*

So komme, was da kommen mag!  
Solang du lebest, ist es Tag.  
Und geht es in die Welt hinaus,  
wo du mir bist, bin ich zu Haus.  
Ich seh dein liebes Angesicht,  
ich seh die Schatten der Zukunft nicht.

*Theodor Storm*

Zum heutigen frohen Feste  
wünsch ich von Herzen dir  
das Schönste und das Beste  
und deine Liebe mir.

*Sprichwort*

Wir wären nie gewaschen,  
und meistens nicht gekämmt,  
die Strümpfe hätten Löcher  
und schmutzig wär das Hemd.  
Wir äßen Fisch mit Honig  
und Blumenkohl mit Zimt,  
wenn du nicht täglich sorgest,  
dass alles klappt und stimmt.  
Wir hätten nasse Füße  
und Zähne schwarz wie Ruß  
und bis zu beiden Ohren  
die Haut voll Pflaumenmus.  
Wir könnten auch nicht schlafen  
wenn du nicht noch mal kämst  
und uns, bevor wir träumen  
in deine Arme nähmst.  
Und trotzdem! Sind wir alle  
auch manchmal eine Last.  
Was wärst du ohne Kinder?  
Sei froh, dass du uns hast!

*Unbekannt*

Die Stellung der Mutter ist die höchste in der Welt,  
denn als Mutter lernt und übt man die größte  
Selbstlosigkeit.

Nur die Liebe Gottes ist noch größer als die Liebe  
einer Mutter.

*Vivekananda*

Eine Mutter braucht sich bloß unter die Dusche zu stellen,  
und schon merkt sie,  
wie unentbehrlich sie für die ganze Familie ist.

*Unbekannt*

Die Liebe der Mutter zu ihren Kindern  
ist eine Brücke zu allem Guten:  
im Leben und in der Ewigkeit. *Aus der Türkei*

Liebe der Eltern flackert nicht umher  
wie Liebe junger Herzen,  
sie sitzt tief und bleibt beständig,  
und wenn sie auch  
einmal in den Winkel gestampft wird,  
so bricht sie immer wieder hervor.

*Gustav Freytag*

Eine Mutter ist der einzige Mensch auf der Welt;  
der dich schon liebt,  
bevor er dich kennt. *Unbekannt*

Das Herz der Mutter ist immer bei den Kindern.  
Die Herzen der Kinder sind immer bei der Mutter.

*Aus China*

Weil heut' der Tag der Mutter ist,  
bring ich dir einen Strauß.  
Komm, suche dir doch noch etwas  
von meinem Spielzeug aus.  
Ich schenke dir, was dir gefällt,  
ist es mir noch so wert:  
den Fußball und das Bilderbuch  
und selbst mein Schaukelpferd.  
Und wenn ich groß gewachsen bin  
und Geld verdienen kann,  
so kauf ich dir, mein Mütterlein,  
das Allerbeste dann.  
Ich kaufe dir dann Zuckerzeug  
und Brezeln und Konfekt  
und freue mich, mein Mütterlein,  
wenn es dir herzlich schmeckt.

*Unbekannt*

Ein Blumenstrauß für Mutterliebe –  
das ist ein sehr geringer Dank.  
Würd'st du mir glauben, wenn ich schriebe,  
dass ich dich lieb mein Leben lang?

*Unbekannt*

Und wenn die Welt ein Tintenfass wär  
und der Himmel aus Pergament  
und auf jedem Stern ein Schreiberling wär,  
der da schriebe mit Füßen und Händ  
und schriebe so fort bis in den Advent:  
Meine Treue und Liebe  
hätten noch lange kein End'!      *Aus Österreich*

Liebe Mutter, nun hab Acht,  
was dir dein kleiner Sohn gebracht.  
Gewünscht hast du's schon lange dir,  
so nimm es freundlich an von mir,  
es mag dir lieb und nützlich sein  
und beim Gebrauch gedenke mein.

*Sprichwort*

Wenn die Kinder aus dem Haus gehen,  
nehmen sie einen Abdruck der Hand ihrer Mutter mit sich.

*Aus Japan*

Die wildeste Tigerin ist die beste Mutter.

*Aus Indien*

Du heiliges welterlösendes Licht!  
Schlechte Söhne werden  
geboren auf Erden,  
eine schlechte Mutter findet man nicht!

*Shankara*

Versorge und trage deine Mutter in ihrem Alter,  
wie sie dich versorgt und getragen hat als kleines Kind.

*Aus China*

## Für Väter

Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt,  
der froh von ihren Taten, ihrer Größe  
den Hörer unterhält und still sich freuend  
am Ende dieser schönen Reihe  
sich geschlossen sieht!

*Johann Wolfgang von Goethe*

Leicht ist es, ein Reich zu regieren,  
aber schwer eine Familie.

*Aus China*

Ein liebevoller Vater, der wartet und besorgt ist,  
der berät und Anteil nimmt,  
gehört zu den größten Geschenken,  
die Gott uns geben kann. *Richard L. Evans*

Drei Jahre nicht vom Weg des Vaters weichen,  
wahrlich Kindesgehorsam heiß ich das.

*Konfuzius*

Die Mütter geben unserem Geist Wärme,  
die Väter Licht. *Jean Paul*

Der junge Mensch rechnet auf die Hilfe seines Vaters,  
der alte auf die seiner Kinder. *Aus China*

Als ich vierzehn Jahre alt war,  
war mein Vater für mich so dumm,  
dass ich ihn kaum ertragen konnte.

Aber als ich einundzwanzig wurde, war ich doch erstaunt,  
wie viel der alte Mann in sieben Jahren dazugelernt hatte.

*Mark Twain*

Das ist ein weiser Vater,  
der sein eigenes Kind kennt.

*William Shakespeare*

Nicht Fleisch und Blut,  
das Herz macht uns zu Vätern.

*Friedrich von Schiller*

Ein Vater soll zu Gott an jedem Tage beten:  
Herr, lehre mich dein Amt beim Kinde recht vertreten!

*Friedrich Rückert*

Wie die Mutter die eigentliche Amme ist,  
so ist der Vater der eigentliche Lehrer.  
Ein Kind wird von einem vernünftigen, wenn auch,  
was die Kenntnisse betrifft, etwas beschränkten Vater  
besser als von dem geschicktesten Lehrer erzogen werden.

*Jean-Jacques Rousseau*

Vielleicht ist noch nie ein Vater gewesen,  
der nicht irgendeinmal sein Kind für etwas  
ganz Originelles gehalten hätte.

*Georg Christoph Lichtenberg*

Der Vater sollte wie ein Gott euch sein,  
der euren Reiz gebildet, ja wie einer,  
dem ihr nur seid wie ein Gepräg', in Wachs  
von seiner Hand gedrückt, wie's ihm gefällt,  
es steh'n zu lassen oder auszulöschen.

*William Shakespeare*

## Namenstag

Der Namenstag wird vor allem in katholischen Regionen gefeiert. Die Gedenktage der Namenspatrone, die man im Heiligenkalender findet, stehen für bestimmte Eigenschaften, die sich die Eltern oftmals für ihr Kind wünschen. In manchen katholischen Ländern – früher auch in Deutschland – ist das Feiern des Namenstages eine wichtigere Tradition als der tatsächliche Geburtstag. Gratulieren Sie doch mal mit einem kleinen Vers, der von Herzen kommt!

Schon wieder ein Namenstag? Nun meiner Treu'!  
Da braucht man ja Verse wie Häcksel und Heu.  
Doch ob auch der Spruch Wiederholung nur sei:  
Die Lieb' ist der Stoff, der ist alt und ist neu.

*Franz Grillparzer*

Du wirst nach jemand benannt,  
der dein Vorbild sein sollte.      *Sprichwort*

Der einzige Name,  
der den Menschen wirklich charakterisiert,  
ist der Spitzname.      *Unbekannt*

Habe Acht auf deinen Namen,  
denn er wird dir länger bleiben  
als ein großer Goldschatz.

*Aus China*

Heut' an deinem Namenstage  
wünsche ich das Beste dir,  
dass dein Herz stets für mich schlage,  
mein Liebling, wünsch ich mir!  
Könntest du ins Herz mir blicken,  
meine heiße Liebe seh'n,  
o, ich würd, dich zu beglücken,  
gerne alle Wege gehen!  
Mögen noch der Tage viele  
glücklich uns zusammen seh'n,  
und wir hin zum schönen Ziele  
Hand in Hand verschlungen gehen!

*Unbekannt*

Wenn Eltern Kinder wohl erzieh'n  
und ihnen gute Namen lassen,  
so ist es gut, so ist es mehr,  
als Geld und Gold in Kasten fassen.

*Friedrich von Logau*

Dein Name soll dein Vorbild werden,  
drum ward er dir gegeben.  
So wie ein Heiliger auf Erden  
gestalt auch du dein Leben.  
Der Heilige, nach dem du heißt  
steht stützend dir zur Seite  
und gibt auch in der größten Not  
dir schützend sein Geleite.  
So soll dein Namenstag in jedem Jahr  
dir seinen Segen bringen.  
Sei er so fromm und wahr,  
dann wird dein Leben dir gelingen!

*Unbekannt*

Der Bäcker bringt dir Kuchenbrot,  
der Schneider einen Mantel rot.  
Der Kaufmann schickt dir, weiß und nett,  
ein Puppenkleid, ein Puppenbett  
und schickt auch eine Schachtel rund  
mit Schäfer und mit Schäferhund,  
mit Hürden, Bäumchen, paarweise je,  
und mit sechs Schafen, weiß wie Schnee,  
und ein Lerche, tirili,  
seit Sonnenaufgang hör ich sie.  
Sie singt und schmettert, was sie mag,  
zu meines Lieblings Namenstag.

*Theodor Fontane*

Ein guter Name ist mehr wert als Geld.

*Peter Sirius*

Dein Namenspatron soll Jahr um Jahr  
dir seinen Segen bringen.

Wie er, so bleibe fromm und wahr,  
dann wird im Leben immerdar  
das Gute dir gelingen! *Unbekannt*

Der Name ist's, der Menschen zieret,  
weil er das Erdenpack sortieret –  
bist du auch dämlich, schief und krumm:  
Du bist ein Individuum. *Kurt Tucholsky*

Zu spät, mein Lieber!  
Der Namenstag ist längst vorüber.

*Wilhelm Busch*

## Valentinstag

Schon im alten Rom feierte man am 14. Februar die schönste Sache der Welt – die Liebe. Der heilige Valentin, der Namensgeber dieses Feiertags aller Liebenden, war vermutlich Bischof von Terni, einer Stadt in Umbrien. Angeblich widersetzte er sich dem Verbot von Kaiser Claudius, Soldaten christlich zu trauen, was ihm den Märtyrertod einbrachte. Natürlich sollten wir unsere Liebste oder unseren Liebsten jeden Tag wissen lassen, dass sie oder er einen festen Platz in unserem Herzen hat. Doch an diesem romantischen Feiertag sollten ganz besondere Worte nicht fehlen!

Durch Anschauen entsteht  
bei den Menschen die Liebe. *Aus Griechenland*

Einen Menschen lieben heißt  
ihn so sehen, wie ihn Gott gemeint hat.

*Fjodor Michailowitsch Dostojewski*

Durch Liebe  
werden alle Dinge leichter,  
die der Verstand  
als gar zu schwer gedacht. *Aus Persien*

Wie könnt ich dein vergessen!  
Dein denk ich allezeit.  
Ich bin mit dir verbunden,  
mit dir in Freud und Leid.  
Ich will für dich im Kampfe stehen,  
und sollte es sein, mit dir vergehen.  
Wie könnt ich dein vergessen!  
Ich weiß, was du mir bist,  
solang ein Hauch von Liebe  
und Leben in mir ist.  
Ich suchte nichts, als dich allein,  
als deiner Liebe wert zu sein.  
Wie könnt ich dein vergessen!  
Ich weiß, was du mir bist!

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

O Liebe, du unendlich Weltenmeer!  
Kein Auge sah noch jemals deine Ufer,  
kein Taucher kam dir je noch auf den Grund.  
Du stehest da in fabelhafter Größe,  
o aller Riesen Riese. *Sándor Petőfi*

Was ist das höchste Erdenglück?  
Und welches sind die schönsten Triebe?  
Sieht vorwärts man, sieht man zurück –  
man findet stets: Es ist die Liebe!

*Unbekannt*

Manchmal in der öden Leere,  
manchmal in dem Nebelmeere,  
strahlt ein Licht, das süß und golden  
wie die Augen meiner Holden.

*Heinrich Heine*

Kein Feuer, keine Kohle  
kann brennen so heiß,  
als heimliche Liebe,  
von der niemand nichts weiß.  
Keine Rose, keine Nelke  
kann blühen so schön,  
als wenn zwei verliebte  
Seelen beieinander tun steh'n.  
Setze du mir einen Spiegel  
ins Herze hinein,  
damit du kannst sehen,  
wie so treu ich es mein.

*Unbekannt*

Mein Herz, ich will dich fragen:  
Was ist denn Liebe, sag!  
Zwei Seelen und ein Gedanke,  
zwei Herzen und ein Schlag!  
Und sprich, woher kommt Liebe?  
Sie kommt, und sie ist da!  
Und sprich, wie schwindet Liebe?  
Die war's nicht, der's geschah!  
Und wann ist Lieb' am reinsten?  
Die ihrer selbst vergisst.  
Und wann ist Lieb' am tiefsten?  
Wenn sie am stillsten ist.  
Und wann ist Lieb' am reichsten?  
Das ist sie, wenn sie gibt!  
Und sprich, wie redet Liebe?  
Sie redet nicht, sie liebt.

*Friedrich Halm*

Es muss was Wunderbares sein  
ums Lieben zweier Seelen!  
Sich schließen ganz einander ein,  
sich nie ein Wort verhehlen!  
Und Freud und Leid, und Glück und Not  
so miteinander tragen!  
Vom ersten Kuss bis in den Tod  
sich nur von Liebe sagen!

*Oskar von Redwitz*

Amors Pfeil hat Widerspitzen.  
Wen er traf, der lass ihn sitzen,  
und erduld ein wenig Schmerz!  
Wer geprüften Rat verachtet  
und ihn auszureißen trachtet,  
der zerfleischet ganz sein Herz.

*Gottfried August Bürger*

Es blüht ein schönes Blümchen  
auf unsrer grünen Au.  
Sein Aug' ist wie der Himmel  
so heiter und so blau.  
Es weiß nicht viel zu reden,  
und alles, was es spricht,  
ist immer nur dasselbe,  
ist nur: Vergiss mein nicht!  
Wenn ich zwei Äuglein sehe  
so heiter und so blau,  
so denk ich an mein Blümchen  
auf unsrer grünen Au.  
Da kann ich auch nicht reden,  
und nur mein Herze spricht  
so bange nur, so leise  
und nur: Vergiss mein nicht.

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

Blumen machen die Menschen fröhlicher,  
glücklicher und hilfsbereiter.  
Sie sind der Sonnenschein,  
die Nahrung und die Medizin für die Seele.

*Luther Burbank*

Aus meinen Tränen sprießen  
viel blühende Blumen hervor,  
und meine Seufzer werden  
ein Nachtigallenchor.  
Und wenn du mich lieb hast, Kindchen,  
schenk ich dir die Blumen all.  
Und vor deinem Fenster soll klingen  
das Lied von der Nachtigall.      *Heinrich Heine*

# Glückwünsche zu verschiedenen Anlässen

## Beruf

„Ein Beruf ist das Rückgrat des Lebens.“ Wie Friedrich Nietzsche ganz richtig feststellte, spielt unser täglich Brotverdienen eine wichtige Rolle im Leben. Wobei es egal ist, ob man Universitätsprofessor oder Maurer ist, Großverdiner oder nicht. Hauptsache, wir tun es gern. Ob Einstand, Beförderung, Firmengründung oder -jubiläum oder auch zum Ruhestand – es gibt zahlreiche Anlässe zum Feiern rund um die Arbeit, um geschätzte Kollegen oder Vorgesetzte zu ehren. Und im fröhlichen oder feierlichen Rahmen darf natürlich das passende Gedicht nicht fehlen!

## Einstand

Glücklich, wer seinen Beruf erkannt hat.  
Er verlangt nach keinem anderen Glück!

*Thomas Carlyle*

Liebe deine Aufgabe mit Leidenschaft,  
sie ist der Sinn deines Lebens.

*Auguste Rodin*

Die kleinste Biene sammelt täglich mehr Honig  
als der Elefant in einem Jahr.

*Aus Andalusien*

Wir nehmen immer nur den Besten,  
egal wie gut er ist.

*Unbekannt*

Das Glück des tätigen Lebens liegt im Wirken der Klugheit,  
durch die der Mensch sich selbst und andere regiert.

*Thomas von Aquin*

Es gibt nur eine Regel unter Amerikanern:  
Die Werkzeuge denen, die damit umgehen können!

*Andrew Carnegie*

Der Eifer der Arbeit wirkt oft  
in einer Stunde mehr als  
der mechanische, schlafreiche Fleiß  
in drei Stunden.

*Christian Fürchtegott Gellert*

Initiative heißtt, das Richtige tun,  
ohne dass es angeordnet und erklärt wurde.

*Elbert Hubbard*

Achtung verdient, wer erfüllt,  
was er vermag. *Sophokles*

Ein Sachverständiger ist ein Mann,  
der es versteht, andere Menschen  
von ihrer Unwissenheit zu überzeugen.

*Unbekannt*

Man muss Gefallen finden an dem,  
was man tut. Es hat keinen Sinn,  
nur das zu tun, was einem gefällt.

*Winston Churchill*

Kreativität ist nicht nur Inspiration,  
sondern auch Transpiration.

*Thomas Alva Edison*

Das Glück deines Lebens  
hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab.

*Marc Aurel*

Dumm stellen schafft Freizeit.

*Unbekannt*

Nichts halb zu tun ist edler Geist Art.

*Christoph Martin Wieland*

Die Mitarbeiter sind die Säulen des Betriebs,  
die jedes Erdbeben standhaft zu überstehen haben.

*Unbekannt*

Gehorchen wird jeder mit Genuss  
den Frauen, den hoch geschätzten,  
hingegen machen uns Verdruss  
die sonstigen Vorgesetzten.

Nur wenn ein kleines Missgeschick  
betrifft den Treiber und Leiter,  
dann fühlt man für den Augenblick  
sich sehr befriedigt und heiter.

*Wilhelm Busch*

Lust und Lieb zu einem Ding  
macht die schwerste Arbeit gering.

*Sprichwort*

Suche nicht andere,  
sondern dich selbst zu übertreffen.

*Cicero*

Kreativität: Vergnügen, das sich  
als Arbeit verkaufen lässt. *Kalenderspruch*

Fordere kein lautes Anerkennen!  
Könne was und man wird dich kennen.

*Paul Heyse*

Stress: Alles, was nicht Kaffeepause ist.  
*Unbekannt*

Es gibt nichts Besseres,  
als dass der Mensch fröhlich ist bei seiner Arbeit.  
Dass er aber essen und trinken und sich  
ein wenig freuen kann bei seiner Mühsal,  
ist auch eine Gabe von Gott. *Pred 3,12-13*

Heimisch in der Welt wird man nur durch Arbeit.  
Wer nicht arbeitet, ist heimatlos.

*Berthold Auerbach*

Glück ist, seinen Anlagen gemäß  
verbraucht zu werden. *Frank Wedekind*

Nicht der heißt ein guter Mensch,  
der eine gute Erkenntniskraft,  
sondern der einen guten Willen hat.

*Thomas von Aquin*

Seine Pflicht erkennen und tun,  
das ist die Hauptsache.

*Friedrich der Große*

Arbeit adelt.

*Sprichwort*

Mein Sohn, hast du allhier auf Erden  
dir vorgenommen, was zu werden,  
sei nicht keck;  
und denkst du, sei ein stiller Denker.  
Nicht leicht befördert wird der Ständer.  
Mit Demut salbe deinen Rücken,  
voll Ehrfurcht hast du dich zu bücken,  
musst heucheln, schmeicheln, musst dich fügen;  
denn selbstverständlich nur durch Lügen  
kommst du vom Fleck:  
O tu's mit Eifer, tu's geduldig,  
bedenk, was du dir selber schuldig.  
Das Gönnerherz wird sich erweichen,  
und wohlverdient wirst du erreichen  
den guten Zweck.

*Wilhelm Busch*

Arbeit ist das Feuer der Gestaltung.

*Karl Marx*

Aller Anfang ist schwer.

*Sprichwort*

Es soll nicht genügen, dass man Schritte tue,  
die einst zum Ziel führen, sondern jeder Schritt  
soll Ziel sein und als Schritt gelten.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Veränderung nur ist das Salz des Vergnügens.

*Immanuel Kant*

Man muss immer etwas Neues machen,  
um etwas Neues zu sehen.

*Georg Christoph Lichtenberg*

Die Zukunft hat viele Namen:  
Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare.  
Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte.  
Für die Tapferen ist sie die Chance.

*Victor Hugo*

Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen.

*Aristoteles*

Es gibt nichts Dauerhaftes außer der Veränderung.

*Heraklit*

Ein Wechsel kann mühsam, aber nützlich sein.

*Thomas Carlyle*

Angenehm ist am Gegenwärtigen die Tätigkeit,  
am Künftigen die Hoffnung und am Vergangenen  
die Erinnerung. Am angenehmsten und  
in gleichem Maße liebenswert ist das Tätigsein.

*Aristoteles*

Die Güte des Werkes ist nicht abhängig  
vom Werkzeug, sondern von demjenigen,  
der das Werkzeug bedient. *Unbekannt*

Prahl nicht heute: Morgen  
will dieses oder das ich tun.  
Schweige doch bis morgen still,  
sage dann: Das tat ich nun. *Friedrich Rückert*

Auch der Stress hat etwas für sich:  
Er gibt einem das Gefühl, dass man gebraucht wird.

*Unbekannt*

Es ist nicht genug, zu wissen,  
man muss es auch anwenden;  
es ist nicht genug, zu wollen,  
man muss es auch tun.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Du hast so vieles schon getan,  
dünkt dir nicht endlich die Ruhe labend? –  
Freu'n kann mich nur der Feierabend,  
fängt morgen wieder die Arbeit an.

*Paul Heyse*

Wandel und Wechsel liebt, wer lebt.

*Richard Wagner*

Lass dich gut beraten, bevor du beginnst;  
doch wenn du dich entschieden hast, handle sofort!

*Sallust*

Beobachte das Schwimmen der Fische im Wasser  
und du wirst den Flug der Vögel in der Luft begreifen.

*Leonardo da Vinci*

Die Arbeit, die uns freut, wird zum Ergötzen.

*William Shakespeare*

Nie ist das menschliche Gemüt heiterer gestimmt,  
als wenn es seine richtige Arbeit gefunden hat.

*Wilhelm von Humboldt*

Gesell dich einem Besseren zu,  
dass mit ihm deine Kräfte ringen!  
Wer selbst nicht weiter ist als du,  
der kann dich auch nicht weiterbringen.

*Friedrich Rückert*

Wer sein Brot verdient, der ist nie überflüssig  
und fühlt sich auch nicht so. *Paul Ernst*

Seine Trefflichkeit, welcher Art sie auch sei,  
ungehindert üben zu können, ist das eigentliche Glück.

*Aristoteles*

Das Leben gab den Sterblichen nichts  
ohne große Arbeit. *Horaz*

Du wirst es nie zu Tüchtigem bringen  
mit trüben Grabesträumereien.  
Die Tränen lassen nichts gelingen,  
wer schaffen will, muss fröhlich sein.

*Theodor Fontane*

Arbeit macht den Lebenslauf  
noch einmal so munter;  
froher geht die Sonne auf,  
froher geht sie unter.

*Gottlob Wilhelm Burmann*

Nicht, was er mit seiner Arbeit erwirbt,  
ist der eigentliche Lohn des Menschen,  
sondern was er durch sie wird.

*John Ruskin*

Es gibt keine Unmöglichkeit,  
es gibt nur Unfähigkeit.

*Aus Ungarn*

Nichts ist so leicht, als dass es nicht  
schwierig würde, wenn man es zögernd tut.

*Terenz*

Es genügt nicht, gute geistige Anlagen  
zu besitzen. Die Hauptsache ist, sie gut  
anzuwenden.

*René Descartes*

Arbeit ist eine Sucht,  
die wie eine Notwendigkeit aussieht.

*Peter Altenberg*

Es ist besser, durch Arbeit als durch Rost  
abgenutzt zu werden.

*Richard Cumberland*

Wem nichts zu schwer ist, dem gelingt alles.

*Aus Nepal*

Ein guter Abend kommt heran,  
wenn ich den ganzen Tag getan.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Auf dem richtigen Weg  
wird die natürliche Veranlagung Weisheit.

*Aus Japan*

Arbeit ist des Bürgers Zierde,  
Segen ist der Mühe Preis.  
Ehrt den König seine Würde,  
ehret uns der Hände Fleiß.

*Friedrich von Schiller*

Zwischen Gelingen und Misslingen, in  
Streit, Anstrengung und Sieg bildet  
sich der Charakter.

*Leopold von Ranke*

Der Mensch lebt von der Arbeit.  
Je besser er sie macht,  
umso besser wird er von ihr leben.

*Anatole France*

Die Welt ist wie ein Kram,  
hat Waren ganze Haufen.  
Um Arbeit steh'n sie feil  
und sind durch Fleiß zu kaufen.

*Friedrich von Logau*

Du hast zwei Ohren und einen Mund,  
willst du's beklagen?  
Gar vieles sollst du hören und  
wenig darauf sagen.  
Du hast zwei Augen und einen Mund,  
mach dir's zu eigen:  
Gar manches sollst du seh'n und  
manches verschweigen.  
Du hast zwei Hände und einen Mund,  
lern es ermessen:  
Zwei sind da zur Arbeit und  
einer zum Essen.

*Friedrich Rückert*

Warum er just diesen Beruf erwählt hat?  
Weil er alle anderen verfehlt hat.

*Karl Kraus*

Das Geheimnis des Glücks liegt darin,  
gerne zu tun, was man ohnehin tun muss.

*Aldous Huxley*

Der Mensch ist das einzige Tier,  
das arbeiten muss.

*Immanuel Kant*

Wenn du eine Stunde lang glücklich sein willst, schlafe.  
Wenn du einen Tag glücklich sein willst, geh fischen.  
Wenn du ein Jahr lang glücklich sein willst,  
habe ein Vermögen.  
Wenn du ein Leben lang glücklich sein willst,  
liebe deine Arbeit.

*Aus China*

Um keinen Preis gestehe du  
der Mittelmäßigkeit was zu!  
Hast du dich erst mit ihr vertragen,  
so wird dir's bald bei ihr behagen,  
bis du zuletzt, du weißt nicht wie,  
geworden bist so flach wie sie.

*Emanuel Geibel*

## Beförderung

Es ist viel mehr wert,  
jederzeit die Achtung der Menschen zu haben,  
als gelegentlich ihre Bewunderung.

*Jean-Jacques Rousseau*

Wer darauf wartet, dass was passiert,  
sollte selbst in die Gänge kommen.

*Aus Deutschland*

Es ist gefährlich,  
einen extrem fleißigen  
Büroangestellten einzustellen,  
weil die anderen ihm  
dann ständig zuschauen.

*Henry Ford I.*

Anerkennung ist wie eine Versicherungspolice.  
Sie muss von Zeit zu Zeit erneuert werden.

*Unbekannt*

Der Experte ist ein gewöhnlicher Mann,  
der – wenn er nicht daheim ist –  
Ratschläge erteilt.

*Oscar Wilde*

Team: **Toll, ein anderer macht's!**

*Unbekannt*

Eine Arbeit, die uns Befriedigung gewährt,  
ist gewiss das beste und solideste Glück.

*Theodor Storm*

Manche Leute kommen nur nach oben,  
weil sie unten Unheil anrichten.

*Unbekannt*

Als ich noch ein kleiner Junge war,  
erzählte man mir, jeder könne Präsident werden.  
Ich fange an, es zu glauben. *Clarence Darrow*

Freund, so du etwas bist,  
so bleib doch ja nicht steh'n:  
Man muss aus einem Lichte  
fort in das andre geh'n. *Angelus Silesius*

Nicht jeder, dem etwas zu Kopf steigt,  
hat anschließend auch etwas drin.

*Gerald Drews*

Niemand wird gekrönt,  
der nicht vorher gekämpft hat.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Ein wahrhaft großer Mann wird weder  
einen Wurm zertreten noch vor dem Kaiser kriechen.

*Benjamin Franklin*

Wohl dem,  
dem der Himmel ein Stück Brot beschert,  
wofür er keinem andern als dem Himmel selbst  
zu danken braucht.

*Miguel de Cervantes*

Die Anerkennung ernster Menschen  
gewinnen wir durch Leistung,  
die der Masse durch Glück.

*François de La Rochefoucauld*

Ein Experte weiß immer mehr über immer weniger,  
bis er am Ende von nichts alles weiß.

*Unbekannt*

Dasjenige Bier, das nicht getrunken wird,  
hat eben seinen Beruf verfehlt.

*Alexander Meyer*

Dem Manne, der die Geige baut,  
dankt allein der Klang. *Friedrich der Große*

Die Chance klopft öfter an als man meint,  
aber meistens ist niemand zu Hause.

*Will Rogers*

Einen wirklich großen Mann  
erkennt man an drei Dingen:  
Großzügigkeit im Entwurf,  
Menschlichkeit in der Ausführung  
und Mäßigkeit beim Erfolg. *Otto von Bismarck*

Niemanden stört die Unterbrechung,  
wenn es Beifall ist. *Kin Hubbard*

Versuche nicht, Stufen zu überspringen.  
Wer einen weiten Weg hat, läuft nicht.

*Paula Modersohn-Becker*

Delegiert heißt nicht automatisch „erledigt“.  
*Unbekannt*

Spare deine guten Lehren  
für den eigenen Genuss.  
Kaum auch wirst du wen bekehren,  
zeigst du, wie man's machen muss.

*Wilhelm Busch*

Altes Wissen üben und nach neuen Kenntnissen streben –  
das ist es, wodurch man sich zum Lehrer anderer eignet.

*Aus China*

Die meisten Menschen versäumen  
die günstige Gelegenheit, weil sie  
im Overall kommt und nach Arbeit aussieht.

*Thomas Alva Edison*

Anerkennung ist das Brot der Geister.

*Paul Lindau*

Eifer ist Tatenlust aller Fähigkeiten.

*Christian Nestell Bovee*

Die Anerkennung von Vorgesetzten ist meist  
eine Aufforderung zu noch mehr Leistung!

*Unbekannt*

Respektiere dich selbst, wenn du willst,  
dass andere dich respektieren sollen!  
Tue nichts im Verborgenen, dessen du dich  
schämen müsstest, wenn es ein Fremder sähe!  
Handle, weniger anderen zu gefallen,  
als um deine eigene Achtung nicht zu verscherzen,  
gut und anständig! Selbst in deinem Äußeren,  
in deiner Kleidung sieh dir nichts nach,  
wenn du allein bist. Gehe nicht mit groben Manieren einher,  
wenn dich niemand beobachtet.

*Adolph Freiherr von Knigge*

Eine gute Privatsekretärin ist unsichtbar,  
unhörbar, nur wahrnehmbar,  
wenn sie einmal nicht da ist. *Kurt Tucholsky*

Jede Zeit hat ihre Aufgabe, und durch die Lösung  
derselben rückt die Menschheit weiter.

*Heinrich Heine*

Nur Arbeit hebt dich sanft hinweg  
aus dumpfem Weltverneinen:  
Sie gibt der Stunde einen Zweck –  
hat auch das Leben keinen. *Oscar Blumenthal*

Wenn das Schicksal uns überraschend  
einen hohen Posten verleiht, ohne uns  
schrittweise hinaufgeföhrt zu haben  
oder ohne dass unsere Hoffnungen uns  
schon emporgehoben haben, so ist es fast unmöglich,  
sich auf demselben zu behaupten  
und seiner würdig zu erscheinen.

*François de La Rochefoucauld*

Wer Menschen führen will,  
muss hinter ihnen gehen. *Laotse*

Anfangen im Kleinen,  
ausharren in Schwierigkeiten,  
streben zum Großen. *Friedrich Alfred Krupp*

Wenn du einmal Erfolg hast, kann es Zufall sein.  
Wenn du zweimal Erfolg hast, kann es Glück sein.  
Wenn du dreimal Erfolg hast,  
so ist es Fleiß und Tüchtigkeit.

*Aus Frankreich*

Nichts Großes wurde jemals  
ohne Begeisterung vollbracht.

*Ralph Waldo Emerson*

Männer von hoher Bedeutung  
können überhaupt nie ersetzt werden,  
denn die Bedingungen müssten sich wiederholen,  
aus denen ihre individuelle Stellung erwachsen ist.

*Leopold von Ranke*

Nicht das Amt ehrt den Mann,  
sondern der Mann ehrt das Amt.

*Talmud*

An der Spitze ist immer Platz.

*Daniel Webster*

Wer gar zu bieder ist, bleibt zwar ein redlich Mann,  
bleibt aber, wo er ist, kommt selten höher an.

*Friedrich von Logau*

Dem Neide wirst du entgehen,  
wenn du verstehst, dich im Stillen zu freuen.

*Seneca*

Um es in der Welt zu etwas zu bringen,  
muss man tun,  
als habe man es zu etwas gebracht.

*François de La Rochefoucauld*

Durch bloße Lehren  
sind nie die Menschen zu bekehren.  
Das gute Beispiel prägt allein  
der Lehre Sinn dem Herzen ein.

*Friedrich von Bodenstedt*

Nicht die Talente, nicht das Geschick zu diesem  
oder jenem machen eigentlich den Mann der Tat;  
die Persönlichkeit ist's, von der alles abhängt.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Verlange von dir selber viel,  
und sprich zu dir: Ich will – ich soll!  
Den andern aber hilf ans Ziel,  
und sei im Fordern nachsichtsvoll!

*Heinrich Hoffmann*

Wer lächelt statt zu toben,  
ist immer der Stärkere. *Aus Japan*

Die Neider sterben wohl,  
doch nimmer stirbt der Neid. *Molière*

Denn viele sind berufen,  
aber nur wenige sind auserwählt.

*Mt 22,14*

Göttergunst ist's,  
wenn Erfolg dem Menschen wird.

*Aischylos*

Lass los, wenn ein großes Rad den Berg hinunterläuft,  
dass es dir nicht den Hals bricht!

Wenn aber ein Großer aufwärts geht,  
lass ihn dich nachziehen!

*William Shakespeare*

Freie Bahn für alle Tüchtigen!

*Theobald von Bethmann Hollweg*

## Firmengründung

Das ganze Leben ist ein ewiges Wiederanfangen.

*Hugo von Hofmannsthal*

Was ist wohl weit, besitzt man Unternehmenslust,  
und was ist zu schwer, ist man sich seiner Kraft bewusst!

*Aus Indien*

Schön ist's, das zu denken,  
was niemand vor uns gedacht hat.

*Adolph von Menzel*

Man wächst an der Herausforderung.

*Unbekannt*

Was Tieck von der Sprache sagt,  
sage ich von den Sachen,  
die man zu behandeln hat:

„Man muss mit ihnen nicht so viele Umstände machen,  
sondern ihnen gewissermaßen geradezu  
auf den Leib gehen.“

*Carl Hiltz*

Man muss das Tuch bei allen vier Zipfeln packen.

*Aus Deutschland*

Ich liebe neue Aufgaben,  
denn sie spornen mich an.

*Louis Pasteur*

Nur indem man das Unerreichbare anstrebt,  
gelingt das Erreichbare.

Nur mit dem Unmöglichen als Ziel  
gelingt das Mögliche.

*Miguel de Unamuno y Jugo*

Disziplin ist die Fähigkeit,  
sich zu merken, was man will. *Unbekannt*

Man kann die Menschen in drei Klassen einteilen:  
die unbeweglichen,  
die beweglichen und die,  
die sich bewegen. *Aus Arabien*

Ein Garten entsteht nicht dadurch,  
dass man im Schatten sitzt. *Rudyard Kipling*

Wer nicht auf das Kleine schaut,  
scheitert am Großen. *Laotse*

Der unbeirrbare Idealist ist  
die edelste Schöpfung der Natur.  
*Unbekannt*

Ein Augenblick des Glücks wiegt  
Jahrtausende des Nachruhms auf.  
*Friedrich der Große*

Unsere Visionen beginnen mit unseren Wünschen.

*Kalenderspruch*

Willst du getrost durchs Leben geh'n,  
blick über dich!

Willst du nicht fremd im Leben steh'n,  
blick um dich!

Willst du dich selbst in einem Werte seh'n,  
blick in dich!

*Johann Caspar Lavater*

Suchst du das Glück?

Ach, es ist nur des Zufalls schönere Hälfte.

Aber der Zufall hört auf den Namen:

Entschluss.

*Hans Hopfen*

Heutzutage muss man seine Leute motivieren,  
anbrüllen allein nützt nichts mehr.

*Unbekannt*

Talent ist spezifische,

Genie allgemeine Befähigung. *Georg Wilhelm Friedrich Hegel*

Am sichersten macht man Karriere,  
wenn man anderen den Eindruck vermittelt,  
es sei für sie von Nutzen, einem zu helfen.

*Jean de La Bruyère*

Initiative ist Disziplinlosigkeit  
mit positivem Ausgang. *Unbekannt*

Ich habe meine Lebensweise so eingerichtet,  
dass ich bereit bin,  
das Glück zu ergreifen,  
wenn es kommen sollte,  
und wenn es nicht kommt,  
mich in Geduld zu fassen. *Niccolò Machiavelli*

Ein mutiger Beginn ist der halbe Gewinn.  
*Unbekannt*

Weiche den Übeln du nicht,  
geh mutiger ihnen entgegen! *Vergil*

Bereitsein ist viel, warten können ist mehr,  
doch erst den rechten Augenblick nützen, ist alles.

*Arthur Schnitzler*

Das ist so schön bei uns Deutschen:  
Keiner ist so verrückt,  
dass er nicht einen noch Verrückteren finde,  
der ihn versteht.

*Heinrich Heine*

Das Außerordentliche geschieht nicht  
auf glattem, gewöhnlichem Wege.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Wie die Leitung, so die Leistung.

*Aus Deutschland*

Pläne tragen ja nichts,  
und voreilig Gesätes geht nicht auf.  
Geduld und Arbeit aber sind wirklich  
und können sich jeden Augenblick  
in Brot verwandeln.

*Rainer Maria Rilke*

Fürchte dich nicht vor dem langsamen Vorwärtsgehen,  
fürchte dich nur vor dem Stehenbleiben.

*Aus China*

Wenn du klug bist, so mische eines mit dem anderen;  
hoffe nicht ohne Zweifel, und zweifle nicht ohne Hoffnung.

*Seneca*

Was du beginnest,  
beginne es klug und bedenke das Ende.

*Sprichwort*

Erfolg hat nur, wer etwas tut,  
während andere auf den Erfolg warten.

*Thomas Alva Edison*

Sammle dich zu jeglichem Geschäfte,  
nie zersplittre deine Kräfte,  
teilnahmsvoll erschließe Herz und Sinn,  
dass du freundlich andern dich verbindest.  
Doch nur da gib ganz dich hin,  
wo du ganz dich wieder findest.

*Friedrich von Bodenstedt*

Das Schwierige im Leben  
ist die Entscheidung.

*George Moore*

Wirke Gutes,  
du nährst der Menschheit göttliche Pflanze;  
bilde Schönes,  
du streust Keime der göttlichen aus.

*Friedrich von Schiller*

Du musst vor dir selbst bestehen können,  
vor niemandem sonst! *Unbekannt*

Ziel des Lebens ist Selbstentwicklung.  
Das eigene Wesen völlig zur Entfaltung zu bringen,  
das ist unsere Bestimmung. *Oscar Wilde*

Willst du den Charakter eines Menschen erkennen,  
so gib ihm Macht. *Abraham Lincoln*

Innovation ist, wenn der Markt „Hurra!“ schreit.  
*Unbekannt*

Auf einmal seh ich Rat und schreibe getrost:  
Im Anfang war die Tat. *Johann Wolfgang von Goethe*

Ein Geschäft eröffnen, ist leicht.  
Schwer ist, es geöffnet zu halten.  
*Aus China*

Ein Chef ist ein Mensch, der anderer bedarf.  
*Paul Valéry*

Variatio delectat. – Abwechslung erfreut.

*Sprichwort*

Nur wer an die Zukunft glaubt,  
glaubt an die Gegenwart.

*Aus Brasilien*

Ruh' ist Göttern nur gegeben,  
ihnen ziemt der Überfluss.  
Doch für uns ist Handeln Leben.  
Macht zu üben nur Genuss.

*Novalis*

Einer guten Idee ist es egal, wer sie hat.

*Sprichwort*

Doch der den rechten Augenblick ergreift,  
der ist der rechte Mann.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Die Leute, die niemals Zeit haben,  
tun am wenigsten.

*Georg Christoph Lichtenberg*

Um fremden Wert willig und frei  
anzuerkennen und gelten zu lassen,  
muss man eigenen haben.

*William Shakespeare*

Wer keinen Mut zum Träumen hat,  
hat keine Kraft zum Kämpfen. *Unbekannt*

Das größte Vergnügen im Leben besteht darin,  
das zu tun,  
von dem die Leute sagen,  
du könntest es nicht. *Walter Bagehot*

Versuch's und übertreib's einmal,  
gleich ist die Welt von dir entzückt!  
Das Grenzenlose heißt genial,  
wär's auch nur grenzenlos verrückt.

*Paul Heyse*

Jeder hat sein eigen Glück unter den Händen,  
wie der Künstler eine rohe Materie,  
die er zu einer Gestalt umbilden will.  
Aber es ist mit dieser Kunst wie mit allem:  
Nur die Fähigkeit dazu wird uns angeboren;  
sie will gelernt und sorgfältig ausgeübt sein.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Jeder ist seines Glückes Schmied.

*Sallust*

Des Menschen Wille, das ist sein Glück.

*Friedrich von Schiller*

Der größte Schritt ist der durch die Tür.

*Aus Dänemark*

Im Geschäftsleben ist keine Geistesgabe  
so erfolgreich wie eine gute,  
wenn auch geheime Meinung von sich selbst.

*Philip Stanhope, 4. Earl of Chesterfield*

Das Gefühl der Freude entsteht aus einer  
plötzlichen Bejahung des Lebens.

*Carl Ludwig Schleich*

Lerne, liebe, leiste was!  
So haste, kannst, biste was. *Aus Deutschland*

Wer hohe Türme bauen will,  
muss lange beim Fundament verweilen.

*Anton Bruckner*

Wer den Kern essen will,  
muss die Nuss knacken. *Sprichwort*

Jeder Aufstieg in große Höhen  
geschieht auf einer Wendeltreppe.

*Francis Bacon*

Die Welt zu begreifen, heißt sie zu verändern,  
auch auf die Gefahr hin, dass diese Veränderung  
progressiver ausfällt, als das,  
was als progressiv gilt. *Unbekannt*

Ideale sind wie Sterne:  
Man kann sie nicht erreichen,  
aber man kann sich nach ihnen orientieren.

*Carl Schurz*

Wer sich selbst alles zutraut,  
wird andere übertreffen. *Aus Thailand*

Um klar zu sehen,  
genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung.

*Antoine de Saint-Exupéry*

Wenn du deine Träume erfüllt sehen willst,  
darfst du nicht schlafen. *Aus Israel*

Der vernünftige Mensch passt sich der Welt an;  
der unvernünftige besteht auf dem Versuch,  
die Welt sich anzupassen. Deshalb hängt aller Fortschritt  
vom unvernünftigen Menschen ab.

*George Bernard Shaw*

Der Tag, an dem du einen Entschluss fasst,  
ist ein Glückstag. *Aus Japan*

Man braucht nur mit Liebe einer Sache nachzugehen,  
so gesellt sich das Glück hinzu.

*Johannes Trojan*

Im Leben braucht man nur  
Unwissenheit und Vertrauen.  
Dann ist der Erfolg gesichert. *Mark Twain*

Träume sind nicht Taten.  
Ohne Arbeit wird dir nichts geraten.

*Ernst Moritz Arndt*

## Firmenjubiläum

Du musst nach oben schau'n, zu seh'n, wie viel noch Stufen  
des Bessren übrig sind, wozu du bist berufen.

Du musst nach unten schau'n, um auch zu seh'n zufrieden,  
wie viel dir Bess'res schon als andern ist beschieden.

*Friedrich Rückert*

Den guten Steuermann  
lernt man erst im Sturme kennen.

*Seneca*

Wer selbst arbeitet,  
verliert leicht die Übersicht.      *Graffito*

Der Erfolg gebiert den Erfolg  
wie das Geld das Geld.      *Nicolas Chamfort*

Schwierigkeiten zermalmen  
den Menschen nicht, sie formen ihn.

*Unbekannt*

Ich lasse nicht locker!      *Robert Koch*

Courage ist gut, Ausdauer ist besser.

*Theodor Fontane*

Ist nicht jeder Mensch,  
der an leitender Stelle steht, gezwungen,  
mit den Menschen zu rechnen, wie sie sind?

*Max Liebermann*

Die eigentlichen Geheimnisse auf dem Weg  
zum Glück sind Entschlossenheit,  
Anstrengung und Zeit.

*Tenzin Gyatso, 14. Dalai Lama*

Mut, das ist ganz sicher, gehört am notwendigsten  
von allen menschlichen Eigenschaften zum Glück.

*Johann Heinrich Pestalozzi*

Um wirklich glücklich zu sein,  
brauchen wir nur etwas,  
wofür wir uns begeistern können.

*Charles Kingsley*

Jedermann kann für die Leiden eines Freundes  
Mitgefühl aufbringen. Es bedarf aber eines wirklich  
edlen Charakters, um sich über die Erfolge  
eines Freundes zu freuen.

*Oscar Wilde*

Das Schönste an einer Freundschaft  
ist nicht die ausgestreckte Hand,  
das freundliche Lächeln  
oder der menschliche Kontakt;  
sondern das erhebende Gefühl,  
jemanden zu haben,  
der an einen glaubt  
und einem das Vertrauen schenkt.

*Ralph Waldo Emerson*

Dich selbst lenke mit dem Kopf,  
andere lenke mit dem Herzen.

*Unbekannt*

Das Glück des Lebens besteht nicht sowohl darin,  
wenig oder keine Schwierigkeiten zu haben, sondern  
sie alle siegreich und glorreich zu überwinden.

*Carl Hilty*

Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt,  
der andre packt sie kräftig an und handelt.

*Dante Alighieri*

Schlechte Zeiten waren immer  
die besten Zeiten für kreative Mitarbeiter  
und wirkliche Unternehmer.

*Unbekannt*

Eines Menschen Vergangenheit ist das,  
was er ist. Sie ist der einzige Maßstab,  
an dem er gemessen werden kann.

*Oscar Wilde*

Kraft kommt nicht aus körperlichen Fähigkeiten.  
Sie entspringt einem unbeugsamen Willen.

*Mahatma Gandhi*

Wenn eine verzweifelte Situation ein besonderes  
Können erfordert, dann bringt man dieses Können  
auch auf, obwohl man vorher keine Ahnung davon hatte.

*Napoléon Bonaparte*

Eine Konferenz ist eine Veranstaltung,  
bei der eine Menge Leute über Dinge reden,  
die sie tun sollten.

*Unbekannt*

Rückgrat beginnt im Kopf. *Unbekannt*

Was hilft es, bessere Zeiten zu wünschen  
und zu hoffen? Ändert euch nur selbst,  
so werden sich die Zeiten auch ändern.  
Ohne Mühe hat man nichts. *Benjamin Franklin*

Wer da fährt nach großem Ziel,  
lern am Steuer ruhig sitzen,  
unbekümmert, wenn am Kiel  
Lob und Tadel hochauf spritzen!

*Emanuel Geibel*

Anerkennung macht die Gaben anderer  
zu unseren eigenen. *Unbekannt*

Wenn wir wollen, dass alles so bleibt,  
wie es ist, dann ist es nötig,  
dass sich alles verändert. *Giuseppe Tomasi di Lampedusa*

Die wirklich Großen  
übersehen die Kleinen keineswegs.

*Carl Sandburg*

Als Unternehmer selbstständig arbeiten, das  
heißt vor allem, dass man selbst und ständig arbeitet.

*Unbekannt*

Talent, das ist der Glaube an sich selbst,  
an die eigene Kraft. *Maxim Gorki*

Ohne Arbeit früh und spät  
wird dir nichts geraten.  
Neid sieht nur das Blumenbeet,  
aber nicht den Spaten.

*Sprichwort*

Wer sich abhetzt,  
wird nie Vollkommenheit erlangen.  
Dazu gehören Ruhe und Stille.

*Aus China*

Dem Geld darf man nicht nachlaufen,  
man muss ihm entgegengehen.

*Aristoteles Onassis*

Immer entfacht ein Einzelner den Funken,  
der die Menschheit vorwärts bringt.

*Igor Iwanowitsch Sikorsky*

Starke Menschen bleiben ihrer Natur treu,  
mag das Schicksal sie auch in schlechte  
Lebenslagen bringen. Ihr Charakter bleibt fest,  
und ihr Sinn wird niemals schwankend.  
Über solche Menschen kann das Schicksal  
keine Gewalt bekommen.

*Niccolò Machiavelli*

Unser Chef hat ein Herz aus Gold,  
nur härter. *Unbekannt*

Ich freue mich nicht, weil ich Erfolg gehabt habe,  
sondern ich habe Erfolg, weil ich mich freute.  
Wer Erfolg sucht, tut deshalb gut,  
sich zuerst einen Vorrat an Freude anzulegen.

*Alain*

Genie besteht immer darin,  
dass einem etwas Selbstverständliches  
zum ersten Mal einfällt. *Hermann Bahr*

Glück hilft nur manchmal, Arbeit immer.

*Brahmanische Weisheit*

Die Größe eines Berufes besteht vielleicht vor allem  
darin, dass er Menschen zusammenbringt.

*Antoine de Saint-Exupéry*

Der eigentliche Wendepunkt des menschlichen Lebens  
ist der, in welchem man Arbeit, selbst Mühsal und Kampf,  
der Ruhe und dem Genuss vorzieht.

*Carl Hiltz*

Die Pflege positiver Gedanken ist  
der Antrieb für die Reise auf die Sonnenseite.  
Ein klares Ziel und ein starker Wille lassen  
uns auch große Hindernisse überwinden.

*Unbekannt*

Nicht was ich habe, sondern was ich schaffe,  
ist mein Reich.

*Samuel Smiles*

Alle großen Männer sind bescheiden.

*Gotthold Ephraim Lessing*

Tüchtiges schaffen,  
das hält auf Dauer kein Gegner aus.

*Peter Rosegger*

Fast alles Große in der Welt ist durch das Genie  
und die Festigkeit eines einzelnen Mannes  
bewirkt worden, der gegen die Vorurteile  
der Menge ankämpfte oder ihr welche beibrachte.

*Voltaire*

Die großen Taten der Menschen  
sind nicht die, welche lärmten.  
Das Große geschieht so schlicht  
wie das Rieseln des Wassers,  
das Fließen der Luft,  
das Wachsen des Getreides.

*Adalbert Stifter*

Blumen sind an jedem Weg zu finden,  
doch nicht jeder weiß den Kranz zuwinden.

*Anastasius Grün*

Man schätzt den Staub, ein wenig übergoldet,  
weit mehr als Gold, ein wenig überstaubt.

*William Shakespeare*

Idealist sein heißt:

Kraft haben für andere.

*Novalis*

Einer fragte einen Weisen:  
„Worin besteht Klugheit?“  
„In Menschenkenntnis.“  
„Und worin besteht Tugend?“  
„In Menschenliebe.“

*Aus China*

Die Leute sollten nicht immer so viel nachdenken,  
was sie wohl tun sollten, sie sollten lieber bedenken,  
was sie sein sollten. Bist du gerecht,  
so sind auch deine Werke gerecht.  
Die Werke heiligen uns nicht,  
sondern wir müssen die Werke heiligen.

*Meister Eckhart*

Ein Festtag soll dich stärken  
zu deines Werktags Werken,  
dass du an dein Geschäfte  
mitbringst frische Kräfte.  
Du darfst nicht in den Freuden  
die Kräfte selbst vergeuden;  
neu sollen sie ersprießen  
aus mäßigem Genießen.

*Friedrich Rückert*

Nein, lass mir das Geschäft in Ehren!  
Es ist ein Balsam für das Herz:  
Nicht töten will es und zerstören,  
es glänzt nicht, fliegt nicht sonnenwärts;  
doch liegt, ich darf es wohl berühren,  
in Staub von Akten und Papieren  
gar wunderbare Zauberkraft,  
zu sänftigen die Leidenschaft.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Die Natur gibt einem Menschen die Fähigkeiten,  
und das Glück bringt sie zur Wirkung.

*François de La Rochefoucauld*

Ehre, wem Ehre gebührt.                           *Röm 13,7*

Zum Werke, das wir ernst bereiten,  
geziemt sich wohl ein ernstes Wort;  
wenn gute Reden sie begleiten,  
dann fließt die Arbeit munter fort.  
So lasst uns jetzt mit Fleiß betrachten,  
was durch die schwache Kraft entspringt:  
Den schlechten Mann muss man verachten,  
der nie bedacht, was er vollbringt.  
Das ist's ja, was den Menschen zieret,  
und dazu ward ihm der Verstand,  
dass er im innern Herzen spüret,  
was er erschafft mit seiner Hand.

*Friedrich von Schiller*

Zufrieden sein ist große Kunst,  
zufrieden scheinen bloßer Dunst,  
zufrieden werden großes Glück,  
zufrieden bleiben Meisterstück.

*Sprichwort*

Wer in der wirklichen Welt arbeiten kann  
und in der idealen leben,  
der hat das Höchste erreicht. *Ludwig Börne*

Wenn du das Wort Glück verstehen willst,  
so musst du es als Lohn und nicht als Ziel verstehen,  
denn sonst hat es keine Bedeutung.

*Antoine de Saint-Exupéry*

Habe ich eine gute Tat vollbracht,  
so soll sie mein Denkmal sein,  
und wenn nicht,  
so helfen alle Bildsäulen nichts.

*Plutarch*

Tätigkeit, etwas treiben, womöglich etwas machen,  
wenigstens aber etwas lernen, ist zum Glück des Menschen  
unerlässlich; seine Kräfte verlangen nach ihrem Gebrauch,  
und er möchte den Erfolg desselben irgendwie wahrnehmen.  
Dass man ein Werk unter seinen Händen täglich wachsen und  
endlich seine Vollendung erreichen sehe, beglückt unmittelbar.

*Arthur Schopenhauer*

Wer wagt, gewinnt.

*Sprichwort*

Die Vollkommenheit besteht nicht in der Quantität, sondern in der Qualität. Alles Vortreffliche ist stets wenig und selten: Die Menge und Masse einer Sache macht sie gering geschätzt.

*Baltasar Gracián*

Und wie wir's dann zuletzt so herrlich weit gebracht.

*Johann Wolfgang von Goethe*

## Ruhestand

Glücklich ist jener,  
der fern von Geschäften ist. *Sprichwort*

Nihil agere delectat. – Nichtstun erquickt.

*Cicero*

Die größten Ereignisse, das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.

*Friedrich Nietzsche*

Die Ruhe ist die natürliche Stimmung  
eines wohlgeregelten, mit sich einigen Herzens.

*Wilhelm von Humboldt*

Freizeit besteht nicht im Nichtstun,  
sondern in dem, was wir sonst nicht tun.

*Unbekannt*

Das Meiste haben wir gewöhnlich in der Zeit getan,  
in der wir meinten, zu wenig zu tun.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Wohl angewandte freie Zeit heißt,  
dass jeder, der nicht nötig hat,  
für den täglichen Unterhalt zu arbeiten, verpflichtet ist,  
soviel wie möglich unbezahlte Arbeit  
auf dem Gebiet der Wissenschaft  
und Menschenliebe zu leisten.

*Theodore Roosevelt*

Der größte Sinnengenuss, der gar keine  
Beimischung von Ekel bei sich führt, ist,  
im gesunden Zustande, Ruhe nach der Arbeit.

*Immanuel Kant*

Ein nahtloser Übergang vom BAFöG zur Rente  
ist das erstrebenswerteste Ziel aller Studenten.

*Unbekannt*

### Das Glück

Der Rauch meines Herdes  
umzieht meine Linden,  
die von Schwalben umzwitschert sind.  
Das ist das Glück.  
Wünschst du noch mehr?  
En gode Sigarr.

*Detlev von Liliencron*

Ruhe ist Glück, wenn sie ein Ausruhen ist.

*Ludwig Börne*

Es bleibt der letzte und allgemeine Maßstab  
für den Wert eines Menschen,  
ob er auch der Andacht fähig ist,  
ob er seine Gedanken vom Staub des Werktages  
losmachen und eine Feiertagsstille in sich erzeugen  
und würdig genießen kann. *Paul Heyse*

Alte soll man ehren,  
Junge soll man lehren,  
Weise soll man fragen,  
Narren vertragen. *Sprichwort*

Mache dich nur ruhig, dann hast du wenig Mühe,  
dich auch tugendhaft zu machen.

*Jean Paul*

Die Herzensfreude ist dem Menschen Leben;  
und Frohsinn mehret dem Menschen seine Lebenstage.

*Sir 30,22*

Wenn einer in den Ruhestand tritt  
und ihn keine Zeitnot mehr bedrängt,  
schenken ihm seine Kollegen gewöhnlich eine Uhr.

*Unbekannt*

Möge ich Sie in stiller Tätigkeit antreffen,  
aus der dann doch zuletzt am sichersten  
und reinsten Weltumsicht und Erfahrung hervorgehen.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Die Kunst des Ausruhens  
ist ein Teil der Kunst des Arbeitens.

*John Steinbeck*

Nach getaner Arbeit ist gut ruhen.

*Sprichwort*

Der Mensch muss zu innerer Ruhe gebildet werden.

*Johann Heinrich Pestalozzi*

Gibt es ein Leben vor der Rente?

*Unbekannt*

Glückselig also ist ein Leben,  
welches mit seiner Natur im Einklang steht.

*Seneca*

In des Herzens stille Räume  
musst du flieh'n aus des Lebens Drang.  
Freiheit ist nur in dem Reich der Träume,  
und das Schöne blüht nur im Gesang.

*Friedrich von Schiller*

Wenn man in Pension geht,  
verliert der Samstag jeden Reiz.

*Unbekannt*

Das Alter hat die Heiterkeit dessen,  
der seine Fesseln los ist  
und sich nun frei bewegt.

*Arthur Schopenhauer*

## Eigenheim

Ob der Auszug aus dem „Hotel Mama“ oder der Kauf eines Hauses – ein Umzug ist immer mit viel Arbeit und Kosten, aber auch mit Freude verbunden. Kann man sich doch nach längerer Vorbereitungszeit endlich niederlassen in einem Heim, das man sich selbst gewählt und nach den eigenen Bedürfnissen und Wünschen hingebungsvoll gestaltet hat. Dazu sollte man unbedingt gratulieren, traditionell mit Brot und Salz, aber natürlich auch mit einem fröhlichen oder besinnlichen Spruch!

Brech der lustige Sonnenschein  
mit der Tür euch ins Haus hinein,  
dass alle Stuben so frühlingshelle;  
ein Engel auf des Hauses Schwelle  
mit seinem Glanze säume  
Hof, Garten, Feld und Bäume,  
und geht die Sonne abends aus,  
führ er die Müden mild nach Haus.

*Joseph von Eichendorff*

Am Neste kann man sehen,  
was für ein Vogel darin wohnt.

*Aus Deutschland*

Raum ist in der kleinsten Hütte  
für ein glücklich liebend Paar.

*Friedrich von Schiller*

Wenn man mit bloßem Geschrei ein Haus bauen könnte,  
so hätte ein einziger Esel längst eine ganze Stadt errichtet.

*Aus Island*

Ich habe mehr als ein reizendes Häuschen gesehen,  
von zauberischem Grün umgeben  
mit dem Blick auf den See und die Berge,  
bei dem ich dachte: Könnt ich da mit Paolo wohnen ...

*Malwida von Meysenburg*

Das größte Haus ist eng,  
das kleinste Haus ist weit,  
wenn dort ein Gedräng'  
und hier Zufriedenheit.

*Martin Luther*

Eigener Herd ist Goldes Wert.

*Sprichwort*

Stein und Mörtel bauen ein Haus,  
Geist und Liebe schmücken es aus.

*Hausinschrift in Woltersdorf in der Mark*

Bauen ist ein süßes Armmachen.

*Sprichwort*

Je größer das Haus,  
je größer der Schein.

*Abraham a Sancta Clara*

Wer von der Bausucht befallen wurde,  
braucht keinen anderen Gegner,  
um sich zugrunde zu richten.

*Aus Frankreich*

Wir regen die Hände  
und gründen die Wände,  
wir kamen vom Fach  
bis unter das Dach.  
Gott wollt es beschützen  
vor Donner und Blitzen,  
vor Regen und Sturm  
und Mäusen und Wurm!  
Vor Schwamm, dem versteckten,  
vor vielen Kollekten,  
vor Schulden im Buch  
und schlechtem Besuch!

*Carl Immermann*

Moderne Wohnung: Ort, wo man aufsteht,  
um das Radio abzustellen, und merkt,  
dass es das des Nachbarn ist.

*Unbekannt*

Hier ist gut sein!

Hier lässt uns Hütten bauen! *Mt 17,4*

Ein Haus ist eine Arche,  
um der Flut zu entrinnen.

*Katherine Mansfield*

Bauen kann nur der Hab-ich,  
nicht der Hätt-ich.

*Deutsches Sprichwort*

In jedes Haus, wo Liebe wohnt,  
da scheint hinein auch Sonn' und Mond,  
und ist es noch so ärmlich klein,  
es kommt der Frühling doch hinein.

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

Zum neuen Heime wünschen wir,  
dass ihr glücklich und zufrieden seid.  
Zu eurem Einzug haben hier  
zwei Gaben wir bereit:  
Das Brot, es gehe niemals aus,  
und Salz, das würze jeden Schmaus,  
solange ihr hier weilt  
und euer Brot mit guten Freunden teilt.  
Solange ihr habt Salz und Brot  
bleibt ferne von euch alle Not.

*Friedrich Rückert*

Baue wohnlich! Wer ein Haus baut,  
sollte soviel Mutterwitz anwenden,  
dass nicht ein Museum, ein Gefängnis,  
ein Labyrinth oder ein Mausoleum daraus wird.

*Unbekannt*

Dein Heim kann dir die Welt ersetzen,  
doch nie die Welt dein Heim.

*Aus Italien*

Beim Bauen  
muss man schauen,  
sich nicht zu verhauen,  
sonst kommt man in des Elends Klauen.

*Abraham a Sancta Clara*

Hast du gegründet ein Haus,  
fleh die Götter alle,  
dass es, bis man dich trägt hinaus,  
nicht zu Schutt zerfalle  
und noch lange hinterdrein  
Kindeskindern diene  
und umher ein frischer Hain  
immer neu ergrüne.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Wer Geld zum Wegwerfen hat,  
nehme Handwerker und lasse sie ohne Aufsicht.

*Aus Italien*

Es ist, ihr möget wollen oder nicht,  
das Haus der Spiegel eurer selbst.

*Jeremias Gotthelf*

Das Glück tritt gern in ein Haus,

wo gute Laune herrscht.

*Aus den Niederlanden*

Erst nach dem Nachbarn schaue,

sodann ein Haus dir baue.

*Friedrich Rückert*

Dann baut' ich, grandios, mir selbstbewusst,  
am luftigen Ort ein Schloss zur Lust.

Wald, Hügel, Flächen, Wiesen, Feld  
zum Garten prächtig umbestellt:  
vor grünen Wänden Sammetmatten,  
Schnurwege, kunstgerechte Schatten,  
Kaskadensturz, durch Fels zu Fels gepaart,  
und Wasserstrahlen aller Art:

Ehrwürdig steigt es dort, doch an den Seiten,  
da zischt's und pisst's in tausend Kleinigkeiten.

Dann aber ließ ich allerschönsten Frauen  
vertraut-bequeme Häuslein bauen,  
verbrachte da grenzenlose Zeit  
in allerliebst-geselliger Einsamkeit.

Ich sage Frau'n! Denn ein für alle Mal  
denk ich die Schönen im Plural.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Willst du den Bau dereinst nicht beweinen,  
dann bau'e nur ja mit eigenen Steinen.

*Aus der Schweiz*

Das Haus, die Heimat, die Beschränkung –  
die sind das Glück und sind die Welt.

*Theodor Fontane*

Kein Mensch ist so reich,  
dass er nicht einen Nachbarn brauchte.

*Aus Ungarn*

Wenn wir bauen wollen,  
beschau'n wir erst den Platz, zieh'n einen Riss:  
Und seh'n wir die Gestalt des Hauses nun,  
dann müssen wir des Baues Aufwand schätzen.  
Ergibt sich's, dass er über unsre Kräfte,  
was tun wir, als den Riss von neuem zieh'n  
mit weniger'n Gemächern oder ganz absteh'n vom Bau?

*William Shakespeare*

Das neue Haus ist aufgerichtet,  
gedeckt, gemauert ist es nicht.  
Noch können Regen und Sonnenschein  
von oben und überall herein:  
Drum rufen wir zum Meister der Welt,  
er wolle von dem Himmelszelt  
nur Heil und Segen gießen aus  
hier über dieses off'ne Haus.  
Zuoberst woll' er gut Gedeihn  
in die Kornböden uns verleih'n;  
in die Stube Fleiß und Frömmigkeit,  
in die Küche Maß und Reinlichkeit,  
in den Stall Gesundheit allermeist,  
in den Keller dem Wein einen guten Geist.  
Die Fenster und Pforten woll' er weih'n,  
dass nichts Unseliges komm herein,  
und dass aus dieser neuen Tür  
bald fromme Kindlein springen für.  
Nun, Maurer, deckt und mauert aus!  
Der Segen Gottes ist im Haus!

*Ludwig Uhland*

Viel Glück und Segen in das Haus,  
viel Pferde, Schafe, Rinder  
und täglich einen fetten Schmaus  
und jährlich ein paar Kinder.

*Sprichwort*

## Beruhigt

Zwei mal zwei gleich vier ist Wahrheit.  
Schade, dass sie leicht und leer ist,  
denn ich wollte lieber Klarheit  
über das, was voll und schwer ist.  
Emsig sucht ich aufzufinden,  
was im tiefsten Grunde wurzelt,  
lief umher nach allen Winden  
und bin oft dabei gepurzelt.  
Endlich baut ich eine Hütte.  
Still nun zwischen ihren Wänden  
sitz ich in der Welten Mitte,  
unbekümmert um die Enden.

*Wilhelm Busch*

Wenn dieses Haus so lang nur steht,  
bis aller Neid und Hass vergeht,  
dann bleibt's fürwahr so lange steh'n,  
bis die Welt wird untergeh'n.

*Unbekannt*

Ich brauch, dass mein Haus gedeiht:  
eine Frau, vergnügt und gescheit,  
eine Katz, die auf Büchern sich rollte.  
Und Freunde zu jeder Zeit,  
ohne die ich nicht leben wollte.

*Guillaume Apollinaire*

Das stille, häusliche Glück ist darum das edelste,  
weil wir es ununterbrochen genießen können.  
Geräuschvolles Vergnügen ist nur ein fremder Gast.

*Jean Paul*

O wie glücklich ist der,  
dem Vater und Mutter  
das Haus schon wohl bestellt übergeben.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Das Haus hat Dach und Giebel,  
es funkelt und es blitzt,  
und es ist gar nicht übel,  
dass ihr darinnen sitzt.  
Mög' es euch wohlergehen  
in diesem prächt'gen Bau.  
Viel Glück dem jungen Bauherrn  
und seiner schönen Frau!                   *Unbekannt*

Ein Willkommen und freundliche Worte  
mangeln niemals in dem Hause eines guten Menschen.

*Aus Indien*

Liebe deinen Nachbarn,  
aber reiße den Zaun nicht ein. *Sprichwort*

Wenn du Freunde verlassen oder fortziehen musst,  
dann können euch vielleicht  
tausend Kilometer voneinander trennen.  
Aber für Gedanken und Herzen  
gibt es keine Kilometer.

*Unbekannt*

Tragt Glück hinein und Sorgen hinaus,  
wünsch ich euch zum neuen Haus.  
Zu eurer Heimat werde es schnell,  
das euch schützt und wärmt wie ein Fell,  
das euch beschütze vor Mühsal und Plag',  
euch nur beschere gute Tag!

*Sprichwort*

Lang ersehnt, jetzt endlich wahr;  
ihr habt ein Haus! Wie wunderbar!  
Es sei und bleibe euch allezeit  
Glücksquelle der Gemeinsamkeit!

*Unbekannt*

Im neuen Heim herrsch' alle Zeit:  
Eintracht und Zufriedenheit,  
alles soll gedeih'n und blüh'n,  
Streit und Neid vorüberzieh'n,  
froh soll'n alle Tage sein,  
und jedes Herz voll Sonnenschein.

*Unbekannt*

Enge Nachbarschaft ist nicht so gut  
wie durch eine Wand getrennt sein;  
durch eine Wand getrennt sein ist nicht  
so gut wie der Tür gegenüber wohnen.

*Aus Japan*

Der Nachbar ist ein Mensch,  
der die geliehene Schneeschaufel zurückbringt,  
wenn er sich den Rasenmäher ausleiht.

*Unbekannt*

Wer ein Haus kauft,  
kauft die Nachbarn mit.

*Aus England*

Nachbarn sind Zeitgenossen,  
die über uns mehr wissen als wir selbst.

*Unbekannt*

Wenn du wissen willst,  
was dein Nachbar von dir denkt,  
so fange Streit mit ihm an.

*Aus Afrika*

Möge dieses Haus gewähren  
Hort und Heim in Glanz und Ehren  
denen, die es sich erbauten!  
Und ihr Richtspruch möge lauten:  
„Herr, beschütze unser Heim,  
gib uns deinen Segen drein!“

*Unbekannt*

Gute Nachbarn sind ein echter Schatz.

*Aus Ungarn*

Wenn die Arbeiter fleißig waren in der Zeit  
und der Bau so geschwind dann ward errichtet,  
dann ist der Richtspruch die Gelegenheit,  
zu verkünden, was der Meister hat gedichtet.  
Es gibt die Sprüche schon für vielerlei Gebäude,  
die einen loben oder schmeicheln sehr,  
die andren wünschen Glück und große Freude,  
doch wichtig ist allein der Herr.

*Unbekannt*

**Den Bauleuten**

Nun aus Ost und West der Sturm  
droht heranzubrausen,  
lasst uns gründen einen Turm,  
dass darin wir hausen!  
Baut die Mauern stark und fügt  
fest an Balkenstützen,  
wenn's zurzeit auch nur genügt,  
uns im Braus zu schützen!  
Sind wir unter sich'rem Dach  
glücklich erst geborgen,  
lässt für wohnliches Gemach  
sich schon weiter sorgen.  
Wann verbraust der Hagelschlag  
an den nackten Wänden,  
mögt ihr froh am heiter'n Tag,  
was sie schmückt, vollenden!  
Freudenschall und Farbenflor  
rufe dann zum Feste,  
und es öffnet sich das Tor  
weit für teure Gäste!

*Emanuel Geibel*

Herr Christ, nun breit die Arme aus  
und segne unser liebes Haus!  
Behüt die Kammer und die Keller  
und mach sie alle Tage heller.  
Die Wandrer, die vorübereilen,  
die sollen gern bei uns verweilen.  
Lass alle guten Geister ein,  
tritt selbst, sooft du magst, herein!  
Und segne Brot und Salz und Flachs  
und auch das gold'ne Lichterwachs.  
Bewahre uns vor Brand und Flut.  
Beschirm des Herdes heil'ge Glut.  
Und alle Blumen lass gedeih'n  
und dir zur Freud' gewachsen sein.  
Halt klar und rein die Wasserquelle  
und wehr der Sünde diese Schwelle.  
Dies Haus weiß um des Kreuzes Last,  
die du für uns getragen hat.  
Herr Jesus, breit die Arme aus  
und segne unser liebes Haus.

*Gerhard Tersteegen*

Ihr steht vor eures Hauses Tor.  
Ihr tretet ein, drum spitzt das Ohr.  
Vernehmt, was ich euch sagen will:  
Das Glück schlüpft mit hinein ganz still  
und bleib für immer in dem Haus,  
das neu erbaut. Es geh nie aus!

*Unbekannt*

Herr, lass dir gefallen  
dieses kleine Haus,  
größre kann man bauen,  
mehr kommt nicht heraus.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Ehe du ein Haus kaufst,  
erkundige dich nach den Nachbarn.

*Sprichwort*

Mal innen deine Zimmer aus,  
dass sich daran dein Aug' erquicke;  
lass außen ungeschmückt dein Haus,  
dass es nicht reize Feindesblicke.

*Friedrich Rückert*

Klein, aber mein.

*Sprichwort*

Der Philosoph wie der Hausbesitzer  
hat immer Reparaturen. *Wilhelm Busch*

Alles Leben draußen ist nur wie ein Schlafen in Kleidern.  
Daheim erst liegt man im Bett.

*Berthold Auerbach*

My house is my castle. –  
Mein Haus ist meine Burg. *Edward Coke*

Durch Weisheit wird ein Haus gebaut  
und durch Verstand erhalten.

*Sal 24,3*

Wo ich lebe, ist es am schönsten.

*Aus Japan*

Zeige mir, wie du baust,  
und ich sage dir, wer du bist. *Christian Morgenstern*

## Vereinsehrung

Die Mitgliedschaft in einem Verein bedeutet nicht nur Feste feiern und dem Alkohol zusprechen. Vereine haben ein Anliegen, und dieses verbindet Menschen. Ob das 25-jährige Dabeisein gefeiert wird, ein Gründungsjubiläum oder besondere Verdienste der einzelnen Mitglieder für die Gemeinschaft – es sollte ein festlicher und fröhlicher Rahmen geschaffen werden. Und um die passenden Worte zur Ehrung zu finden, helfen die Reime und Gedichte in diesem Kapitel sicherlich weiter!

Sei wie ein Fels, an dem beständig  
sich die Wellen brechen!  
Er bleibt stehen, und rings um ihn  
legen sich die angeschwollenen Gewässer.

*Marc Aurel*

Starke Menschen bleiben ihrer Natur treu,  
mag das Schicksal sie auch  
in schlechte Lebenslagen bringen.  
Ihr Charakter bleibt fest, und ihr Sinn wird  
niemals schwankend. Über solche Mensch kann  
das Schicksal keine Gewalt bekommen.

*Niccolò Machiavelli*

Man sage nicht, das Schwerste sei die Tat,  
das Schwerste dieser Welt ist der Entschluss.

*Franz Grillparzer*

Ich will! Das Wort ist mächtig.  
Ich soll! Das Wort wiegt schwer.  
Das eine spricht der Diener,  
das andre spricht der Herr.  
Lass beide eins dir werden  
im Herzen ohne Groll!  
Es gibt kein Glück auf Erden  
als wollen, was man soll.

*Friedrich Halm*

Ich will dem Schicksal in den Rachen greifen,  
ganz niederbeugen soll es mich gewiss nicht. –  
O, es ist so schön, das Leben tausendmal zu leben!

*Ludwig van Beethoven*

Niemand weiß, wie weit seine Kräfte gehen,  
bis er sie versucht hat.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Selbstvertrauen ist die Quelle  
des Vertrauens zu anderen.

*François de La Rochefoucauld*

Angedenken an das Gute  
hält uns immer frisch bei Mute.  
Angedenken an das Schöne  
ist das Heil der Erdensöhne.  
Angedenken an das Liebe,  
glücklich, wenn's lebendig bliebe.  
Angedenken an das Eine  
bleibt das Beste, was ich meine.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Das Genie hat kein Geschlecht.

*Madame de Staël*

Trifft dich des Schicksals Schlag,  
so mach es wie der Ball:  
Je stärker man ihn schlägt,  
je höher fliegt er all.

*Friedrich Rückert*

Originalität muss man haben,  
nicht danach streben.

*Friedrich Hebbel*

Man sollte den Menschen nicht nach seinen  
Vorzügen beurteilen, sondern nach dem Gebrauch,  
den er davon macht.

*François de La Rochefoucauld*

Unter den Menschen gibt es  
viel mehr Kopien als Originale.

*Pablo Picasso*

Es wächst der Mensch  
mit seinen größer'n Zwecken.

*Friedrich von Schiller*

Wer die Welt vernünftig ansieht,  
den sieht auch sie vernünftig an.

*Georg Wilhelm Friedrich Hegel*

Der kürzeste Weg zum Ruhm ist –  
gut zu werden.

*Heraklit*

Handle – und das Geschick selbst beugt sich!

*Ralph Waldo Emerson*

Mag doch die Gestalt der Welt vergehen,  
wenn befreundete Gesinnung sich gleich bleibt,  
wenn man zu beiden Seiten fortfährt,  
das Gleiche zu lieben und das Gleiche zu hassen,  
demselben Weg zu folgen.

*Johann Wolfgang von Goethe*

## Führerschein

Der „Lappen“ ist für die meisten jungen Menschen ein Schritt in die Freiheit und Unabhängigkeit, ist man doch nicht mehr auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen oder – schlimmer noch! – auf Papi als Chauffeur, wenn man erst etwas später am Abend nach Hause kommen will. Natürlich ist der bestandene Führerschein ein guter Grund, um mit einem fröhlichen Reim zu gratulieren, aber auch ein Anlass für mahnende Worte, die an die nötige Vorsicht bei der Fahrt erinnern sollen. Denn Autofahren bedeutet nicht nur Vergnügen, sondern auch Verantwortung! Und immer schön brav auf die Schilder achten ...

Der Führerschein ist ein Papier  
zu Mannes und zu Weibes Zier,  
erlaubt er doch, mit Wohlbehagen  
zu lenken einen eignen Wagen.  
Sei stolz darauf! Du darfst es sein,  
doch meide Kognak, Bier und Wein,  
weil dann dein Blut Promille hat.  
Ich sage „Prost“ an deiner statt!

*Unbekannt*

Leider erlaubt es das Straßenverkehrsgesetz nicht,  
das Überfahren einer roten Ampel dadurch auszugleichen,  
dass man an der nächsten bei Grün stehen bleibt.

*Gerald Drews*

Fahre nicht, als gehöre dir die Straße,  
sondern so, als gehöre dir der Wagen!

*Unbekannt*

Der Deutsche fährt nicht wie andere Menschen.  
Er fährt, um Recht zu behalten.

*Kurt Tucholsky*

Wer fürs Benzinsparen ist,  
der hebe mal den rechten Fuß!

*Schild an einem amerikanischen Highway*

Zum neuen Auto: Guten Start!  
Fahr flott, doch immer zahm!  
Ich wünsche immer gute Fahrt,  
und möglichst freie Bahn! *Unbekannt*

Es ist zehnmal leichter, über einem Flugfeld  
bei ruhiger Luft zehn Minuten lang zu fliegen,  
als ein Automobil ebenso lange durch eine  
belebte Straße zu steuern. *Hellmuth Hirth*

Auto: Pferdestärke, anvertraut an Esel.

*Unbekannt*

Am Berg anfahr'n, die Nächste links –

wie ging das auf den Geist!

Egal, vorbei, du hast's geschafft!

Jetzt wird privat gereist!

Nie wieder Bus, nie wieder Tram!

Wie war das Warten schwer.

Jedoch mit deinem Führerschein,

da bist du endlich wer!

Doch Vorsicht, Freund! So mancher, der

genauso heiß wie du,

der hatte, eh' er sich versah,

den Lappen weg im Nu.

Ein Glas zu viel, 'ne Spur zu schnell,

die Regeln, die sind hart!

Drum lass es lieber ruhig angeh'n,

dann bleibt dir viel erspart. *Gerald Drews*

Die besten Autofahrer

finden sich immer auf dem Beifahrersitz.

*Unbekannt*

Wenn dieses Schild mit Schnee bedeckt ist,

ist die Straße unbefahrbar.

*Schild an einer Straße in England*

Leute, sperrt die Kinder ein,

wir haben jetzt den Führerschein!

*Sprichwort*

Bis jetzt hat dir stets was gefehlt,  
hast du zum Treffpunkt dich gequält.

In Bus und Bahn hast dich gedrückt,  
zu Fuß nie! Bist doch nicht verrückt!

Auch mit dem Rad war's viel zu schwer,  
da sehr gefährlich der Verkehr.

Doch jetzt du stolz im Auto sitzt  
und pfiffig durch die Gegend flitzt.  
Du hast's geschafft, wir finden's fein,  
du hast jetzt den Führerschein!

*Unbekannt*

Die größte Erfindung des Menschen war das Rad –

bis er sich dahinter setzte.

*Kalenderspruch*

Fahre nie schneller als dein Schutzengel fliegen kann!

*Unbekannt*

Das treffendste Wahrzeichen unserer Zeit ist das Automobil:  
Rücksichtslos, egoistisch, alles niederwerfend,  
seine Insassen in eine Art sadistischen Rausch versetzend  
und ihr Gehirn verblödend, stürmt es vorwärts,  
wirbelt Staub auf und – stinkt.

*Johann Friedrich Cotta*

Die Frau am Steuer ist ein Wesen,  
das auch nicht anders fährt als ein Mann –  
nur nimmt man's ihr übel. *Unbekannt*

Vorfahrt ist nichts, was man hat;  
es ist etwas, das einem jemand lässt. Tut er's nicht,  
hat man sie nicht. *Kalenderspruch*

Kulturpessimistisch räsonieren:  
Künftige Generationen würden uns  
die Verschwendung nicht verzeihen,  
zum Transport von achtzig Kilogramm Mensch  
eine Tonne Blech in Bewegung zu setzen.

*Unbekannt*

Fahr vorsichtig! Du wirst doch nicht  
kerngesund sterben wollen? *Unbekannt*

Es wird Wagen geben, die von keinem Tier  
gezogen werden und mit unglaublicher Gewalt  
daherfahren. *Leonardo da Vinci*

Manchen Leuten fällt nichts so schwer,  
wie das Einparken beider Enden ihres Wagens.

*Unbekannt*

Eine Autobiografie ist die selbst geschriebene  
Lebensgeschichte eines Kraftfahrzeuges.

*Gerald Drews*

Ein guter Autofahrer läuft nicht weiter,  
als sein Auto lang ist. *Unbekannt*

## Sport

Eine angemessene Laudatio darf auch bei sportlichen Erfolgen nicht fehlen, schließlich wurde nach langem Training, oftmals mit Schweiß, Tränen und vielleicht sogar mit Schmerzen – wie Muskelkater – verbunden, hart auf das Ziel hingearbeitet. Der Sieg ist dann natürlich die Krönung. Und um ihn entsprechend zu würdigen, ist eine kleine Rede durchaus angebracht. Falls Ihnen die richtigen Worte nicht einfallen wollen, lassen Sie sich doch einfach von diesem Kapitel mit Reimen und Sinsprüchen inspirieren!

Ob jemand Tausend in der Schlacht  
und Abertausend auch besiegt –  
wer ganz allein sich selbst besiegt,  
der ist der beste Sieger doch.

*Buddhistische Weisheit*

Wahre Disziplin beweist,  
wer Erdbeeren pflücken kann,  
ohne sich dabei welche  
in den Mund zu stecken.                   *Unbekannt*

Anstrengung ist die Gemüsebeilage zum Glück.

*Xenophon*

Golf ist keine Frage von Leben und Tod –  
Golf ist wichtiger. *Aus Schottland*

Das Vergnügen ist so nötig als die Arbeit.  
*Gotthold Ephraim Lessing*

Jeder hat ein bisschen Applaus nötig  
in seinem Leben. *Unbekannt*

Damit hundert Menschen ihren Körper bilden,  
ist es nötig, dass fünfzig Sport treiben.  
Damit fünfzig Menschen Sport treiben,  
ist es nötig, dass zwanzig sich spezialisieren.  
Damit sich zwanzig Menschen spezialisieren,  
ist es nötig, dass fünf zu überragenden Höchstleistungen  
fähig sind. *Pierre de Coubertin*

Ich kam, sah und siegte. *Julius Cäsar*

Wenn der Mensch sich etwas vornimmt,  
so ist ihm mehr möglich, als man glaubt.  
*Johann Heinrich Pestalozzi*

Perfekt zu sein ist nicht einfach,  
aber es ist das Probieren wert.

*Unbekannt*

Der fröhlich-heitere Sieger  
ist der schönste Sieger.

*Anastasius Grün*

Man kann keinen schlechteren Gebrauch  
von seinem Erfolg machen,  
als sich damit zu brüsten.

*Arthur Phelps*

Jeder übermütige Sieger  
arbeitet an seinem Untergang.

*Jean de La Fontaine*

Golf ist nur eine teure Variante des Murmelspiels.

*Gilbert Keith Chesterton*

Das Schönste ist, gerecht zu sein,  
das Beste die Gesundheit,  
das Angenehmste, wenn man immer erreicht,  
was man will.

*Sophokles*

Dem Mutigen lächelt das Glück.

*Sprichwort*

Wonach du sehnlich ausgeschaut,  
es wurde dir beschieden.

Du triumphierst und jubelst laut:  
Jetzt hab ich endlich Frieden!  
Ach, Freundchen, rede nicht so wild,  
bezähme deine Zunge!  
Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt,  
kriegt augenblicklich Junge.

*Wilhelm Busch*

Wollt ihr stark sein?  
Erkennt eure Schwächen.

*Aus den USA*

Das Ende krönt das Werk.

*William Shakespeare*

Hindernisse sind dazu da,  
überwunden zu werden.

*Deutsches Sprichwort*

Am Mute hängt der Erfolg.

*Theodor Fontane*

Ein Kranz ist gar viel leichter zu binden,  
als ihm ein würdig Haupt zu finden.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Wenn du gut sein willst, so nimm zuerst an,  
dass du schlecht bist.

*Epiktet*

Erst durch mehrfaches Stolpern  
lernt man richtig gehen.

*Aus Deutschland*

Damit ein Ereignis Größe hat,  
muss zweierlei dazukommen:  
der große Sinn derer,  
die es vollbringen, und der große Sinn derer,  
die es erleben.

*Friedrich Nietzsche*

Vertraue deiner eigenen Kraft.

*Unbekannt*

Das edle: Ich will! hat keinen schlimmeren Feind  
als das feige, selbstbetrügerische:  
Ja, wenn ich wollte!

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Das Glück hilft nur denen,  
die sich selber helfen. *Sprichwort*

Für das Geliebte leiden ist so süß,  
und Hoffnung und Erinnerung sind Rosen  
von einem Stamme mit der Wirklichkeit,  
nur ohne Dornen! *Franz Grillparzer*

Aus Niederlagen lernt man leicht.  
Schwieriger ist es, aus Siegen zu lernen.

*Gustav Stresemann*

Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann,  
so ist es der Glaube an die eigene Kraft.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Der Erfolg ist das Kind der Keckheit.

*Benjamin Disraeli*

Der Erfolg ruht in des Himmels Hand.

*Friedrich von Schiller*

Ruhm ist der Vorzug, denen bekannt zu sein,  
die einen nicht kennen. *Nicolas Chamfort*

Nur die Sache ist verloren,  
die man selber aufgibt.

*Gotthold Ephraim Lessing*

Nähre dein Selbstwertgefühl  
nicht mit den Niederlagen anderer!

*Unbekannt*

Auf leisen Sohlen wandeln die Schönheit,  
das wahre Glück und das echte Heldenhum,  
das den Sieg ermöglicht.

*Wilhelm Raabe*

Velleicht ist es besonders vornehm,  
einem Preisträger etwas zu schenken,  
was er bestimmt nicht gebrauchen kann ...  
ihm zuzumuten, sich seine Zimmer  
mit Pokalen vollzustellen, aus denen  
nur Gespenster trinken können ...  
das ist doch reichlich viel fürs Geld.

*Kurt Tucholsky*

Wer andere besiegt, hat Muskelkräfte.  
Wer sich selbst besiegt, ist stark.

*Laotse*

Reizvoll klinget des Ruhms lockender Silberton  
in das schlagende Herz, und die Unsterblichkeit  
ist ein großer Gedanke.

*Friedrich Gottlieb Klopstock*

Mein körperliches Training besteht darin,  
dass ich die Särge der Freunde trage,  
die regelmäßig trainiert haben.

*Chauncey Depew*

Lorbeer ist ein gutes Kraut  
für die Saucenköche.  
Wer's als Kopfbedeckung wünscht,  
wisse, dass es steche.

*Otto Julius Bierbaum*

Ohne Fleiß kein Preis.

*Sprichwort*

Zugegeben, Profisport ist Schwerstarbeit,  
aber in welchem anderen Beruf bekommt man  
eine Woche frei, wenn einem der Daumen weh tut?

*Unbekannt*

Der Sieger hat viele Freunde,  
der Besiegte hat gute Freunde.

*Aus der Mongolei*

Am Ziel deiner Wünsche wirst du  
jedenfalls eines vermissen:  
dein Wandern zum Ziel.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Ein Schwimmtrainer tröstend am Ende der Saison:  
„Unsere Mannschaft hat zwar nirgends gewonnen,  
aber es ist auch keiner ertrunken.“

*Unbekannt*

Die größte Niedertracht des Menschen  
ist sein Streben nach Ruhm,  
aber gerade dieses ist auch das Zeichen,  
dass er etwas Höheres ist.

*Blaise Pascal*

Ein Kampfplatz ist die Welt;  
das Kränzlein und die Kron'  
trägt keiner, der nicht kämpft  
mit Ruhm und Ehr' davon.

*Angelus Silesius*

Auch Helden siegen nicht immer.

*Sprichwort*

Du kannst, denn du sollst.

*Immanuel Kant*

Ein mutiges Herz ist der halbe Sieg.

*Aus England*

Schenkens Lohn ist wie die Saat, die aufgeht:

Reiche Ernte naht, wenn reichlich ausgestreuet man hat.

*Walther von der Vogelweide*

Hohe Gedanken entspringen

der Tiefe des Herzens.

*Aus China*

Nicht immer ist,

wer verliert,

der kleinere Held.

*Unbekannt*

Vogel fliegt,

Fisch schwimmt,

Mensch läuft.

*Emil Zátopek*

Wer glaubt, keine Zeit für körperliche Fitness zu haben,  
wird früher oder später Zeit zum Kranksein haben müssen.

*Unbekannt*

Auf Angst und Schweiß  
folgt Ruh' und Preis.

*Abraham a Sancta Clara*

Freude ist die große Wäsche des Herzens.

*Aus Japan*

Was es auch Großes und Unsterbliches  
zu erstreben gibt:  
Dem Mitmenschen Freude zu machen,  
ist doch das Beste,  
was man auf der Welt tun kann.

*Peter Rosegger*

Sport ist sozusagen ein Spiegel der Seele des Menschen,  
was ich im Sport bin, bin ich wirklich selbst.

*Unbekannt*

Der Neid ist die aufrichtigste Form der Anerkennung.

*Wilhelm Busch*

Nicht der Sieg,  
sondern die Teilnahme ist wichtig.

*Olympisches Motto*

Wer sich auf seinen Lorbeeren ausruht,  
trägt sie an der falsche Stelle.

*Unbekannt*

Spiele, damit du ernst sein kannst.

*Aristoteles*

Den Sieg erringt,  
wer sich bezwingt.

*Sprichwort*

Wenn du erkennen willst den Ruhm in seiner Blöße,  
vergleich am Himmel ihn mit Sternen erster Größe!  
Die letzter Größe, sind sie etwa minder groß?  
Sie scheinen kleiner dir durch ihre Höhe bloß.  
Drum lächle, rückt man dich zum letzten Range nieder,  
und rückt man dich empor zum ersten, lächle wieder!

*Friedrich Rückert*

Morgens zwölfmal nur  
nüchtern zwanzig Brockhausbände heben,  
hei!, das gibt den Muskeln die Natur!

*Joachim Ringelnatz*

Wer Freude genießen will, muss sie teilen.  
Das Glück wurde als Zwilling geboren.

*Lord Byron*

Einen guten Sportler erkennt man an seinem Sieg.  
Einen großen Sportler erkennt man in seiner Niederlage.

*Unbekannt*

Verliert der eine nicht,  
kann der andere nicht gewinnen.

*Aus Finnland*

Das größte Denkmal ist das Gedächtnis.

*Perikles*

Es spielen viele,  
aber nur einer kann gewinnen.

*Sprichwort*

Ich habe geglaubt,  
schon jedem erdenklichen Hindernis  
begegnet zu sein, aber auf diesem Platz  
muss man sogar die Krümmung  
der Erde berücksichtigen. *Aus den USA*

Wie groß die Schar der Bewunderer,  
so groß ist die der Neider. *Seneca*

Nach dem Siege binde den Helm fester!

*Aus Japan*

Finde dich,  
sei dir selber treu,  
lerne dich verstehen,  
folge deiner Stimme,  
nur so kannst du das Höchste erreichen.

*Bettina von Arnim*

Für das Können gibt es nur einen Beweis: das Tun.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Hätte Gott mich anders gewollt,  
so hätte er mich anders gebaut;  
da er mir aber Talent gezollt,  
hat er mir viel vertraut.

Ich brauch es zur Rechten und Linken.  
Weiß nicht, was daraus kommt.  
Wenn's nicht mehr frommt,  
wird er schon winken.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Wer aufhört zu spielen,  
kann nicht mehr gewinnen.

*Unbekannt*

Alles Bedeutende im Strom des Lebens ist  
durch Sieg und Niederlage entstanden.

*Oswald Spengler*

Unzufriedenheit ist der erste Schritt zum Erfolg.

*Oscar Wilde*

Die Kunst, die verfolgte, findet überall eine Freistatt:  
Erfand doch Dädalus, eingeschlossen im Labyrinth,  
die Flügel, die ihn oben hinaus in die Luft emporhoben.  
O, auch ich werde sie finden, diese Flügel!

*Ludwig van Beethoven*

Wer gewinnt, der spielt am besten.

*Aus Deutschland*

Was ist Ehre? Was mich aufrecht hält.

*Albert Camus*

Der Mann, der nicht spielt, hat für immer das Kind verloren,  
das in ihm lebte und das ihm arg fehlen wird.

*Pablo Neruda*

Ein jedes Tierchen hat sein Pläsierchen.

*Sprichwort*

Im Beet des Erfolges blüht die Verwegenheit.

*Aus Nepal*

Der Erfolg ist eine Folgeerscheinung,  
niemals darf er zum Ziel werden.

*Gustave Flaubert*

Glück kommt nicht von außen;  
man muss es in sich selbst erkämpfen.  
Dass man es erkämpfen kann, macht Mut.

*Alexander von Humboldt*

Vor allem wegen der Seele ist es nötig,  
den Körper zu üben, und gerade das ist es,  
was unsere Klugschwätzer nicht einsehen wollen.

*Jean-Jacques Rousseau*

Wenn man nicht verlieren kann,  
verdient man auch nicht zu gewinnen.

*Edward Kennedy*

Nimm einen großen Anlauf und bleib stehen.

*Aus Arabien*

Siege, aber triumphiere nicht!

*Marie von Ebner-Eschenbach*

## Genesung

Eine Krankheit zu überwinden kostet Kraft – nicht nur den Körper, sondern auch den Geist. Ein positiv gestimmtes Gemüt kann wesentlich zur Heilung beitragen. Wir sollten unseren Lieben daher die nötige Unterstützung geben. Dies können wir dadurch tun, dass wir ihnen beistehen und für sie da sind. Auch aufmunternde Worte, die Trost spenden und Mut machen, sind wichtig, egal ob man die Krankheit bereits überwunden hat oder noch auf dem Weg der Beserung ist.

Gesundheit ist nicht alles,  
aber ohne Gesundheit ist alles nichts.

*Arthur Schopenhauer*

Wende dein Gesicht der Sonne zu,  
dann fallen die Schatten hinter dich.

*Aus Thailand*

Der trefflichste Bücherrevisor ist die Krankheit,  
sie lehrt uns, die Bilanz richtig zu stellen.

*Carl Ludwig Schleich*

Bei Risiken oder Nebenwirkungen vernichten Sie  
die Packungsbeilage und verklagen Sie  
Ihren Arzt oder Apotheker. *Unbekannt*

Krankheit verabsäumt jeden Dienst,  
zu dem Gesundheit ist verpflichtet.  
Wir sind nicht wir,  
wenn die Natur, im Druck,  
die Seele zwingt,  
zu leiden mit dem Körper. *William Shakespeare*

Die Reihenfolge der Ärzte bestimmt der Patient.  
*Unbekannt*

Man kann beinah von nichts anderem  
mehr sprechen als von seiner defekten Gesundheit,  
mir scheint, auch eine Krankheit  
kann zum Beruf werden,  
wo man unter Umständen sehr schnell  
avanciert und alle Vordermänner überspringt.  
*Klabund*

Wie wenn das Leben wär nichts anderes,  
als das Verbrennen eines Lichts!  
Verloren geht kein einzig Teilchen,  
jedoch wir selber geh'n ins Nichts!  
Denn was wir Leib und Seele nennen,  
so fest in eins gestaltet kaum,  
es löst sich auf in tausend Teilchen  
und wimmelt durch den öden Raum.  
Das Wesen aber ist verloren,  
das nur durch ihren Bund bestand,  
wenn nicht der Zufall die verstäubten  
aufs Neu' zu einem Sein verband.

*Theodor Storm*

Der Berg ist überschritten,  
es wird mir besser gehen.

*Friedrich der Große*

Im Krankenhaus wird man nicht gesund,  
man wird entlassen.

*Unbekannt*

Kein Reichtum übertrifft den Reichtum der Gesundheit,  
kein Gut ein heiteres Gemüt.

*Sir 30,16*

Und wird auch mal der Himmel grauer,  
wer voll Vertrau'n die Welt besieht,  
den freut es, wenn ein Regenschauer  
mit Sturm und Blitz vorüberzieht.

*Wilhelm Busch*

Ein gesunder Geist sei in einem gesunden Körper.

*Juvenal*

Stehe niemals am Fußende eines Krankenbettes,  
dieser Platz ist reserviert für den Schutzengel.

*Unbekannt*

Die Krankheiten heben  
unsere Tugenden und Laster auf.

*Nicolas Chamfort*

Schiffe ruhig weiter,  
wenn der Mast auch bricht.  
Gott ist dein Begleiter,  
er vergisst dich nicht.

*Christoph August Tiedge*

Krankenhaus: ein Gebäude, wo Kranken im Allgemeinen zwei Arten von Behandlung zuteil werden – medizinische vom Arzt und menschliche vom Personal.

*Ambrose Bierce*

Übrigens stehen wir ja alle in Gottes Hand,  
ich aber war außerdem in der Hand der Ärzte.

*Jaroslav Hašek*

Gegen Schmerzen der Seele  
gibt es nur zwei Arzneimittel:  
Hoffnung und Geduld.

*Pythagoras*

Wenn der Ehemann Schnupfen hat,  
muss man seiner Frau das Beileid aussprechen.  
Wenn sie Schnupfen hat, merkt es keiner.

*Unbekannt*

Der Mensch hat die Pflicht,  
gesund zu sein. Nur so kann er  
den anderen helfen und  
wird er ihnen nicht zur Last fallen.

*Thomáš Garrigue Masaryk*

Gehabte Schmerzen, die hab ich gern.

*Wilhelm Busch*

Wir hoffen immer, und  
in allen Dingen ist es  
besser zu hoffen,  
als zu verzweifeln.

Wenn wir wieder zu  
echtem Gottvertrauen  
zurückkehren, dann wird  
für Furcht kein Raum  
mehr in unserer Seele sein.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Gesund ist man erst,  
wenn man wieder alles tun kann,  
was einem schadet.

*Karl Kraus*

Oft nach einem Tag,  
oft schon nach einer Stunde  
belächelst du den Schmerz  
und fühlst nicht mehr die Wunde.

*Friedrich Rückert*

Man soll häufig zum Zahnarzt gehen,  
damit die Zähne gesund bleiben und  
man nicht so häufig zum Zahnarzt muss.

*Unbekannt*

Wenn du in einem tiefen Tal sitzt,  
hast du Aussicht auf die Berge und  
es kann nur aufwärts gehen. *Aus Polen*

Wäre die Menschheit ausgestorben,  
wenn es nie Ärzte gegeben hätte?  
Jemand sagte darauf: Es ist viel wunderbarer,  
dass sie sich erhielt, trotzdem es Ärzte gab.

*Carl Ludwig Schleich*

Der Mensch ist die Medizin des Menschen.

*Aus Afrika*

Krankheiten, besonders langwierige,  
sind Lehrjahre der Lebenskunst  
und der Gemütsbildung. *Novalis*

Diagnose ist die hochbezahlte Kombination von Wissen, Erfahrung und Glück.

*Unbekannt*

Lachen ist die beste Medizin. *Sprichwort*

Willst du glücklich sein,  
dann lerne erst leiden.

*Iwan Sergejewitsch Turgenew*

Gesundheit schätzt man erst,  
wenn man sie verloren hat. *Sprichwort*

Ein gesunder Körper ist gerne gepaart  
mit einer heiteren Seele. *August von Kotzebue*

Gesundheit ist der größte Reichtum.  
*Sprichwort*

Nur durch den Winter  
wird der Lenz errungen. *Gottfried Keller*

Hoffnung ist wie der Zucker im Tee:  
Auch wenn sie klein ist,  
versüßt sie alles.

*Aus China*

Schon verloschen sind die Stunden,  
hingeschwunden Schmerz und Glück;  
fühl es vor: Du wirst gesunden!  
Traue neuem Tagesblick!

*Johann Wolfgang von Goethe*

Gott lässt genesen,  
der Arzt kassiert die Spesen.

*Aus Deutschland*

Geben und nehmen kann uns das Glück,  
was wir hoffen und lieben;  
aber die Hoffnung beherrscht, so  
wie die Liebe, das Glück.

*Friedrich August Bouterwek*

Ich glaube, dass Krankheiten Schlüssel sind,  
die uns gewisse Tore öffnen können.  
Denn ich glaube, es gibt gewisse Tore,  
die nur Krankheit öffnen kann.

*André Gide*

Wenn man das Dasein als eine Aufgabe betrachtet,  
dann vermag man es immer zu ertragen.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Dem Arzt bezahlt man seine Mühe  
und nicht die Gesundheit. *Unbekannt*

Gelobt sei die Krankheit,  
denn die Kranken sind ihrer Seele näher  
als die Gesunden. *Marcel Proust*

Der Besuch eines guten Freundes  
ist oft die beste Medizin. *Unbekannt*

Zu unsres Lebens oft getrübten Tagen  
gab uns ein Gott Ersatz für alle Plagen,  
dass unser Blick sich himmelwärts gewöhne:  
den Sonnenschein, die Tugend und das Schöne.

*Johann Wolfgang von Goethe*

**Zur Genesung des Lehrers**

Viel' Tage war der Lehrer krank.  
Jetzt lehrt er wieder – Gott sei Dank.  
Auch wenn wir hatten freie Zeit,  
so tat's uns doch im Herzen Leid,  
dass es Sie zwickte hier und dort.  
Wir geben Ihnen unser Wort  
und bringen hiermit zur Verlesung:  
Wir freu'n uns über die Genesung!

*Gerald Drews*

**An einem heiter'n Morgen**

O blaue Luft nach trüben Tagen,  
wie kannst du stillen meine Klagen?  
Wer nur am Regen krank gewesen,  
der mag durch Sonnenschein genesen.  
O blaue Luft nach trüben Tagen,  
doch stillst du meine bitter'n Klagen!  
Du glänzest Ahnung mir zum Herzen:  
Wie himmlische Freude labt nach Schmerzen.

*Ludwig Uhland*

Wie das Übermaß der Freude oft in  
Traurigkeit endet, so folgen hingegen  
neue Freuden auf das überstandene Leid.

*Giovanni Boccaccio*

Gesundheit nur und Geldzulage  
verlang ich, Herr! O lass mich froh  
hinleben noch viel schöne Tage  
bei meiner Frau im Status quo!

*Heinrich Heine*

Reiß deine Gedanken von deinen Problemen fort,  
an den Ohren, an den Fersen oder wie immer.  
Das ist das Beste, was der Mensch für seine  
Gesundheit tun kann. *Mark Twain*

Wir werden von einem Leiden nur geheilt,  
indem wir es bis zum Letzten auskosten.

*Marcel Proust*

Leiden sind Lehren. *Äsop*

Der Gesunde hat viele Wünsche,  
der Kranke nur einen. *Aus Indien*

Besser ist's, der Körper leidet als die Seele.  
*Menander*

Des Menschen Leib ist schwächer als sein Geist.

*Franz Grillparzer*

Ein einziger Grundsatz wird dir Mut geben,  
nämlich der Grundsatz,  
dass kein Übel ewig währt,  
ja nicht einmal sehr lange dauern kann.

*Epikur*

Reichen die Kräfte nicht aus,  
so ist doch der Wille zu loben.

*Ovid*

Werde heiter, mein Gemüte,  
und vergiss der Angst und Pein!  
Groß ist Gottes Gnad' und Güte,  
groß muss auch dein Hoffen sein.  
Kommt der helle gold'ne Morgen  
nicht hervor aus dunkler Nacht?  
Lag nicht einst im Schnee verborgen  
dieses Frühlings Blütenpracht?  
Durch die Finsternis der Klagen  
bricht der Freude Morgenstern;  
bald wird auch dein Morgen tagen;  
Gottes Gü' ist nimmer fern.

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

Nicht krank sein genügt durchaus nicht:  
Wacker, lustig, froh soll der Mensch sein.

*Tacitus*

Kommt Unglück und Gefahr, o Herz, sei unverzagt:  
Gott hat dir Schutz, Gott hat dir Hilfe zugesagt.  
Was er geredet hat, ist wahr und stehet fest;  
er ändert nicht sein Wort, der sich nicht ändern lässt.

*Johann Heermann*

Optimismus ist die Fähigkeit,  
den blauen Himmel hinter Wolken zu ahnen.

*Madeleine Robinson*

Gemeinsame Krankheitssymptome verbinden  
oft stärker als gemeinsame Überzeugungen.

*Karl Metz*

Die meisten Menschen sterben an ihren Arzneien  
und nicht an ihren Krankheiten.

*Molière*

Krankheit lässt den Wert der Gesundheit erkennen.

*Heraklit*

Fürchte nichts und niemanden.

Das Teuerste in dir kann durch nichts  
und niemanden Schaden leiden.

*Leo Tolstoi*

Steht dir ein Schmerz bevor, oder hat er dich  
bereits ergriffen, so bedenke,  
dass du ihn nicht vernichtest, indem du dich  
von ihm abwendest!

Sieh ihm fest ins Auge!

*Ernst von Feuchtersleben*

Welche Wohltat der Natur, dass die Erinnerung  
an überstandene Leiden denselben Genuss gewährt –  
und vielleicht einen größeren – als die Erinnerung  
an Freuden der Vergangenheit!

*August von Kotzebue*

Ich lerne es täglich,  
lerne es unter Schmerzen,  
denen ich dankbar bin:  
Geduld ist alles.

*Rainer Maria Rilke*

Also hat es dir gefallen  
hier in dieser schönen Welt,  
so dass das Vondannenwallen  
dir nicht sonderlich gefällt.  
Lass dich das doch nicht verdrießen.  
Wenn du wirklich willst und meinst,  
wirst du wieder aufersprießen;  
nur nicht ganz genau wie einst.  
Aber Alter, das bedenke,  
dass es hier doch manches gibt,  
zum Exempel Gicht und Ränke,  
was im Ganzen unbeliebt.

*Wilhelm Busch*

Und all das Geld und all das Gut  
gewährt zwar schöne Sachen,  
Gesundheit, Schlaf und guten Mut  
kann's aber doch nicht machen.

*Matthias Claudius*

Wer den Tag mit Lachen beginnt,  
hat ihn bereits gewonnen. *Aus Tschechien*

Es taget in den Osten,  
es taget überall.  
Erwachet schon die Lerche,  
erwacht die Nachtigall.  
Wie sich die Wolken röten  
am jungen Sonnenstrahl!  
Hell wird des Waldes Wipfel  
und licht das graue Tal.  
Die Blumen richten wieder  
empor ihr Angesicht;  
mit Tränen auf den Wangen  
schau'n sie ins Sonnenlicht.  
Und könnt ein herbes Leiden  
je trüben deinen Mut:  
Schau hoffend auf gen Himmel,  
wie's heut' die Blume tut.  
Und Frieden kehret wieder  
zu dir und Freud und Lust,  
und wie's auf Erden taget,  
so tagt's in deiner Brust.

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

Es ist förderlich für die Gesundheit;  
deshalb beschließe ich, glücklich zu sein.

*Voltaire*

Krankheit und Unglück kommen auf Tausend Straßen,  
aber Glück und Gesundheit auch.

*Theodor Fontane*

Im Wechsel von Steigen und Fallen liegt  
der größte Reiz des Lebens, da das Glück  
nur durch den Vergleich offenbar wird.

*August Strindberg*

Mit dem Glück muss man es machen  
wie mit der Gesundheit:  
Es genießen, wenn es günstig ist,  
Geduld haben, wenn es ungünstig ist,  
und zu gewaltsaamen Mitteln  
nur im äußersten Notfall greifen.

*François de La Rochefoucault*

Gesundheit, Glück und Mut  
sind besser als Hab und Gut! *Sprichwort*

Neun Zehntel unseres Glücks beruhen allein auf Gesundheit.  
Mit ihr wird alles eine Quelle des Genusses.

*Arthur Schopenhauer*

Nach den Tränen stellt im Leben  
sich oft auch das Lachen ein;  
Tränen haben auch die Reben,  
aber trotz der Tränen geben  
sie den lust'gen, gold'nen Wein.

## Justinus Kerner

Ich saß vergnüglich bei dem Wein  
und schenkte eben wieder ein.  
Auf einmal fuhr mir in die Zeh  
ein sonderbar pikantes Weh.

Ich schob mein Glas sogleich beiseit'  
und hinkte in die Einsamkeit  
und wusste, was ich nicht gewusst:  
Der Schmerz ist Herr  
und Sklavin ist die Lust. *Will*

Wilhelm Busch

Wer auf sein Leid tritt, tritt höher.

Friedrich Hölderlin

Es ist ein ungeheures Glück,  
wenn man fähig ist,  
sich freuen zu können.

George Bernard Shaw

Ertrage den Knoblauch,  
auch wenn er schlechten Atem hinterlässt,  
denn er hat die Kraft,  
vom vorzeitigen Tode zu erretten.

*Robert Guiskard*

Fröhlichkeit und Mäßigkeit  
sind die zwei besten Ärzte. *Sprichwort*

Klage nicht zu sehr über einen kleinen Schmerz!  
Das Schicksal könnte ihn durch einen größeren heilen.

*Friedrich Hebbel*

Die Menschen werden krank,  
weil sie aus Torheit alles tun,  
um nicht gesund zu bleiben. *Hippokrates von Kos*

Ich habe in guten Stunden  
des Lebens Glück empfunden  
und Freuden ohne Zahl:  
So will ich denn gelassen  
mich auch in Leiden fassen;  
welch Leben hat nicht seine Qual?

*Christoph Martin Wieland*

Die beste Arznei für den Menschen ist der Mensch.  
Der höchste Grund dieser Arznei ist die Liebe.

*Paracelsus*

Freude, Mäßigkeit und Ruh'  
schließt dem Arzt die Türe zu.

*Friedrich von Logau*

Es gibt nur eine Gesundheit  
und eine Menge von Krankheiten.

*Wilhelm von Humboldt*

Die beste Wärterin der Natur ist Ruhe.

*William Shakespeare*

Gesundheit und ein heit'rer Sinn  
führen leicht durchs Leben hin.

*Aus Deutschland*

Wir hoffen immer; und in allen Dingen ist es besser  
zu hoffen, als verzweifeln.

Wenn wir wieder zu echtem Gottvertrauen  
zurückkehren, dann wird für Furcht kein Raum  
mehr in unserer Seele sein.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Alles nimmt ein gutes Ende  
für den, der warten kann. *Leo Tolstoi*

Und es zeigte sich wieder,  
dass Hoffnung und Freude die besten Ärzte sind.

*Wilhelm Raabe*

Bedenke stets, dir im Unglück  
Gleichmut zu bewahren. *Horaz*

Wenn es dir übel geht,  
nimm es für gut nur immer;  
wenn du es übel nimmst,  
so geht es dir noch schlimmer.

*Friedrich Rückert*

Mit dem Klagen, mit dem Zagen,  
wie verdarbst du's, ach so oft!  
Lerne Trübes heiter tragen,  
und dein Glück kommt unverhofft.

*Emanuel Geibel*

Es ist gewiss, dass der Kranke viel zur  
Aufrechterhaltung seiner Kräfte  
und seiner Heilung beitragen kann.

*Wilhelm von Humboldt*

Die Nerven – ach du lieber Gott!  
Die Leber wird zum Kinderspott,  
die Leber und der Magen;  
doch würd's auch alles weh und wund,  
eh bien, bleibt nur das Herz gesund,  
so wollen wir's ertragen.

*Theodor Fontane*

Die Menschen erbitten Gesundheit von den Göttern,  
vergessen aber,  
dass sie selbst den größten Einfluss  
auf ihre Gesundheit haben.

*Demokrit*

Das Gefühl von Gesundheit  
erwirbt man sich nur durch Krankheit.

*Georg Christoph Lichtenberg*

Wer sich entschließen kann,  
besiegt den Schmerz.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Der körperliche Zustand hängt sehr viel von der Seele ab.  
Man suche sich vor allem zu erheitern und  
von allen Seiten zu beruhigen.

*Wilhelm von Humboldt*

Geduld ist aller Schmerzen Arznei.

*Publilius Syrus*

Sei mir getrost,  
nach trüben und widerwärtigen Tagen  
eilet des sanften Glücks  
frohere Stunde herbei. *Properz*

Hab oft im Kreise der Lieben  
in duftigem Grase geruht  
und mir ein Liedlein gesungen,  
und alles war hübsch und gut.  
Hab einsam auch mich gehärmert  
in bangem düsterem Mut,  
und habe wieder gesungen,  
und alles war wieder gut.  
Und manches, was ich erfahren,  
verkocht' ich in stiller Wut,  
und kann ich wieder singen,  
war alles auch wieder gut.  
Sollst nicht uns lange klagen,  
was alles dir wehe tut,  
nur frisch, nur frisch gesungen!  
Und alles wird wieder gut. *Adalbert von Chamisso*

Das Geheimnis der Medizin besteht darin,  
den Patienten abzulenken,  
während die Natur sich selber hilft.

*Voltaire*

Gesund kann man nur bleiben,  
wenn man isst und trinkt, was man nicht mag,  
und tut, wozu man keine Lust hat.

*Mark Twain*

Der Himmel hat den Menschen  
als Gegengewicht gegen die  
vielen Mühseligkeiten des Lebens  
drei Dinge gegeben:  
die Hoffnung, den Schlaf und das Lachen.

*Immanuel Kant*

Ein schöner, gerechter und vornehmer Ausgleich  
der Dinge besteht darin, dass, wie Krankheiten  
und Kummer übertragbar sind, nichts in der Welt  
so sehr ansteckend wirkt wie Gelächter und gute Laune.

*Charles Dickens*

## Reise

Reisen erweitert zweifelsohne den Horizont eines jeden Menschen. Forschungsreisen, Städtetrips, Wander- oder Strandurlaub – es gibt für jeden ein passendes Ziel. Um den Menschen, die ihren Heimatort für eine bestimmte Zeit verlassen, zu sagen, dass man auch in ihrer Abwesenheit an sie denkt, eignen sich die in diesem Kapitel gesammelten Sinnprüche und Gedichte. Sie sollen Mut auf das Abenteuer, eine neue Welt kennenzulernen machen, die Entdeckerneugier reizen, Kraft spenden für anstrengende Touren, oder aber auch einfach Vergnügen und gute Erholung wünschen.

Wenn man sich die Berge mal wegdenkt,  
sind die Alpen eine stinklangweilige Angelegenheit.

*Gerald Drews*

Der Schöpfer hat Italien nach Entwürfen  
von Michelangelo gemacht. *Mark Twain*

Die beste Bildung findet ein Mensch auf Reisen.

*Johann Wolfgang von Goethe*

**O wonnigliche Reiselust**

O wonnigliche Reiselust,  
an dich gedenk ich früh und spat!  
Der Sommer naht, der Sommer naht.  
Mai, Juni, Juli und August,  
da quillt empor, da schwillt empor  
das Herz in jeder Brust.  
Ein Tor, wer immer stille steht.  
Drum lebe wohl, und reisen wir!  
Ich lobe mir, ich lobe mir  
die Liebe, die auf Reisen geht!  
Drum säume nicht und träume nicht,  
wer meinen Wink versteht!

*August von Platen-Hallermünde*

Warum reisen diese Leute eigentlich?  
Nur um sich einzuprägen, dass es eigentlich  
ein Unsinn ist, zu reisen,  
da es ja doch in Deutschland am schönsten ist.

*Otto Julius Bierbaum*

Wenn man die Natur wahrhaft liebt,  
so findet man es überall schön.

*Vincent van Gogh*

Die Riviera liegt da und sieht aus.

*Kurt Tucholsky*

Das Beste, was man vom Reisen  
nach Hause bringt, ist die heile Haut.

*Aus Persien*

Froh schlägt das Herz im Reisekittel,  
vorausgesetzt man hat die Mittel.

*Wilhelm Busch*

Am besten studiert man Menschen,  
indem man reist.

*Giacomo Casanova*

Irgendwo gewesen zu sein  
macht manche glücklicher, als dort zu sein.

*Peter Sirius*

Wie Blinde zu gut Sehenden, so verhalten sich die,  
die nie eine Reise gemacht haben, zu Vielgereisten.

*Philo von Alexandrien*

Nur Reisen ist Leben,  
wie umgekehrt das Leben Reisen ist.

*Jean Paul*

Es kommt nicht darauf an,  
wohin du reist,  
sondern wie lebhaft du empfindest.

*Henry David Thoreau*

Reisen sind die besten Mittel  
zur Selbstbildung.

*Karl Julius Weber*

Übrigens: Reisen bildet –  
vor allem Staus auf den Autobahnen.

*Kalenderspruch*

Ein gutes Wörterbuch ist in der Fremde  
mehr wert als ein Schwert.

*Karl Gutzkow*

Die Phrase ist manchmal doch  
einer gewissen Plastik fähig.  
Von einem Buch, das als Reiselektüre  
empfohlen wurde, hieß es: „Und wer das Buch  
zu lesen beginnt, liest es in einem Zuge durch.“

*Karl Kraus*

Reisen veredelt den Geist  
und räumt mit unseren Vorurteilen auf.

*Oscar Wilde*

Nun ade, du mein lieb' Heimatland  
Westfalen mein, ade!  
Es geht jetzt fort zum fremden Strand  
Westfalen mein, ade!  
Und so sing ich dann mit frohem Mut  
wie man singet, wenn man wandern tut  
Westfalen mein, ade!

*August Friedrich Georg Disselhoff*

Nach Ägypten wär's nicht so weit,  
aber bis man zum Südbahnhof kommt!

*Karl Kraus*

Allein aus Freude am Sehen und ohne Hoffnung,  
seine Eindrücke und Erlebnisse mitteilen zu dürfen,  
würde niemand übers Meer fahren.

*Blaise Pascal*

Ferienzeit! – Nicht Worte, nicht Bücher  
erschöpfen den Zauber, den diese vier Silben bergen.

*Ludwig Ganghofer*

Reisen, mein Lieber, macht mich gesund,  
das weiß ich aus Erfahrung.  
Ich bin nie gesunder,  
als wenn mich das Posthorn aus dem Schlaf weckt.

*Georg Christoph Lichtenberg*

Für Naturen wie die meine,  
die sich gerne festsetzen und die wichtigen Dinge  
festhalten, ist eine Reise unschätzbar;  
sie berichtigt, belehrt und bildet.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Ferne Berge seh ich glühen!  
Unruh'voller Wandersinn!  
Morgen will ich weiterziehen,  
weiß der Teufel, wohin!  
Ja, ich will mich nur bereiten,  
will – was hält mich nur zurück?  
Nichts wie dumme Kleinigkeiten!  
Zum Exempel, dein Blick!                   *Wilhelm Busch*

Urlaub ist für mich stets ohne Risiko,  
mein Chef sagt wann, meine Frau sagt wo.

*Unbekannt*

Wer reisen will, der muss zunächst Liebe  
zu Land und Leuten mitbringen,  
mindestens keine Voreingenommenheit.  
Er muss den guten Willen haben,  
das Gute zu finden, anstatt es  
durch kritische Vergleiche totzumachen.

*Theodor Fontane*

Wenn du in Schwierigkeiten bist,  
gehe auf Reisen.

*Aus den USA*

In der Fremde erfährt man,  
was die Heimat wert ist,  
und liebt sie dann umso mehr.

*Ernst Wichert*

Wenn die großen Ferien zu Ende gehen,  
wenden sich Millionen glückstrahlender  
Gesichter der Schule zu – die Gesichter der Mütter.

*Kalenderspruch*

Urlaub ist die kürzeste Verbindung  
zwischen zwei Gehältern.

*Unbekannt*

Schön ist es auch anderswo –  
und hier bin ich ja sowieso!

*Wilhelm Busch*

Der, welcher in ein Land reist,  
bevor er einige Kenntnisse von dessen Sprache hat,  
geht in die Schule und nicht auf Reisen.

*Francis Bacon*

Die meisten reisen nur,  
um wieder heimzukommen. *Michel de Montaigne*

Nur aufs Ziel zu sehen,  
verdirbt die Lust aufs Reisen. *Friedrich Rückert*

Ferien sind eine anstrengende Beschäftigung,  
die man erst zu genießen beginnt,  
wenn sie vorbei ist. *Unbekannt*

Der Wind stärke dir den Rücken;  
die Sonne scheine in dein Gesicht.  
Bis wir uns wiedersehen, berge  
dich Gott in der Tiefe seiner Hand.

*Aus Irland*

Der Bahnhof weiß nur von Freuden oder Tränen.  
*William Faulkner*

Urlaub: Freizeit, die man den Arbeitnehmern gewährt,  
um sie daran zu erinnern, dass das Unternehmen  
auch ohne sie auskommt. *Unbekannt*

Wer reisen will,  
der schweigt fein still,  
nehm' wenig mit,  
geh steten Schritt,  
steh frühe auf am Morgen  
und lass daheim die Sorgen.

*Johann Michael Moscherosch*

Das ist das Angenehme auf Reisen, dass auch das  
Gewöhnliche durch Neuheit und Überraschung  
das Ansehen eines Abenteuers gewinnt.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Das Beste gegen Sonnenbrand?  
Ferien im Sauerland!

*Kalenderspruch*

Wenn jemand eine Reise tut,  
so kann er was erzählen;  
drum nahm ich meinen Stock und Hut,  
und tat das Reisen wählen.

*Matthias Claudius*

Zum Reisen gehört Geduld, Mut, guter Humor,  
Vergessenheit aller häuslichen Sorgen und  
dass man sich durch kleine widrige Zufälle,  
Schwierigkeiten, böses Wetter und  
dergleichen nicht niederschlagen lasse.

*Adolph Freiherr von Knigge*

Jede Reise verwandelt das Spießbürgerliche und  
Kleinstädtische in unserer Brust  
in etwas Weltbürgerliches und Großstädtisches.

*Jean Paul*

Auch eine Reise von Tausend Meilen  
fängt mit dem ersten Schritt an.

*Aus China*

Wer nach jahrelangem Auswandern  
wieder den Boden seiner Heimat betritt,  
die mütterliche Erde küsst,  
in wessen Ohr die altgewohnten Laute dringen,  
der fühlt, was er entbehrt hatte und  
wie ganz er wieder geworden ist.

*Jacob Grimm*

Der Sinn des Reisens besteht darin,  
die Meinung mit der Realität auszugleichen, und –  
anstatt zu denken, wie die Dinge sein könnten –  
sie so zu sehen, wie sie sind. *Samuel Johnson*

Reisen ist besonders schön,  
wenn man nicht weiß, wohin es geht.  
Am allerschönsten aber ist es,  
wenn man nicht mehr weiß, woher man kommt.

*Aus China*

Wie es Leute gibt, die Bücher wirklich studieren,  
und andere, die sie nur durchblättern,  
gibt es Reisende, die es mit Ländern  
ebenso machen: Sie studieren sie nicht,  
sondern blättern sie nur durch.

*Ferdinando Galiani*

Wenn ein Reisender nach Hause zurückkehrt,  
soll er nicht die Bräuche seiner Heimat eintauschen  
gegen die des fremden Landes.  
Nur einige Blumen von dem, was er  
in der Ferne gelernt hat, soll er in die Gewohnheiten  
seines eigenen Landes einpflanzen.

*Francis Bacon*

Fern im Süd' das schöne Spanien,  
Spanien ist mein Heimatland,  
wo die schattigen Kastanien  
rauschen an des Ebro Strand,  
wo die Mandeln rötlich blühen,  
wo die süße Traube winkt  
und die Rosen schöner glühen  
und das Mondlicht gold'ner blinkt.

*Emanuel Geibel*

Wer über die See geht,  
wechselt den Himmel, nicht den Charakter.

*Horaz*

Kennst du das Land, wo die Zitronen blüh'n,  
im dunkeln Laub die Goldorangen glüh'n,  
ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,  
die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,  
kennst du es wohl?

Dahin! Dahin!

Möcht ich mit dir, o mein Geliebter, zieh'n.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Nach Süden nun sich lenken die Vöglein allzumal.

*Joseph von Eichendorff*

## Ausfahrt

Berggipfel erglühen.  
Waldzipfel erblühen,  
vom Lenzhauch geschwellt.  
Zugvogel mit Singen  
erhebt seine Schwingen:  
Ich fahr in die Welt.  
Mir ist zum Geleite  
in lichtgold'nem Kleide  
Frau Sonne bestellt.  
Sie wirft meinen Schatten  
auf blumige Matten:  
Ich fahr in die Welt.  
Mein Hutschmuck die Rose,  
mein Lager im Moose,  
der Himmel mein Zelt!  
Mag lauern und trauern  
wer will, hinter Mauern:  
Ich fahr in die Welt!

*Joseph Victor von Scheffel*

Wer allzeit hinterm Ofen sitzt,  
Grillen fängt und Hölzlein spitzt  
und fremde Leute nie beschaut,  
der bleibt ein Narr in seiner Haut.

*Hans Sachs*

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,  
den schickt er in die weite Welt.  
Dem will er seine Wunder weisen  
in Berg und Wald und Strom und Feld.  
Die Trägen, die zu Hause liegen,  
erquicket nicht das Morgenrot.  
Sie wissen nur von Kinderwiegen,  
von Sorgen, Last und Not um Brot.  
Die Bächlein von den Bergen springen,  
die Lerchen schwirren hoch vor Lust.  
Was sollt ich nicht mit ihnen singen  
aus voller Kehl' und frischer Brust?  
Den lieben Gott lass ich nur walten,  
der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld  
und Erd' und Himmel will erhalten,  
hat auch mein Sach' aufs Best' bestellt.

*Joseph von Eichendorff*

Man reist ja nicht, um anzukommen,  
sondern um zu reisen.

*Johann Wolfgang von Goethe*

## Neujahr

Der Jahreswechsel – für viele Menschen jedes Jahr ein Neubeginn. Man denkt darüber nach, wie das alte Jahr verlaufen ist, was man im kommenden besser oder anders machen könnte, was für Ziele man sich setzt, was man sich wünscht, wovon man träumt. Was wir aber alle hin und wieder brauchen, ist Glück, damit das, was wir uns vorgenommen haben, auch erreicht wird beziehungsweise in Erfüllung geht. Und wie könnte man seinen Mitmenschen bessere Glückwünsche zum neuen Jahr übermitteln als durch ein heiteres oder auch besinnliches Gedicht!

Ein neues Jahr nimmt seinen Lauf.  
Die junge Sonne steigt herauf.  
Bald schmilzt der Schnee, bald taut das Eis.  
Bald schwillt die Knospe schon am Reis.  
Bald werden die Wiesen voll Blumen sein,  
die Äcker voll Korn, die Hügel voll Wein.  
Und Gott, der ewig mit uns war,  
behüt uns auch im neuen Jahr.  
Und ob wir nicht bis morgen schau'n,  
wir wollen hoffen und vertrau'n.

*Volksgut*

Wenn's alte Jahr erfolgreich war,  
dann freue dich auf's nächste;  
war's schlecht,  
erst recht.

*Unbekannt*

Zum neuen Jahr begrüßt euch hier  
ein Virtuos auf dem Klavier.  
Er führ' euch mit Genuss und Gunst  
durch alle Wunder seiner Kunst.

*Wilhelm Busch*

Und wieder geht ein Jahr zu Ende,  
nicht zu halten, nicht zu fassen.  
Wollen wir zur Jahreswende  
unsere Herzen sprechen lassen.  
Allen, die uns schlecht gesonnen,  
wollen wir ganz schlicht verzeihen,  
denen, die wir lieb gewonnen,  
weiter unsre Freundschaft leihen.  
Euch jedoch, denen wir schreiben,  
weil's uns ein Bedürfnis war,  
weiterhin viel Glück und Segen  
und ein gutes neues Jahr!

*Unbekannt*

Wir danken Gott für seine Gnad',  
der uns bisher behütet hat,  
und bitten, dass er im neuen Jahr  
vor allem Leid uns auch bewahr.

*Aus Österreich*

Begrüße das neue Jahr  
vertrauensvoll und ohne Vorurteile,  
dann hast du es schon halb  
zum Freunde gewonnen. *Novalis*

Zu Silvester ist ein gutes Gewissen  
besser als Punsch und gute Bissen.

*Aus Deutschland*

Dieses Jahr gibt's keine Neujahrsvorsätze –  
ich habe die vom letzten Jahr noch nicht abgearbeitet.

*Unbekannt*

Ich kann freilich nicht sagen,  
ob es besser wird,  
wenn es anders wird,  
aber soviel kann ich sagen:  
Es muss anders werden,  
wenn es gut werden soll.

*Georg Christoph Lichtenberg*

Das alte Jahr gar schnell entwich.  
Es konnt' sich kaum gedulden  
und ließ mit Freuden hinter sich  
den dicken Sack voll Schulden.

*Wilhelm Busch*

Den Vorsätzen, den guten, alten,  
denen bleiben wir stets treu,  
wir woll'n sie gerne behalten,  
sie sind ja noch wie neu.

*Unbekannt*

Das alte Jahr vergangen ist,  
das neue Jahr beginnt.  
Wir danken Gott zu dieser Frist,  
wohl uns, dass wir noch sind!  
Wir seh'n auf's alte Jahr zurück  
und haben neuen Mut:  
Ein neues Jahr, ein neues Glück!  
Die Zeit ist immer gut.

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

Geld lasst von Herzen allen uns gönnen,  
so viel die Esel nur tragen können.

*Wilhelm Busch*

Meinen Glückwunsch bring ich dar,  
wünsch dir alles Gute,  
und dass du im neuen Jahr  
nimmer brauchst die Rute. *Sprichwort*

Ich wünsch euch ein glückliches neues Jahr,  
das alte ist schon gar,  
das neue ist im Lauf.  
Macht den Geldbeutel auf! *Aus Österreich*

Hallo, junges neues Jahr:  
Streng dich bei mir an, ist's klar?  
Bring mir Gesundheit, Geld und Glück  
und mach damit dein Meisterstück!

*Gerald Drews*

Das neue Jahr sieht mich freundlich an,  
und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein  
und Wolken ruhig hinter mir.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Addieren Sie all Ihre kleinen Glücksmomente  
und Sie werden erkennen, dass wir dem Glück  
nicht nachzujagen brauchen, weil es rings um uns wartet.

*Sergio Bambaren*

Es ist das wahre Glück  
an keinen Stand gebunden:  
Das Mittel zum Genuss  
der schnellen Lebensstunden,  
das, was allein mit Recht  
beneidenswürdig heißt,  
ist die Zufriedenheit und  
ein gesetzter Geist.

*Friedrich von Hagedorn*

Glück kann man nicht jagen, nicht besitzen,  
glücklich kann man nur sein.

*Unbekannt*

Die Glücksgüter dieser Welt  
wenden sich häufig dem zu,  
der sie gar nicht sucht,  
während sie den fliehen,  
der ihnen nachjagt.

*Aus „Tausendundeine Nacht“*

Was von Herzen kommt,  
das geht zu Herzen.

*Sprichwort*

Der gute Vorsatz ist ein Gaul,  
der oft gesattelt, aber selten geritten wird.

*Aus Mexiko*

Mensch, es naht das neue Jahr,  
richte die Präsente,  
denn wer grob zwölf Monat' war,  
macht jetzt Komplimente;  
mit verklärtem Angesicht  
kommt dir auf allen Wegen,  
verseh'n mit einem Neujahrsgedicht,  
ein neuer Mensch entgegen!

*Kalenderspruch*

Die einzige Freude auf der Welt ist das Anfangen.  
Es ist schön zu leben, weil leben anfangen ist,  
immer, in jedem Augenblick.

*Cesare Pavese*

Jeder Tag im neuen Jahr  
hat sein kleines Licht.  
Jede Stunde fordert klar:  
Mensch, tu deine Pflicht!  
Halt die Augen offen  
dem Glauben, Lieben, Hoffen!  
Geht was schief, behalte Mut,  
morgen wird es wieder gut!

*Unbekannt*

**Neujahrslied**

Wir machen unsre stille Runde  
das Dorf entlang,  
und tun zur mitternächt'gen Stunde  
den Abgesang.  
Ein altes Jahr entschwebet,  
wie sich der Hammer hebet  
zum zwölften Klang;  
weg ist's auf immerdar!  
Nun bringen wir ein neues Jahr,  
ein bess'res, als das alte war.  
Wo sich die Wohnung hat bereitet  
Zufriedenheit  
und drinnen sich ihr Bett gebreitet  
die Einigkeit,  
wo sich von Tag zu Tag  
mit Arbeit ohne Klage  
gibt das Geleit  
ein treu verbund'nes Paar,  
dem wünschen wir ein neues Jahr,  
ein gutes, wie das alte war.



Wo unverträglich mit der Angel  
die Türe knarrt,  
wo fauler Müßiggang dem Mangel  
entgegenharrt,  
wo am zerzausten Rocken  
die wunden Finger stocken,  
von Frost erstarrt,  
wo Holz und Licht ist rar;  
da wünschen wir ein neues Jahr,  
ein bess'res, als das alte war.  
Die unbeschränkten Wünsche dehnen  
ins Nichts sich aus,  
doch Überfluss von Kummertränen  
ertränkt ein Haus;  
da ist Genüg' und Frieden,  
wo jedem ist beschieden  
sein Teil zum Schmaus.  
Das wird auf Erden wahr!  
So wünschen wir ein neues Jahr,  
ein bess'res, als das alte war.

*Friedrich Rückert*

Das alte Jahr ist gerad' vergangen,  
ein neues hat jetzt angefangen,  
es bringe uns Glück und Gedeih'n,  
zum Leben Mut und Sonnenschein.  
Wir lassen doch den Kopf nie sinken.  
Stoßt an! Nun wollen wir noch trinken  
auf das, was kommt, auf das, was war,  
auf gute Freundschaft im neuen Jahr.

*Sprichwort*

Im neuen Jahre Glück und Heil!  
Auf Weh und Wunden gute Salben,  
auf groben Klotz ein grober Keil,  
auf einen Schelmen allenthalben!

*Johann Wolfgang von Goethe*

In den Lüften schwelendes Gedröhne,  
leicht wie Halme beugt der Wind die Töne.  
Leis' verhallen, die zum Ersten riefen,  
neu' Geläute hebt sich aus den Tiefen.  
Große Heere, nicht ein einz'l'er Rufer!  
Wohllaut flutet ohne Strand und Ufer.

*Conrad Ferdinand Meyer*

Wir danken Gott für seine Gnad',  
mit der er uns behütet hat,  
und bitten, dass er im neuen Jahr  
vor allem Leid uns auch bewahr.

*Aus Österreich*

Lasst uns gehen mit frischem Mute  
in das neue Jahr hinein!  
Alt soll unsre Lieb' und Treue,  
neu soll unsre Hoffnung sein!

*August Heinrich Hoffmann von Fallersleben*

Jede Minute, die man lacht,  
verlängert das Leben um eine Stunde.

*Aus China*

Ich bin ein kleiner Knabe.  
Ich wünsche, was ich kann.  
Ich wünsche euch Glück und Segen.  
Der Höchste wird es geben.  
Prost auf das neue Jahr! *Aus Deutschland*

Ein neues Jahr! Tritt froh hinein  
mit aller Welt in Frieden!  
Vergiss, wie viel der Plag' und Pein  
das alte Jahr beschieden.

Du lebst, sei dankbar, froh und klug  
und wenn drei bösen Tagen  
ein guter folgt, sei stark genug  
sie alle vier zu tragen.

Vertrau auf Gott und eig'ne Kraft  
und nicht auf fremde Mächte,  
wer jeden Tag das Rechte schafft,  
der schafft im Jahr das Rechte.

Es frommt nicht, dass du zagst und klagst:  
Wenn rückwärts ohne Reue  
ins alte Jahr du blicken magst,  
so sieh mit Mut ins neue.

Das neue Jahr, es gibt und nimmt,  
drum leg in dessen Hände,  
der Welten Ziel und Zeit bestimmt,  
den Anfang und das Ende.

Trag du mit Freuden deine Last  
und lass dich's nicht verdrießen:  
Wenn du mit Gott begonnen hast,  
kannst du mit Gott beschließen.

**Der Schwester zu Silvester**

Habe ein heiteres, fröhliches Herz  
Januar, Februar und März,  
sei immer dabei  
in April und Mai,  
kreische vor Lust  
in Juni, Juli, August,  
habe Verehrer, Freunde und Lober  
in September und Oktober,  
und bleibe meine gute Schwester  
bis zum Dezember und nächsten Silvester.

*Theodor Fontane*

Ich wünsch dem Herrn Vater  
und der Frau Mama  
ein glückseliges neues Jahr,  
Frieden und Einigkeit  
und ein ewiges Himmelreich!

*Aus Österreich*

Guten Morgen, liebe Verwandtschaft.  
Ich wünsch euch ein glückseliges neues Jahr,  
Gesundheit, Frieden, langes Leben  
und alles, was euch lieb ist.  
Eine Brezel wie ein Scheunentor,  
einen Kuchen wie ein Mühlenrad,  
dann werden wir alle miteinander satt!

*Aus Deutschland*

**Gestatten, 1. Januar!**

Ich bin der liebste Gast im Jahr.  
Wenn ich komm, jubeln alle Leute  
und machen Feuerwerk vor Freude.  
Man ruft „Prosit!“ und wünscht sich Glück.  
Will wer das alte Jahr zurück?  
Das geht so auf der ganzen Welt.  
Man träumt von Liebe, Glück und Geld.  
Da wird gefeiert und gelacht,  
manchmal bis morgens früh um acht.  
Doch manchmal werde ich ganz still  
und denk: Was dieses Jahr wohl von mir will?

*Gerald Drews*

Zum lieben neuen Jahr  
bring meinen Wunsch ich dar;  
er kann nicht größer sein,  
denn ich bin auch nur klein.      *Aus Deutschland*

Und wieder hier draußen ein neues Jahr.  
Was werden die Tage bringen?  
Wird's werden, wie es immer war,

halb scheitern, halb gelingen?  
Wird's fördern das, worauf ich gebaut,  
oder vollends es verderben?  
Gleich viel, was es im Kessel braut,  
nur wünsch ich nicht zu sterben.  
Ich möchte noch wieder im Vaterland  
die Gläser klingen lassen  
und wieder noch des Freundes Hand  
im Einverständnis fassen.  
Ich möchte noch wirken und schaffen und tun  
und atmen eine Weile,  
denn um im Grabe auszuruh'n,  
hat's nimmer Not und Eile.  
Ich möchte leben, bis all dies Glüh'n  
rücklässt einen leuchtenden Funken  
und nicht vergeht wie die Flamm' im Kamin,  
die eben zu Asche gesunken.

*Theodor Fontane*

Es schenke euch der Januar  
und ebenso der Februar  
und auch der Frühlingsbote März  
Gesundheit und ein frohes Herz!  
Dann führen euch April und Mai  
die schönste Frühlingszeit herbei.  
Im Juni, Juli und August  
erfreuet euch an Sommerlust.  
September- und Oktoberzeit  
vergehe euch in Freudigkeit.  
November lasse sich ertragen,  
denn mögt ihr im Dezember sagen  
als Lob und Preis des ganzen Jahres:  
Gottlob, recht schön und glücklich war es!

*Sprichwort*

Zufriedenheit ist Glück.

*Thomas Fuller*

Die Neujahrsnacht still und klar,  
deutet auf ein gutes Jahr.

*Sprichwort*

Gut ist der Vorsatz,  
aber die Erfüllung ist schwer.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Das Jahresende ist kein  
Ende und kein Anfang,  
sondern ein Weiterleben mit der Weisheit,  
die uns die Erfahrung gelehrt hat.

*Hal Borland*

Es gibt nur ein Glück: die Pflicht –  
nur einen Trost: die Arbeit –  
nur einen Genuss: das Schöne.

*Carmen Sylva*

Das Schwein  
sei dein!

*Wilhelm Busch*



Katrin Höfer

## Das passende Zitat für jeden Anlass

Witzig und geistreich

Mit praktischem  
Schnellsuchsystem

Von Adam Riese bis Frank Zappa

humboldt – Information & Wissen

320 Seiten

14,5 x 21,5 cm, Broschur

ISBN 978-3-86910-003-6

€ 12,90

Witzig und neu: Mehr als 1000 starke und anspruchsvolle Sprüche und Zitate – geordnet nach diversen Kriterien. In 8 verschiedenen Registern kann man suchen: Verfasser, Stichwörter, Bibelzitate, Asiatische Zitate, Lateinische Zitate, Politiker, Stars, Philosophen. Zitate von der Antike bis heute. Für Reden, Briefe, E-Mails u. v. m.

- Für originelle Reden, Briefe, E-Mails, Gästebücher u. v. m.
- Witziges, Scharfsinniges und Nachdenkliches
- Einzigartiges Suchsystem

### Die Autorin

Katrin Höfer ist Lehrerin, Buchautorin, Redenschreiberin und Journalistin. Seit mehr als 10 Jahren sammelt sie anspruchsvolle Sprüche aus allen Bereichen für verschiedene Anlässe wie Geburtstage, Taufen, Jubiläen, Eröffnungen, Preisverleihungen ...